

Revision der westpaläarktischen *Platylabini* 1. Die Gattung *Platylabus* Wesmael, 1845

(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae)

Matthias Riedel

Riedel, M. (2008): Revision of the Western Palearctic *Platylabini* (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae): 1. genus *Platylabus* Wesmael, 1845. – *Spixiana* 31/1: 105-172

The Western Palearctic species of the genus *Platylabus* Wesmael, 1845 are revised, 43 species are keyed, described and figured.

Eight species are described as new: *Platylabus baueri* spec. nov., *Platylabus fennicus* spec. nov., *Platylabus helveticus* spec. nov., *Platylabus minor* spec. nov., *Platylabus ponticus* spec. nov., *Platylabus pseudomuticus* spec. nov., *Platylabus pseudopumilio* spec. nov., *Platylabus ruficoxatus* spec. nov.

The following new synonyms are established: *Platylabus curtorius* (Thunberg, 1824) syn. nov. *Platylabus eurygaster* Holmgren, 1871, syn. nov. *Platylabus punctifrons* Thomson, 1888; *Platylabus iridipennis* (Gravenhorst, 1829) syn. nov. *Platylabus calidus* Berthoumieu, 1904; *Platylabus neglectus* (Fonscolombe, 1847) syn. nov. *Ischnus minai* De Stefani, 1885; *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst, 1829) syn. nov. *Cryptus volubilis* Gravenhorst, 1829, syn. nov. *Platylabus muticus* Thomson, 1894, syn. nov. *Platylabus suborbitalis* Kriechbaumer, 1894, syn. nov. *Platylabus vibratorius* f. *australis* Habermehl, 1917, syn. nov. *Platylabus vibratorius* f. *rufatorius* Habermehl, 1917; *Platylabus tricingulatus* (Gravenhorst, 1820) syn. nov. *Platylabus zagoriensis* Heinrich, 1930; *Platylabus vibratorius* (Thunberg, 1824) syn. nov. *Ichneumon wienkeri* Ratzeburg, 1844, syn. nov. *Platylabus rufiventris* Wesmael, 1845; *Linyx exhortator* (Fabricius, 1787) syn. nov. *Platylabus balearicus* Hedwig, 1939; *Pseudoplatylabus violentus* (Gravenhorst, 1829) syn. nov. *Platylabus thalhammeri* Strobl, 1901; *Aoplus theresae* (Berthoumieu, 1896) syn. nov. *Platylabus rufoscutellatus* Kiss, 1924; *Hypomecus quadriannulatus* (Gravenhorst, 1829) syn. nov. *Platylabus submarginatus* Magretti, 1896.

The following new combinations are stated: *Platylabus daemon* Wesmael, 1845 stat. rev.; *Platylabus daemonops* (Heinrich, 1944) comb. nov.; *Platylabus mesoleucus* (Heinrich, 1936) comb. nov.; *Platylabus stalii* Holmgren, 1871 stat. rev.; *Platylabus sternoleucus* Wesmael, 1853 stat. rev.; *Cyclolabus arcticus* (Roman, 1924) comb. nov.; *Apaeleticus vibicariae* (Kriechbaumer, 1888) comb. nov.

Lectotypes are designed for the following species: *Platylabus concinnus* Thomson, 1888, *Platylabus eurygaster* Holmgren, 1871, *Platylabus rufiventris* Wesmael, 1845, *Platylabus Thedenii* Holmgren, 1871, and *Platylabus varipedulis* Wesmael, 1857.

Matthias Riedel, Amselweg 9A, D-29683 Bad Fallingb. Germany;
e-mail: mamaflo.riedel@t-online.de

Einleitung

Die Gattung *Platylabus* wurde von Wesmael (1845: 153) für die Arten der Ichneumoninae Stenopneusticae mit abgeplattetem Petiolus (d.h. Petiolus im basalen Drittel breiter als hoch) begründet. Eine erste umfassende Bearbeitung der europäischen Arten erfolgte durch Berthoumieu (1897: 310-332), allerdings hatte er die Typen der meisten Arten nicht selbst untersucht. Nachdem Heinrich (1936) die Arten der Großgattung *Platylabus* in verschiedene Gattungen aufgespalten hatte, wurden die britischen Arten der Tribus durch Perkins (1959: 50-68) revidiert. Die letzte ausführliche Bearbeitung stammte von Rasnitsyn (1981b: 548-558), der sich im wesentlichen auf von Heinrich determiniertes Material gestützt hatte. Allerdings wurden auch für die neueren Arbeiten keine umfassenden Typenrevisionen durchgeführt, so dass die Benennung einiger Arten fraglich und eine sichere Bestimmung der in der Westpaläarktis vorkommenden Taxa bisher nicht möglich war.

Die vorliegende Revision der Gattung *Platylabus* basiert auf der Untersuchung der meisten Typen sowie von insgesamt etwa 3000 Exemplaren aus verschiedenen Sammlungen und Museen in Europa. Dabei konnte vor allem umfangreiches Material aus Nord- und Mitteleuropa gesichtet werden, während aus Süd- und Osteuropa weniger Material zur Verfügung stand.

Definitionen der verwendeten Indices

Wangen-Augen-Index: Verhältnis der maximalen Breite der Wangen und Breite der Augen von lateral betrachtet.

Malar-Index: Verhältnis der Länge des Malarraumes und der Breite der Mandibelbasis

Index des 1. Geißelgliedes: Verhältnis der maximalen Länge und Breite des 1. Geißelgliedes (ohne Annelus)

Geißel-Augen-Index: Verhältnis der Länge der Geißelglieder 1+2 und der Länge der Augen

Tarsen-III-Index: Verhältnis der Länge des Metatarsus III und der Segmente 2-4 der Tarsen III

Femora-III-Index: Verhältnis der maximalen Länge (dorsal gemessen) und Höhe der Femora III

Postpetiolus-Index: Verhältnis der maximalen Breite des Postpetiolus und dem Abstand der Dentiparalecken des Propodeums

Thyridien-Index: Verhältnis der Breite einer Thyridie und des Intervalls zwischen den Thyridien

Verwendete Abkürzungen der Museen und Kollektionen

BAS	Naturhistorisches Museum Basel/Schweiz
BER	Naturhistorisches Museum Bern/Schweiz
BRU	Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Bruxelles/Belgien
DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Münchenberg/Deutschland
EDI	National Museums of Scotland, Edinburgh/Großbritannien
FRA	Naturkundemuseum Senckenberg, Frankfurt/Deutschland
GEN	Museo Civico di Storia Naturale "G. Doria", Genua/Italien
HEL	Zoological Museum, Helsinki/Finnland
KJ	Kollektion Jussila, Paattinen/Finnland
KR	Kollektion Riedel, Bad Fallingbommel/Deutschland
KS	Kollektion Schwarz, Linz/Österreich
KT	Kollektion Thirion, Awirs/Belgien
LAU	Musée Zoologique, Lausanne/Schweiz
LEI	National Museum of Natural History, Leiden/Niederlande
LIN	Biologiezentrum des Landesmuseums, Linz/Österreich
LUN	Museum of Zoology, Lund/Schweden
MAD	Museo Nacional de Ciencias Naturales, Madrid/Spainien
NHM	The Natural History Museum, London/Großbritannien
PAR	Museum National d'Histoire Naturelle, Paris/Frankreich
SAW	Kollektion Sawoniewicz, Bialystok/Polen
STO	Swedish Museum of Natural History, Stockholm/Schweden
WRO	Museum of Natural History, Wroclaw/Polen
TUR	Zoological Museum, Turku/Finnland
UPP	Museum of Evolution – Zoology, Uppsala/Schweden
WIE	Naturhistorisches Museum, Wien/Österreich

Beschreibung der Gattung *Platylabus* Wesmael, 1845

Morphologie. Sexualdimorphismus gering ausgeprägt. Schläfen verschieden, meist \pm verschmälert. Stirn gewöhnlich punktiert und/oder gerunzelt oder granuliert, selten ganz glatt (bei *P. tenuicornis* und *P. histrio*). Randleisten der Fühlergruben oft außen \pm erhaben, bei *P. auriculatus* ohrförmig verbreitert. Clypeus vom Gesicht getrennt, im Profil leicht bis mäßig konvex, Apikalrand gerade oder \pm konvex gebogen, scharf. Gesicht und Clypeus in der Regel dicht punktiert, oft mit Mikroskulptur. Wangen manchmal verbreitert, Hypostomalleisten oft \pm erhaben, die Genalleisten deutlich vor der Mandibelbasis treffend. Mandibeln zweizählig, unterer Zahn

meist etwas nach innen gedreht und kleiner als der obere. Fühlergeißel bei den ♀♀ hinter der Mitte meist ± verbreitert und abgeflacht, gewöhnlich apikal zugespitzt, selten apikales Geißelglied stumpf (bei *P. dolorosus*). Bei den ♂♂ Geißelglieder gewöhnlich ± rechteckig, in der Mitte nicht verdickt, nicht gesägt, Tyloide oft vorhanden.

Mesoscutum dicht punktiert, Seitenfelder mit oder ohne Mikroskulptur, Notauli nur vorn deutlich. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, oft ± gerunzelt. Epicnemien manchmal ventral etwas erhaben. Sternauli nur vorn schwach eingedrückt und gewöhnlich undeutlich. Scutellum groß, mäßig erhaben, die Seiten bis hinter die Mitte geleistet (Ausnahme: *P. neglectus*). Propodeum gefeldert, Costulae gewöhnlich undeutlich oder fehlend (nur als seltene Aberration deutlich). Areae dentiparae an den hinteren Außenecken (Dentiparalecken) oft mit kleinen Zähnen, diese höchstens so lang wie an der Basis breit, keine deutlichen Apophysen ausbildend.

Vorderflügel mit 5-seitiger Areola, die Seiten vorn ± genähert. Nervulus gewöhnlich interstitial oder postfurkal des Basalnervs. Im Hinterflügel Nervellus rektiv, im apikalen 0,2-0,3 gebrochen, Discoidella deutlich.

Petiolus breiter als hoch, Lateralleisten deutlich, Glymmen fehlend. Postpetiolus ± verbreitert, Dorsalleisten unterschiedlich, selten bis zum Apikalrand des Postpetiolus deutlich. Tergit 2 mit ± deutlichen Thyridien, diese schmal bis sehr breit, oft ± schräg gestellt, Gastrocoelen manchmal ± deutlich eingedrückt. Hypopygium lang, die Bohrerpalte ± verdeckend (Metasoma amblypyg), Bohrerklappen verschieden geformt, nicht oder wenig über die Metasomaspitze ragend.

Coxen III bei den ♀♀ ohne Scopula. Tarsen unterschiedlich, Klauenglied der Tarsen III manchmal ± verlängert und gebogen (bei *P. stalii*, *P. daemon* und *P. daemonops*, diese Arten bilden einen Übergang zur Gattung *Asthenolabus* Heinrich). Klauen ohne Zähne.

Färbung. Kopf und Mesosoma meist schwarz, seltener rot, oft mit weißlicher¹ Zeichnung. Fühlergeißel bei den ♀♀ meist mit weißlichem Ring oder Streif in der Mitte, bei den ♂♂ oft ganz schwarz. Metasoma schwarz oder ± ausgedehnt rot, selten Apikalränder schmal gelblich oder weißlich, aber apikale Tergite ohne deutliche weißliche Zeichnung. Insgesamt geringer Sexualdimorphismus, weißliche Zeichnung bei den ♂♂ meist etwas ausgedehnter als bei den ♀♀.

1 Der Begriff "weißlich" bezeichnet im folgenden eine elfenbeinartige Färbung, die aber von ganz weiß bis gelblich-weiß oder hellgelb variieren kann.

Biologie. Die Arten der Gattung *Platylabus* sind fast ausnahmslos Parasiten von Spannern (Lep., Geometridae), 2 europäische Arten (*P. tenuicornis* und *P. histrio*) parasitieren bei *Drepana*-Arten (Lep., Drepanidae). In Einzelfällen sind auch andere Lepidopteren als Wirte bei dem von mir untersuchten Material angegeben worden (*Anarta myrtilli* (Linnaeus) (Lep., Noctuidae) bei *Platylabus iridipennis* (Gravenhorst, 1829), *Depressaria emeritella* Stainton (Lep., Oecophoridae) bei *Platylabus rufus* Wesmäl, 1845, *Ptilodon capucina* (Linnaeus) (Lep., Notodontidae) bei *Pl. tenuicornis* (Gravenhorst, 1829) und *Nycteola revayana* (Scopoli) (Lep., Nolidae) bei *P. pseudopumilio* spec. nov.). Ob es sich dabei um Fehlterminationen oder korrekte Angaben handelt, müsste durch weiteres Material, ggf. bei Zuchtversuchen geklärt werden.

Die Imagines überwintern nicht, die Überwinterung erfolgt in der Wirtslarve oder -puppe.

Variabilität. Einige Arten wie *P. iridipennis* (Gravenhorst) und *P. orbitalis* (Gravenhorst) zeigen eine erhebliche Variabilität in Skulptur (z.B. bei der Schläfenform oder den Thyridien, siehe Abb. 16-17) und Färbung, außerdem parasitieren sie in verschiedenen Wirten. Möglicherweise liegen in diesen Fällen Arten-Gruppen vor, die von mir bisher morphologisch nicht eindeutig getrennt werden konnten.

Auf die Definition von Artengruppen oder Untergattungen wird hier vorläufig verzichtet, da eine gründliche Analyse der Verwandtschaftsverhältnisse, die damit auch phylogenetische Informationen vermittelt, erst bei einer Berücksichtigung der gesamten paläarktischen oder holarktischen Fauna sinnvoll erscheint.

Bestimmungsschlüssel der westpaläarktischen Arten

Weibchen

- 1 Körper violett oder blau gefärbt, mit ± deutlichem Metallglanz (selten ± verdunkelt und kupfrig).2
- Körper schwarz oder schwarz und rot gefärbt, ohne Metallglanz. 3
- 2 Schläfen hinter den Augen deutlich geradlinig oder konkav verengt. Alle Tibien basal mit weißlichen Ringen. Größer, Körperlänge 15-20 mm.42. *P. uranius* (Dalman, 1823)
- Schläfen hinter den Augen mäßig rundlich verengt. Nur Tibien I vorn weißlich. Körperlänge 8-11 mm.22. *P. nigrocyaneus* (Gravenhorst, 1829)

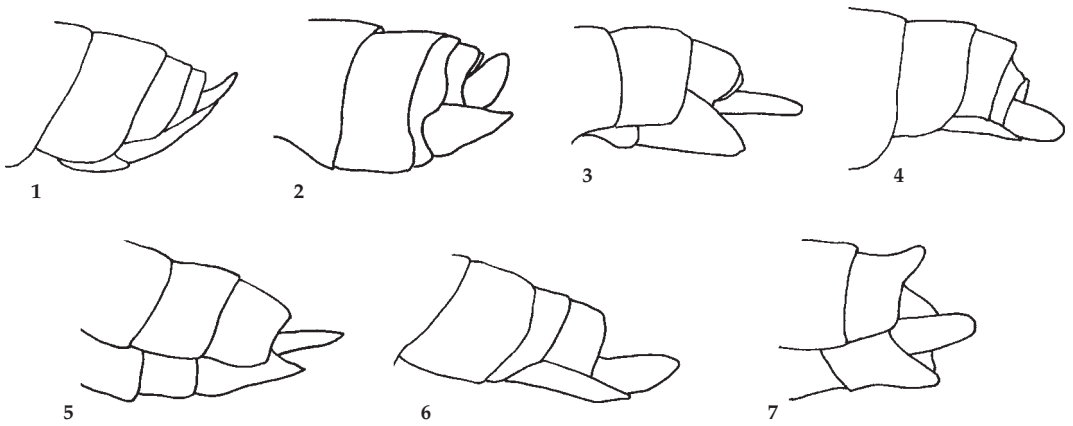


Abb. 1-7. Gasterspitze und Form der Bohrerklappen. 1. *Platylabus baueri* spec. nov. 2. *Platylabus ruficoxatus* spec. nov. 3. *Platylabus helveticus* spec. nov. 4. *Platylabus tenuicornis* (Gravenhorst). 5. *Platylabus iridipennis* (Gravenhorst). 6. *Platylabus nigrocyaneus* (Gravenhorst). 7. *Platylabus histrio* Wesmael.

- | | |
|---|---|
| <p>3 Mesosoma ± ausgedehnt rot.....4
 – Mesosoma schwarz, oft mit weißlicher oder gelber Zeichnung..... 5</p> <p>4 Größer, Körperlänge 7,5-11 mm. Fühlergeißel mit 34-37 Glieder. Kopf ± ausgedehnt rot, Vertex weißlich gefleckt. Thyridien sehr breit, mindestens 3 × so breit wie ihr Intervall (Abb. 44). 36. <i>P. rufus</i> Wesmael, 1845
 – Kleiner, Körperlänge 6,5 mm. Fühlergeißel mit 29 Gliedern (bei 1 untersuchten Exemplar), Kopf schwarz ohne rötliche Zeichnung, Vertex nicht weißlich gefleckt. Thyridien etwa so breit wie ihr Intervall..... 4. <i>P. cabrerai</i> Berthoumieu, 1903</p> <p>5 Mesosoma schwarz, mit ± ausgedehnter gelber Zeichnung. Mesopleuren und Metapleuren gewöhnlich zentral mit großen gelben Flecken. Thyridien schmal, etwas schmaler als ihr Intervall (Abb. 46). Femora III sehr schlank, Index 4,7-4,8..... 19. <i>P. mesoleucus</i> (Heinrich, 1936)
 – Mesosoma schwarz, teils mit weißlicher Zeichnung, aber Mesopleuren und Metapleuren zentral ohne gelbe Flecken. Thyridien oft breiter als ihr Intervall. Femora III gewöhnlich gedrungener (Index < 4,5)..... 6</p> <p>6 Metasoma ausgedehnt rot, gewöhnlich mindestens Postpetiolus und Tergite 2-3. Stirn punktiert, runzelig-punktiert oder granuliert. Hypostomalleiste meist deutlich lamellenförmig verbreitert (breiter als das apikale Segment der Maxillarpalpen, Ausnahme: <i>P. borealis</i>). Femora III ganz oder überwiegend rot.7</p> | <p>– Metasoma schwarz, Tergite höchstens schmal weißlich oder rötlich gerandet, selten Tergit 2 überwiegend rötlich. Stirn manchmal ganz glatt. Hypostomalleiste unterschiedlich. Femora III oft ganz schwarz..... 15</p> <p>7 Scutellum schwarz, selten apikal mit einem kleinen weißlichen Fleck, Mesosoma sonst schwarz. Femora III sehr gedrunzen, Index 3,1-3,2, Metatarsen III kurz, etwa 0,3 × so lang wie die Tibien III (Abb. 10). Hypostomalleiste kaum verbreitert, schmaler als das apikale Glied der Maxillarpalpen. Vertex mit weißlichem Fleck. 3. <i>P. borealis</i> Holmgren, 1871
 – Scutellum ± weißlich. Hypostomalleiste gewöhnlich deutlich breiter als das apikale Glied der Maxillarpalpen. Femora III schlanker, Tarsen III gewöhnlich länger..... 8</p> <p>8 Schläfen hinter den Augen ± parallel oder mäßig rundlich verengt (Abb. 16-18, 24-25). Wangen oft geschwollen. Postpetiolus mäßig verbreitert, Index höchstens 0,85 (Abb. 16-18, 24-25), Dorsalleisten meist undeutlich. Thyridien mäßig breit (Index meist < 1,5), ihr Intervall meist nicht schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gewöhnlich Tergite 2-4 oder Metasoma ganz rot. Vertex manchmal weißlich gefleckt.9
 – Schläfen sehr deutlich, manchmal geradlinig verengt (Abb. 26-27). Wangen nicht geschwollen. Postpetiolus sehr breit, Index mindestens 0,85, Dorsalleisten ± deutlich (Abb. 26-27). Thyridien sehr breit (Index > 2,0), ihr Intervall wesentlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergit 4 gewöhnlich ± schwarz. Vertex ohne weißliche Flecken. 14</p> |
|---|---|

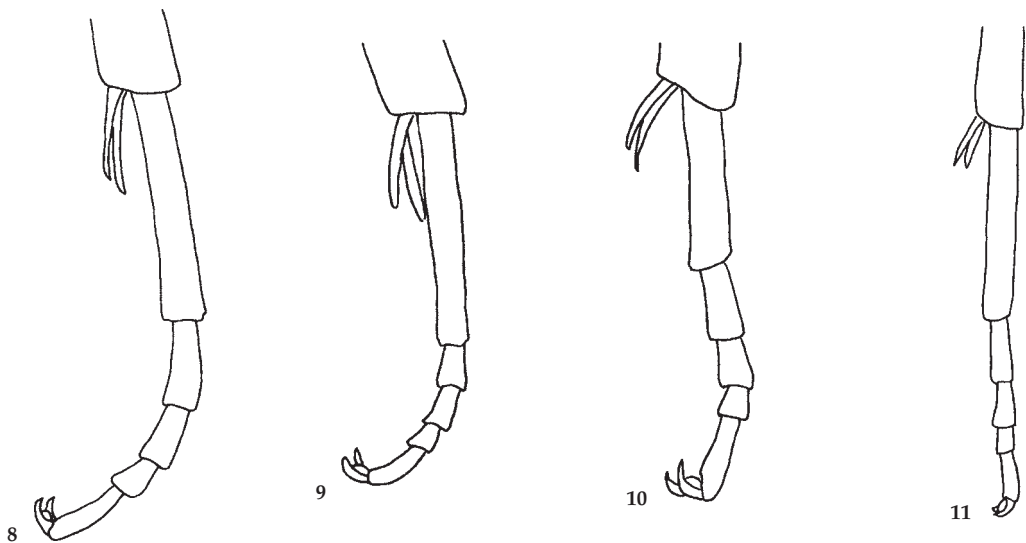


Abb. 8-11. Form der Tibien und Tarsen III. 8. *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst) ♀. 9. *Platylabus helveticus* spec. nov. ♀. 10. *Platylabus borealis* Holmgren ♀. 11. *Platylabus nigrocyaneus* (Gravenhorst) ♀.

- 9 Segmente 2-4 der Tarsen III stark verkürzt, Tarsen-III-Index 1,8 (Abb. 9). Fühlergeißel mit 29 Gliedern (bei 1 Exemplar). Bohrerklappen recht schlank und lang, leicht nach ventral gebogen (Abb. 3). Schläfen von oben betrachtet hinter den Augen etwas verbreitert (Abb. 42). Vertex weißlich gefleckt. Wangen geschwollen, Wangen-Augen-Index etwa 1,0..... 13. *P. helveticus* spec. nov.
- Segmente 2-4 der Tarsen III länger, Tarsen-III Index höchstens 1,3 (Abb. 8, 10). Fühlergeißel mit mindestens 30 Gliedern. Bohrerklappen gewöhnlich breiter und kürzer. 10
- 10 Schläfen ± deutlich rundlich verengt (Abb. 16-18), Wangen nicht verbreitert. Vertex meist ohne weißliche Flecken. Fühlergeißel mit 30-38 Gliedern. Metasoma apikal meist ± verdunkelt. 11
- Schläfen von oben betrachtet hinter den Augen ± parallel oder gering verengt (Abb. 24-25). Vertexflecke gewöhnlich vorhanden. Wangen ± deutlich verbreitert. Fühlergeißel mit mindestens 35 Gliedern. Metasoma oft ganz rot. 12
- 11 Weißliche Vertexflecke fehlen gewöhnlich. Ober- rand des Pronotums schwarz, höchstens in der Hinterecke mit weißlichem Fleck. Malarraum schmaler, Malar-Index < 1,0. Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,65-0,75 (Abb. 16-17). Fühler- geißel mit 30-38 Gliedern, hinter der Mitte ver- breitet, breiteste Glieder quadratisch oder etwas quer. Sehr variable Art (oder eine Artengrup- pe). 27. *P. orbitalis* (Gravenhorst, 1829) [syn. *P. vibratorius* auct. nec Thunberg]
- Weißliche Vertexflecken gewöhnlich vorhanden, Oberrand des Pronotums ausgedehnt weißlich gezeichnet. Malarraum breiter, Malar-Index > 1,0. Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,6 (Abb. 18). Fühlergeißel mit 32-34 Gliedern, schlank, alle Glieder länger als breit. 31. *P. pseudomuticus* spec. nov.
- 12 Hinterecken des Pronotums schwarz. Schläfen direkt hinter den Augen parallel (Abb. 24), Wangen deutlicher verbreitert und von vorn betrachtet zwischen Augen und Mandibelbasis konvex gebogen. Epicnemien hinter den Coxen I ± deutlich erhaben. Metatarsen III etwa 0,4× so lang wie die Tibien III. Fühlergeißel schlank, 1. Geißelglied etwa 5,0-5,5× so lang wie breit, Geißelglieder länger als breit. Körperlänge 7-8 mm. 25. *P. oehlkei* Heinrich, 1972
- Hinterecken des Pronotums ± weißlich gezeich- net. Schläfen hinter den Augen ± verengt (Abb. 25), Wangen weniger breit und von vorn betrachtet zwischen Augen und Mandibelbasis fast gerade. Epicnemien hinter den Coxen I nicht erhaben. Metatarsen III höchstens 0,35× so lang wie die Tibien III. Körperlänge etwa 8-9 mm. 13
- 13 Tergit 3 deutlich punktiert. Fühlergeißel gedrun- gener, 1. Geißelglied 3,5-4,0× so lang wie breit, breiteste Glieder etwa quadratisch. Metasoma

- gewöhnlich ganz rot. Femora III überwiegend rot.....
-43. *P. vibratorius* (Thunberg, 1824) non auct.
[syn. *Ichneumon wienkeri* Ratzeburg, 1844,
P. rufiventris Wesmael, 1845]
- Tergit 3 nur flach und undeutlich punktiert. Fühlergeißel schlank, 1. Geißelglied fast 5 × so lang wie breit, alle Glieder länger als breit. Metasoma apikal (oder ganz) schwarz. Femora III gewöhnlich ± schwarz.....
.....28. *P. pallidens* Wesmael, 1853, part
- 14 Größer, Körperlänge 8,5-11,5 mm. Fühlergeißel mit 39-43 Gliedern. Schläfen deutlich und ± geradlinig verengt (Abb. 26), Wangen-Augen-Index 0,8-0,85. Malarraum sehr breit, Malar-Index 1,2-1,3. Epistoma und Clypeus von der Seite gesehen wenig vorspringend. Hinterecken des Pronotums schwarz.
.....21. *P. neglectus* (Fonscolombe, 1847)
[syn. *P. decipiens* Wesmael, 1848]
- Kleiner, Körperlänge 6-8 mm. Fühlergeißel mit 30-33 Gliedern. Schläfen deutlich, aber rundlich verengt (Abb. 27), Wangen-Augen-Index 0,6-0,7. Malarraum schmaler, Malar-Index etwa 1,0. Epistoma und Clypeus von der Seite gesehen deutlich vorspringend. Hinterecken des Pronotums manchmal weißlich.....
.....41. *P. tricingulatus* (Gravenhorst, 1820)
- 15 Stirn glatt und glänzend, sehr zerstreut punktiert. Wangen geschwollen. Segmente 2-4 der Tarsen III kurz, Tarsen-III-Index mindestens 1,3. Hypostomalleiste schmal, niedriger als die Breite des apikalen Glieds der Maxillarpalpen. Bohrerklappen etwa so breit wie die Metatarsen III, apikal nicht deutlich verengt (Abb. 4, 7). Fühlergeißel mit weißlichem Streif oder Ring. Scutellum oft apikal weißlich. Tibien III schwarz, subbasal mit oder ohne weißlichen Ring..... 16
- Stirn dichter punktiert und/oder runzelig oder granuliert. Wangen weniger geschwollen oder Hypostomalleiste ± deutlich erhaben. Tarsensegmente III länger, Tarsen-III-Index gewöhnlich < 1,3 (außer bei *P. dolorosus*). Bohrerklappen gewöhnlich schlanker und apikal konisch verengt (Abb. 1, 2, 5). Tibien III oft ± rot..... 17
- 16 Apikalrand des Tergits 7 normal gerundet. Tibien III ganz schwarz. Postpetiolus grob gerunzelt.
.....39. *P. tenuicornis* (Gravenhorst, 1829)
- Apikalrand des Tergits 7 in der Mitte nasenförmig ausgezogen (Abb. 7). Tibien III subbasal mit weißlichem Fleck oder Ring (selten schwach oder fehlend). Postpetiolus fein gerunzelt.
.....15. *P. histrio* Wesmael, 1855
- 17 Femora III ± braun oder schwarz, höchstens basal schmal rötlich..... 18
- Femora III überwiegend rot, oft apikal ± verdunkelt. 24
- 18 Vertex weißlich gefleckt, wenn Vertexflecke (selten) fehlen, dann Thyriden breiter als ihr Intervall. Klauenglieder der Tarsen III nicht verlängert und gebogen. 19
- Vertex ohne weißliche Flecke. Thyridien meist schmal, höchstens so breit wie ihr Intervall. Klauenglieder der Tarsen III verlängert und gebogen..... 23
- 19 Randleisten der Fühlergruben außen ohrartig verbreitert, Interantennentuberkel zahnartig vorspringend und sublaterale Fortsätze des Metanotums zungenartig verbreitert. Thyridien schmal, gewöhnlich schmaler als ihr Intervall (Abb. 43), Femora III schlank (Index > 4,0). Fühlergeißel mit 38-39 Gliedern.
..... 1. *P. auriculatus* Kriechbaumer, 1890
- Randleisten der Fühlergruben nicht ohrartig verbreitert, Interantentuberkel oft zugespitzt, aber nicht zahnartig, sublaterale Fortsätze des Metanotums kleiner, tuberkelförmig. Thyridien meist breiter als ihr Intervall (Abb. 13-15). Femora III meist gedrungener (Index < 4,0)..... 20
- 20 Scutellum ganz schwarz, manchmal apikal rötlich aufgehellt. Pronotum gewöhnlich ganz schwarz, selten Hinterecken schwach weißlich. Schläfen hinter den Augen kaum verengt. Fühlergeißel mit 32-35 Gliedern.
..... 11. *P. fugator* (Gravenhorst, 1807)
- Scutellum apikal weißlich gefleckt. Hinterecken oder Oberrand des Pronotums mit deutlicher weißlicher Zeichnung..... 21
- 21 Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern, Seitenfelder des Mesoscutums zwischen den Punkten glatt und glänzend.
.....28. *P. pallidens* Wesmael, 1853, part
- Fühlergeißel mit höchstens 36 Gliedern, Seitenfelder des Mesoscutums gewöhnlich mit ± deutlicher Mikroskulptur..... 22
- 22 Vertexflecken oft von den Frontalorbiten getrennt, apikal nicht kommaförmig nach medial ausgezogen (selten ganz fehlend). Malar-Index etwa 1,0. Tarsen III sehr kurz, Tarsen-III-Index 1,3-1,4. Tergit 2 basal grob runzelig-punktiert. Seitenfelder des Mesoscutums grob punktiert, Zwischenräume mit schwacher Mikroskulptur, ± glänzend. Fühlergeißel mit 31-33 Gliedern, apikales Glied stumpf.....
.....9. *P. dolorosus* (Gravenhorst, 1829)

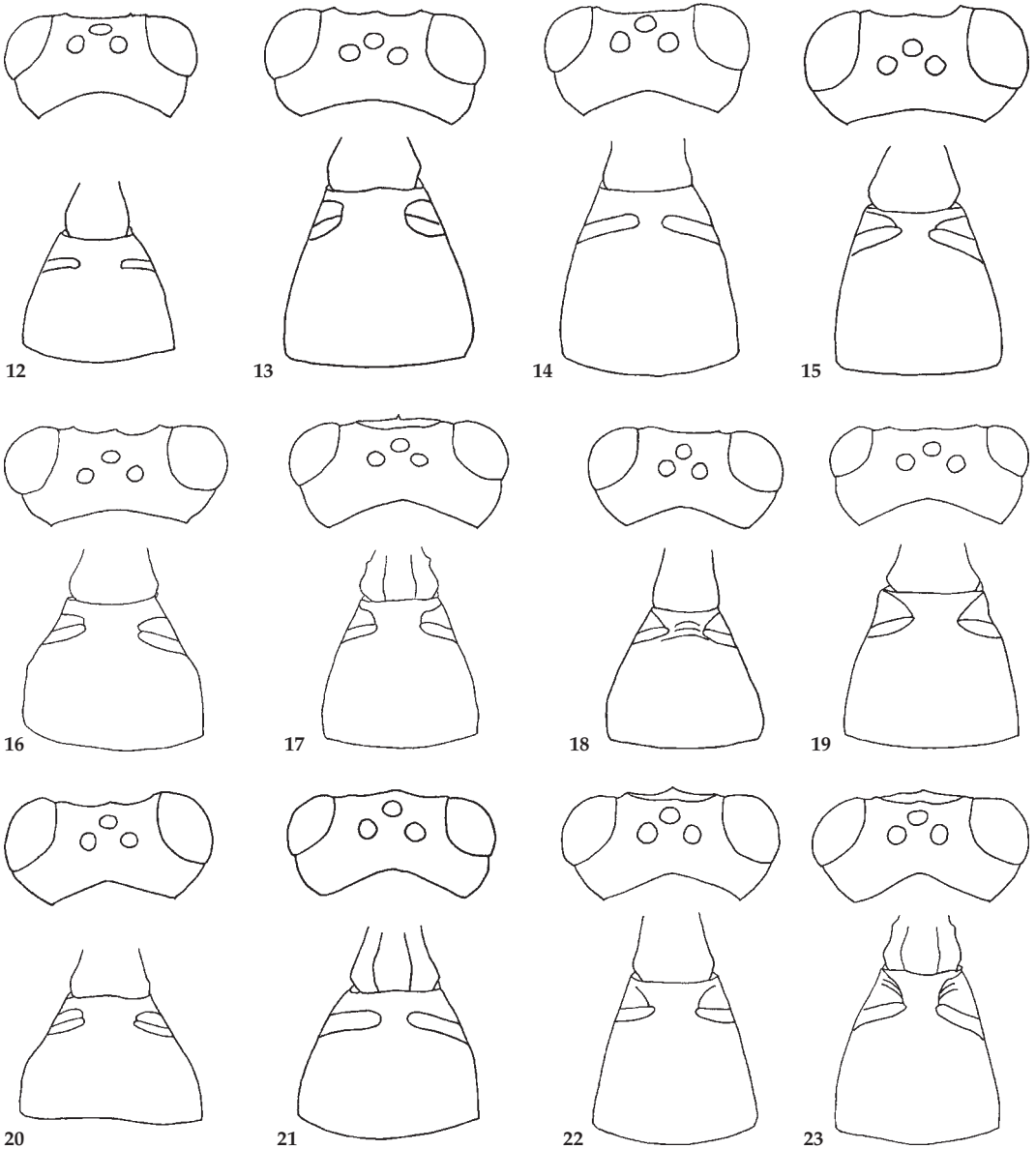


Abb. 12-23. Kopf, Postpetiolus und 2. Tergit. 12. *Platylabus concinnus* Thomson ♀. 13. *Platylabus pallidus* Wesmael ♀. 14. *Platylabus baueri* spec. nov. ♀. 15. *Platylabus dolorosus* (Gravenhorst) ♀. 16-17. *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst) ♀. 18. *Platylabus pseudomuticus* nov. spec. ♀ Holotypus. 19. *Platylabus borealis* Holmgren ♀. 20. *Platylabus transversus* Bridgman ♀. 21. *Platylabus punilio* Holmgren ♀. 22. *Platylabus intermedius* Holmgren ♀. 23. *Platylabus opaculus* Thomson ♀.

– Weißliche Frontalorbiten bis zum Vertex verlängert, dort etwas verbreitert und kommaförmig nach innen gerichtet. Malar-Index etwa 0,7. Tarsen III länger, Tarsen-III-Index etwa 1,1. Tergit 2 basal fein runzlig-punktiert. Seitenfel-

der des Mesoscutums feiner punktiert, Zwischenräume mit deutlicherer Mikroskulptur, wenig glänzend. Fühlergeißel mit 34-36 Gliedern, apikales Glied zugespitzt. 2. *P. baueri* spec. nov.

- [hierher führen einige *P. concinnus* mit verdunkelten Femora III, bei diesen Seitenfelder des Mesoscutums ohne Mikroskulptur, Tergit 2 zerstreut punktiert und deutlich glänzend]
- 23 Scutellum überwiegend und Postscutellum weißlich. Coxen ganz schwarz. Wangen etwas breiter, Wangen-Augen-Index etwa 0,75, Thyridien schmaler, ihr Intervall etwas breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 41). Metatarsen III länger, Tarsen-III-Index etwa 1,2..... 7. *P. daemon* Wesmael, 1845
- Scutellum nur apikal weißlich gefleckt, Postscutellum gewöhnlich ganz schwarz. Coxen I und II vorn weißlich gefleckt. Wangen etwas schmaler, Wangen-Augen-Index 0,55-0,65. Thyridien breiter, ihr Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 40). Metatarsen III kürzer, Tarsen-III-Index etwa 1,0. 8. *P. daemonops* (Heinrich, 1944) [hierher können einigen Exemplare von *P. pallidens* **Wesmael** führen, wenn Vertexflecken undeutlich oder ganz fehlen: dann Fühlergeißel mit 38-41 Gliedern (35-37 bei *P. daemon* und *P. daemonops*) und Hinterecken des Pronotums weißlich]
- 24 Oberrand des Pronotums mit deutlicher weißlicher Linie, selten nur die Hinterecken. Seitenfelder des Mesoscutums zwischen den Punkten glatt und glänzend. Kleinere Arten, Körperlänge 5,0-7,5 mm, Fühlergeißel mit höchstens 34 Gliedern 25²
- Oberrand des Pronotums gewöhnlich schwarz. Wenn Hinterecken oder (sehr selten) Oberrand des Pronotums ± weißlich (bei *P. transversus*, *P. pumilio*, *P. sternoleucus* und *P. stalii*), dann Seitenfelder des Mesoscutums zwischen den Punkten mit Mikroskulptur. Meist größere Arten, Fühlergeißel oft mit mehr Gliedern..... 29
- 25 Vertex mit weißlichen Flecken. Stirn deutlich, aber fein punktiert, dazwischen fast glatt. Thyridien etwas schmaler oder etwa so breit wie ihr Intervall (Abb. 12). Weißliche Zeichnung der Gesichtsorbiten meist nach oben verbreitert. Fühlergeißel mit 31-33 Gliedern. 5. *P. concinnus* Thomson, 1888
- Vertex schwarz. Stirn meist nur schwach punktiert und etwas runzelig. Thyridien oft breiter als ihr Intervall (Abb. 28-31)..... 26
- 26 Coxen und Trochanteren I und II ± rötlich oder gelblich, deutlich heller als das Mesosoma. Bohrerklappen kurz und breit, etwas nach oben gebogen (Abb. 2). Petiolus kurz. Fühlergeißel hinter der Mitte nicht verbreitert, alle Glieder länger als breit. Thyridien sehr breit, Index etwa 2,5 (Abb. 31). Femora III rot, höchstens apikal undeutlich verdunkelt. Pterostigma dunkelbraun. 35. *P. ruficoxatus* spec. nov.
- Coxen und Trochanteren I und II schwarz, oft ± weißlich gefleckt. Bohrerklappen normal, schmal (Abb. 5). Thyridien manchmal schmaler. Petiolus länger. Pterostigma gelblich oder braun. 27
- 27 Femora III rot, im apikalen 0,1-0,2 schwarz. Area petiolaris meist mit grober, aber flacher Runzelung, dazwischen glatt und ± glänzend, die Skulptur oft ± verstrichen. Tarsen-III-Index 1,1-1,2. Fühlergeißel hinter der Mitte verbreitert, breiteste Glieder quadratisch oder quer. Pterostigma bräunlich..... 32. *P. pseudopumilio* spec. nov.
- Femora III ganz rot, sehr selten apikal unscharf verdunkelt. Area petiolaris meist fein gerunzelt oder granuliert und ± matt. 28
- 28 Pterostigma gelbbraun, Fühlergeißel hinter der Mitte verbreitert, breiteste Geißelglieder quadratisch oder quer. Weißlicher Geißelstreif gewöhnlich deutlich und über 3-4 Glieder reichend. Äußere Orbiten gewöhnlich mit weißlichen Flecken. Hypostomalleiste ± deutlich erhaben. Thyridien etwas schräg, Gastrocoelen gewöhnlich deutlich (Abb. 29). Tarsen-III-Index 1,2-1,3. Größer, Körperlänge 5,5-7,0 mm. 17. *P. iridipennis* (Gravenhorst, 1829)
- Pterostigma honiggelb. Fühlergeißel hinter der Mitte kaum verbreitert, breiteste Geißelglieder gestreckt oder quadratisch. Weißlicher Geißelstreif oft undeutlich oder Geißel ganz schwarz. Äußere Orbiten gewöhnlich schwarz. Hypostomalleiste wenig erhaben. Thyridien quer, Gastrocoelen meist undeutlich (Abb. 30). Tarsen-III-Index 1,1-1,2. Kleiner, Körperlänge 5,0 mm..... 20. *P. minor* spec. nov.
- 29 Hypostomalleiste deutlich lamellenförmig erhaben, wesentlich breiter als das apikale Glied der Maxillarpalpen. Vertex ohne weißliche Flecken..... 30
- Hypostomalleiste wenig erhaben, höchstens so breit wie das apikale Glied der Maxillarpalpen. Vertex manchmal weißlich gefleckt. 33
- 30 Schläfen direkt hinter den Augen ± parallel, apikal nur wenig verengt (Abb. 35). Wangen geschwollen, Wangen-Augen-Index 1,0-1,1. Fe-

2 Die Färbung des Oberrandes des Pronotums ist bei einigen Arten variabel. In Zweifelsfällen sollten beide Alternativen verfolgt werden.

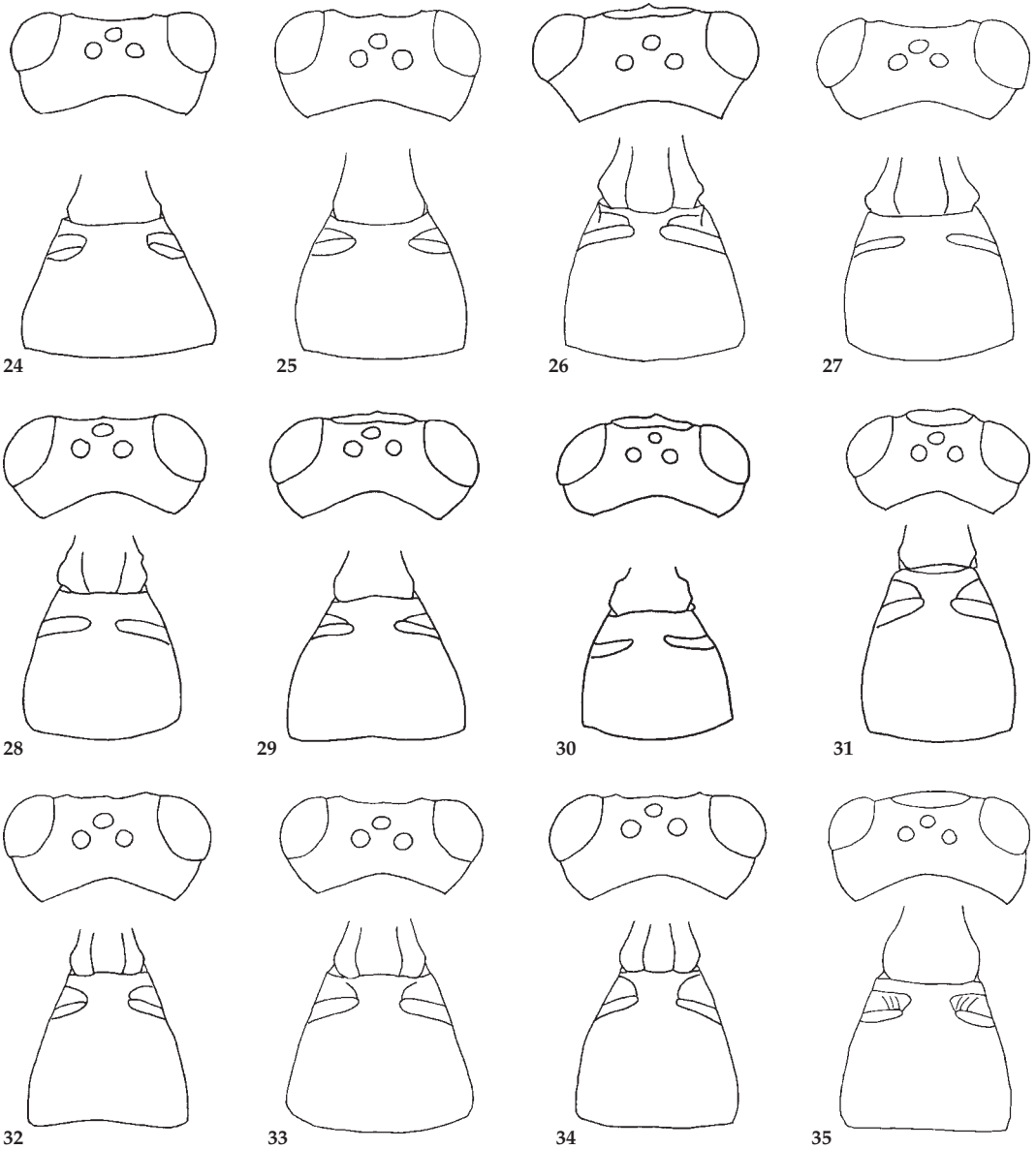


Abb. 24-27. Kopf, Postpetiolus und 2. Tergit. **24.** *Platylabus oehlkei* Heinrich ♀. **25.** *Platylabus vibratorius* (Thunberg) ♀. **26.** *Platylabus neglectus* (Fonscolombe) ♀. **27.** *Platylabus tricingulatus* (Gravenhorst) ♀. **28.** *Platylabus pseudopumilio* spec. nov. ♀. **29.** *Platylabus iridipennis* (Gravenhorst) ♀. **30.** *Platylabus minor* spec. nov. ♀ Holotypus. **31.** *Platylabus ruficoxatus* spec. nov. ♀ Holotypus. **32.** *Platylabus obator* (Desvignes) ♀. **33.** *Platylabus heteromallus* (Berthoumieu) ♀. **34.** *Platylabus odiosus* Perkins ♀. **35.** *Platylabus judaicus* Berthoumieu ♂.

mora III rot, apikal verdunkelt, gedrunken, Index 3,3-3,5. Tarsen-III-Index 1,1. Pterostigma schwarz. Thyridien-Index etwa 1,2. Körperlänge 9-11 mm. 18. *P. judaicus* Berthoumieu, 1900 [syn. *P. stolidus* Perkins, 1953]

– Schläfen direkt hinter den Augen verengt (Abb. 32-34). Wangen-Augen-Index <1,0. Femora-III-Index mindestens 3,5. 31

- 31 Epicnemien ventral etwas erhaben, etwa 2 × so breit wie an den Mesopleuren, in der Mitte etwas eingekrümmt. Thyridien-Index etwa 1,0-1,2 (Abb. 32). Femora III apikal deutlich verdunkelt. Pterostigma schwarz. Fühlergeißel mit 36-38 Gliedern, breiteste Glieder etwa quadratisch. Tarsen-III-Index etwa 1,0. Körperlänge 7-10 mm. 23. *P. obator* (Desvignes, 1856)
- Epicnemien ventral nicht breiter als an den Mesopleuren. Thyridien oft breiter (Abb. 33-34). Femora III oft ganz rot. 32
- 32 Pterostigma gleichmäßig dunkelbraun bis schwarz. Seitenfelder des Mesoscutums mit Mikroskulptur, aber ± glänzend. Metatarsen III etwas kürzer, Tarsen-III-Index 1,0-1,1. Thyridien deutlicher schräg (Abb. 34). Fühlergeißel mit 35-40 Gliedern. Tibien III im apikalen 0,6-0,8 verdunkelt. Körperlänge 8-10 mm. 24. *P. odiosus* Perkins, 1953
- Pterostigma zentral gelbbraun. Seitenfelder des Mesoscutums zentral ohne Mikroskulptur. Metatarsen III etwas länger, Tarsen-III-Index 1,1-1,2. Thyridien weniger schräg (Abb. 33). Fühlergeißel mit 32-37 Gliedern. Tibien III im apikalen 0,4-0,6 verdunkelt. Körperlänge 6,5-10 mm. 14. *P. heteromallus* Berthoumieu, 1910
[syn. *P. pedatorius* auct. nec Fabricius]
- 33 Seitenfelder des Mesoscutums mit deutlicher Mikroskulptur, matt oder wenig glänzend. Petiolus lang, (von der Basis bis zu den Spirakeln etwa 3 × so lang wie breit). Thyridien oft schmaler als ihr Intervall. 34
- Seitenfelder des Mesoscutums mit sehr schwacher oder ganz ohne Mikroskulptur, zentral deutlich glänzend; wenn mit ± deutlicher Mikroskulptur (bei *P. transversus*), dann Petiolus kürzer und Thyridien breiter als ihr Intervall. 37
- 34 Scutellum ganz weißlich. Tibien III ganz schwarz. Hinterecken des Pronotums schwarz. Fühlergeißel sehr schlank, mit 34-37 Gliedern, 1. Geißelglied 5-6 × so lang wie breit. Klauenglied der Tarsen III etwas verlängert und gebogen. 37. *P. stalii* Holmgren, 1871
- Scutellum nur apikal weißlich. Tibien III basal ± rot. Fühlergeißel weniger schlank. Klauenglied der Tarsen III nicht verlängert. 35
- 35 Hinterecken oder Oberrand des Pronotums weißlich. Seitenfelder des Mesoscutums mit Mikroskulptur, ± matt oder schwach glänzend, Punktierung deutlich erkennbar. Postpetiolus fast ganz glatt und glänzend, spärlich punktiert. Fühlergeißel mit 33-35 Gliedern. Körpergröße 7-8 mm. 38. *P. sternoleucus* Wesmael, 1853
- Hinterecken des Pronotums ganz schwarz (bei *P. opaculus* manchmal mit kleinem hellen Fleck). Seitenfelder des Mesoscutums mit größerer Mikroskulptur, ganz matt, Punktierung dadurch undeutlich. Postpetiolus verschieden. Oft größer, Körpergröße 8-10 mm. 36
- 36 Malarraum nur an der Mandibelbasis weißlich. Femora III oft ganz rot. Tibien III im apikalen 0,2-0,3 verdunkelt. Fühlergeißel mit 33-37 Gliedern, hinter der Mitte recht deutlich verbreitert, breiteste Glieder quadratisch bis quer. Metatarsen III kürzer, Tarsen-III-Index 1,1-1,2. Tergit 2 basal fein gerunzelt. 16. *P. intermedius* Holmgren, 1871
- Malarraum bis zu den Augenrändern weißlich. Femora III im apikalen 0,2 und Tibien III im apikalen 0,4-0,6 verdunkelt. Fühlergeißel mit 36-39 Gliedern, hinter der Mitte kaum verbreitert, breiteste Glieder länger als breit. Metatarsen III länger, Tarsen-III-Index 1,2-1,4. Tergit 2 in der basalen Hälfte grober gerunzelt. 26. *P. opaculus* Thomson, 1888
- 37 Groß, Körperlänge 10-14 mm. Fühlergeißel mit 38-40 Gliedern. Postpetiolus grob gerunzelt. Thyridien sehr breit, Index etwa 3,0. Gastrocoelen groß und tief. 12. *P. gigas* Kriechbaumer, 1886
- Kleiner, Körperlänge höchstens 10 mm. Fühlergeißel mit höchstens 35 Gliedern. Postpetiolus fein gerunzelt oder glatt. Thyridien meist schmaler. Gastrocoelen kürzer, mit feinerer Skulptur. 38
- 38 Schläfen direkt hinter den Augen parallel, wenig nach apikal verengt (Abb. 47), Wangen geschwollen, Wangen-Augen-Index > 1,0. Fühlergeißel mit 35 Gliedern (bei 1 Exemplar). Postpetiolus deutlich gerunzelt, matt. Hypostomalleiste mäßig verbreitert, etwa so breit wie das apikale Glied der Maxillarpalpen. Gastrocoelen deutlich (Abb. 47). Äußere Orbiten mit weißlichen Flecken. Körperlänge 9,5 mm. 30. *P. ponticus* spec. nov.
- Schläfen hinter den Augen ± deutlich verengt (Abb. 20-21), Wangen-Augen-Index < 1,0. Geißel höchstens mit 34 Gliedern. 39
- 39 Tibien III überwiegend oder ganz schwarz, subbasal oft mit rötlichem Ring. Femora III apikal schwarz. 40
- Tibien III ausgedehnt rot, nur in der apikalen Hälfte ± verdunkelt. Femora III oft ganz rot. ... 41

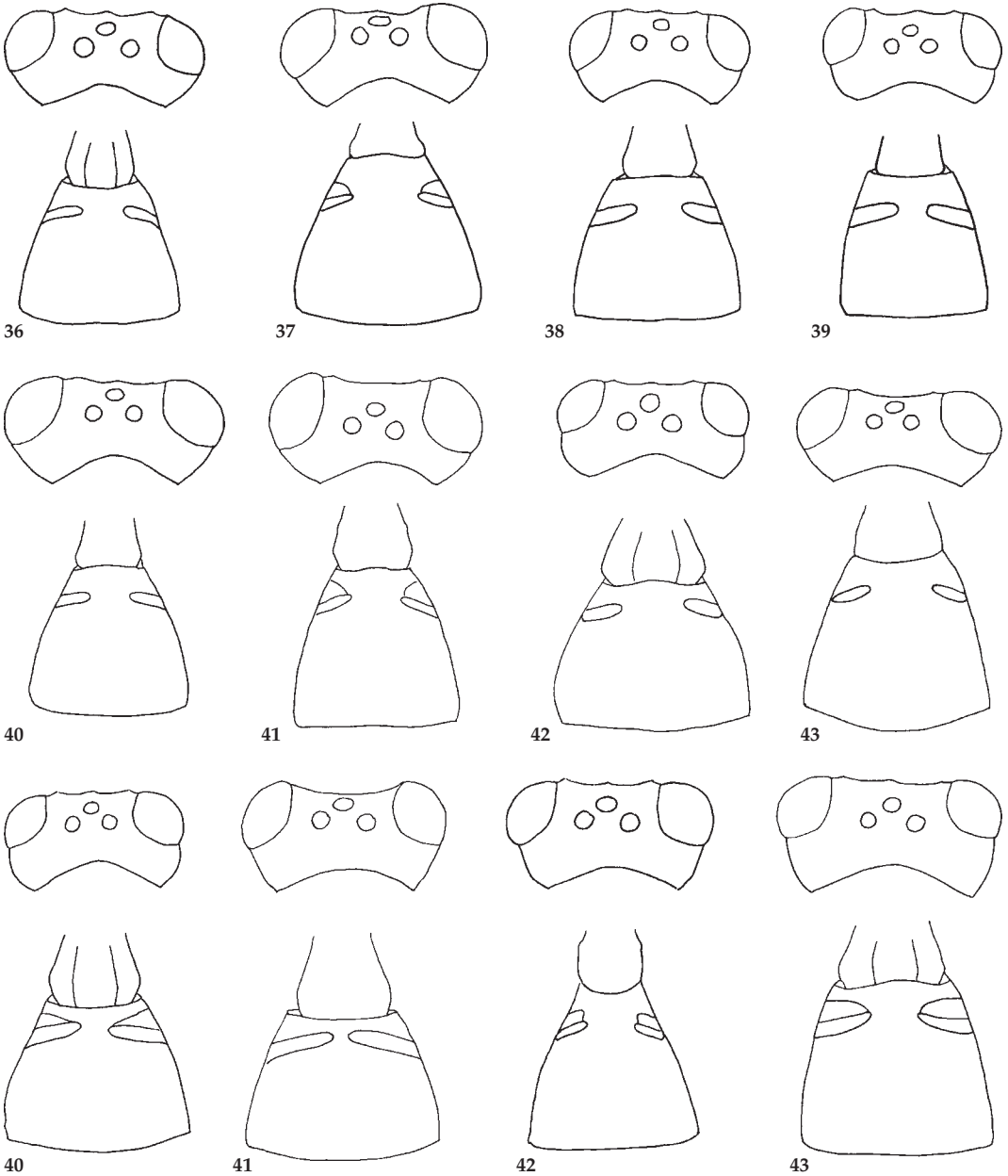


Abb. 36-39. Kopf, Postpetiolus und 2. Tergit. 36. *Platylabus curtorius* (Thunberg) ♀. 37. *Platylabus sternoleucus* Wesmael ♀. 38. *Platylabus perexiguus* Heinrich ♀. 39. *Platylabus fennicus* spec. nov. ♀ Holotypus. 40. *Platylabus daemonops* (Heinrich) ♀. 41. *Platylabus daemon* Wesmael ♀. 42. *Platylabus helveticus* spec. nov. ♀ Holotypus. 43. *Platylabus auriculatus* Kriechbaumer ♀. 44. *Platylabus rufus* Wesmael ♀. 45. *Platylabus histrio* Wesmael. 46. *Platylabus mesoleucus* (Heinrich). 47. *Platylabus ponticus* spec. nov. ♀ Holotypus.

40 Fühlergeißel mit 29-31 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder quer. Thyridien sehr breit, Index >2,0, Tergit 2 dicht

punktiert, schlanker, mindestens 0,75 × so lang wie breit (Abb. 21)..... 34. *P. pumilio* Holmgren, 1871

- Fühlergeißel mit 33-34 Gliedern, hinter der Mitte kaum verbreitert, alle Glieder länger als breit. Thyridien schmaler, Index < 1,5, Tergit 2 zerstreut punktiert, breiter, höchstens 0,7 × so lang wie breit (Abb. 20). 40. *P. transversus* Bridgman, 1889
- 41 Größer, Körperlänge 6,5-7,5 mm. Mesosoma gewöhnlich mit weißlichen Flecken (meist Hinterecken des Pronotums, Subalarleisten und Apex des Scutellums). Thyridien schmal, Index etwa 1,0 (Abb. 36). Fühlergeißel mit 31-34 Gliedern, mäßig verbreitert, breiteste Glieder etwa quadratisch. 6. *P. curtorius* (Thunberg, 1824) [syn. *P. eurygaster* Holmgren, 1871, *P. punctifrons* Thomson, 1888]
- Kleiner, Körperlänge 4-6 mm. Mesosoma gewöhnlich ganz schwarz, selten Apex des Scutellums schwach aufgehellt. Thyridien und Fühlergeißel verschieden. 42
- 42 Schläfen deutlich rundlich verengt (Abb. 38). Fühlergeißel mit 30-32 Gliedern, schlank, alle Glieder länger als breit. Index des 1. Geißelgliedes 4,5-5,0. Mittelfeld des Postpetiolus granuliert, ohne deutliche Punktierung. 29. *P. perexiguus* Heinrich, 1973
- Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 39). Fühlergeißel mit 27-28 Gliedern, hinter der Mitte verbreitert, breiteste Glieder quadratisch oder quer. Index des 1. Geißelgliedes 3,5-4,0. 43
- 43 Mittelfeld des Postpetiolus deutlich und recht grob punktiert, dazwischen glatt. Thyridien quer. Fühlergeißel mit 28 Gliedern, Geißelglieder 7-11 mit weißlichem Streif. 33. *P. pullus* Wesmael, 1853
- Mittelfeld des Postpetiolus granuliert, ohne deutliche Punktierung. Thyridien schräg (Abb. 39). Fühlergeißel mit 27 Gliedern, Geißelglieder 8-10 mit weißlichem Streif. 10. *P. fennicus* spec. nov.
- 2 Schläfen hinter den Augen mäßig rundlich verengt. Nur Gesichtorbiten weißlich. Beine schwarzblau, nur Femora I und Tibien I vorn hell. Fühlergeißel mit 40 Gliedern. Körperlänge 8-11 mm. 22. *P. nigrocyaneus* (Gravenhorst, 1829)
- Schläfen hinter den Augen deutlich und ± geradlinig verengt. Gesicht ganz weißlich. Beine ausgedehnt hell gezeichnet, weißlich sind Femora I-II vorn, Tibien I-III basal und vorn und alle Tarsen. Körperlänge etwa 14 mm. 42. *P. uranius* (Dalman, 1823)
- 3 Kopf, Mesosoma, Metasoma und Beine überwiegend rot, manchmal Kopf dorsal, Mesoscutum, Beine und basale Tergite verdunkelt, selten Körper fast ganz verdunkelt. Fühlergeißel mit 34-36 Gliedern, ohne Tyloide. Basale Tergite zentral glänzend. Thyridien viel breiter als ihr Intervall. Metanotum manchmal in der Mitte gelb. Körperlänge 8,5-10 mm. 36. *P. rufus* Wesmael, 1845
- Kopf und Mesosoma ohne rote Zeichnung. 4
- 4 Mesosoma schwarz, mit ausgedehnter gelber Zeichnung, Mesopleuren und Metapleuren zentral gelb gefleckt. Fühlergeißel mit 36 Gliedern, ohne Tyloide. Thyridien schmal, Index < 1,0. 19. *P. mesoleucus* (Heinrich, 1936)
- Mesosoma schwarz, manchmal mit weißlicher Zeichnung, oft Thyridien breiter als ihr Intervall. Tyloide oft vorhanden, Thyridien oft breiter als ihr Intervall. 5
- 5 Metasoma ausgedehnt rot, mindestens Tergite 1-3 teilweise oder ganz rot. Stirn dicht punktiert oder runzlig-punktiert. Hypostomalleiste meist deutlich erhaben, gewöhnlich breiter als das apikale Glied der Maxillarpalpen (außer bei *P. borealis*). 6
- Metasoma überwiegend oder ganz schwarz. Basale Tergite manchmal schmal weißlich oder rötlich gerandet, selten Tergit 2 basal und apikal rötlich. Hypostomalleiste verschieden. 13

Männchen

Die Männchen von *P. ponticus*, *P. cabrerai*, *P. pullus* und *P. helveticus* unbekannt.

- 1 Körper violett oder blau gefärbt, mit ± deutlichem Metallglanz. Fühlergeißel mit mindestens 40 Gliedern. Tyloide vorhanden. Femora III schlank (Index > 3,9) 2
- Körper schwarz oder schwarz und rot oder gelb gefärbt. Fühlergeißel gewöhnlich mit weniger als 40 Gliedern. Tyloide fehlen oft, Femora III oft gedrungener. 3
- 6 Mesosoma ganz schwarz, selten Apex des Scutellums etwas aufgehellt. Hypostomalleiste nicht verbreitert, höchstens so breit wie das apikale Segment der Maxillarpalpen. Schläfen kaum verengt. Vertex mit weißlichem Fleck. 1. Geißelglied kurz, Index etwa 2,5. Tyloide fehlen. 3. *P. borealis* Holmgren, 1871
- Mesosoma gewöhnlich mit weißlicher Zeichnung, mindestens Scutellum mit deutlichem weißlichen Fleck. Hypostomalleiste gewöhnlich breiter als das apikale Glied der Maxillarpalpen. 7

- 7 Postpetiolus mäßig verbreitert, Index höchstens 0,75, Dorsalleisten meist undeutlich. Intervall der Thyriden gewöhnlich nicht schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergit 4 gewöhnlich rot. Schläfen hinter den Augen ± parallel oder mäßig verengt (bei *P. pseudomuticus* stärker). Vertex manchmal weißlich gefleckt und Wangen verbreitert. Tyloide vorhanden (bei *P. oehlkei* undeutlich). 8
- Postpetiolus sehr breit, Index mindestens 0,80, Dorsalleisten deutlich. Intervall der Thyridien wesentlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergit 4 gewöhnlich überwiegend schwarz. Schläfen hinter den Augen sehr deutlich verengt. Vertex ohne helle Flecken. Tyloide fehlen. 12
- 8 Schläfen hinter den Augen ± rundlich verengt, Wangen nicht verbreitert. Vertex selten mit weißlichen Flecken, oft ganz schwarz. 9
- Schläfen hinter den Augen ± parallel. Wangen verbreitert. Vertex mit weißlichen Flecken. .. 10
- 9 Weißliche Vertexflecke vorhanden. Oberrand des Pronotums ± ausgedehnt weißlich. Epicnemien hinter den Coxen I flach. Fühlergeißel ganz schwarz, mit 30-34 Gliedern. Femora III schlank, Index 4,2-4,3. Körperlänge 7.5-8 mm. 31. *P. pseudomuticus* spec. nov.
- Vertex meist ganz schwarz. Oberrand des Pronotums gewöhnlich schwarz, selten Hinterecken weißlich gefleckt. Epicnemien hinter den Coxen I meist etwas erhaben. Fühlergeißel gewöhnlich mit weißlichem Streif, mit 32-38 Gliedern. Femora III verschieden, Index 3,8-4,3. Körperlänge 6,5-10,5 mm. Sehr variable Art. 27. *P. orbitalis* (Gravenhorst, 1829)
[syn. *P. vibratorius* auct. nec Thunberg]
- 10 Epicnemien hinter den Coxen I deutlich erhaben. Hinterecken des Pronotums schwarz. Fühlergeißel mit 34-38 Gliedern, Tyloide undeutlich oder fehlend. Kleiner, Körperlänge 7-7,5 mm. 25. *P. oehlkei* Heinrich, 1972
- Epicnemien hinter den Coxen I schmal. Hinterecken oder Oberrand des Pronotums ± ausgedehnt weißlich. Tyloide deutlich. Körperlänge 8-9 mm. 11
- 11 Metasoma überwiegend schwarz, höchstens Tergite 2 und 3 ± rot. Femora III überwiegend schwarz, höchstens in der basalen Hälfte rötlich. 28. *P. pallidens* Wesmael, 1853 part
- Metasoma überwiegend oder ganz rot, manchmal apikale Tergite ± verdunkelt. Femora III überwiegend rot, höchstens apikal verdunkelt. 43. *P. vibratorius* (Thunberg, 1824)
[syn. *Ichneumon wienkeri* Ratzeburg, 1844,
P. rufiventris Wesmael, 1845]
- 12 Größer, Körperlänge 9-11 mm, Fühlergeißel mit 37-41 Gliedern. Gesichtsrbiten schmal weißlich. Schläfen stark und fast geradlinig verengt. Epistoma und Clypeus von der Seite gesehen wenig vorspringend. 21. *P. neglectus* (Fonscolombe, 1847)
[syn. *P. decipiens* Wesmael, 1848]
- Kleiner, Körperlänge 6-8 mm. Fühlergeißel mit 30-33 Gliedern. Gesichtsrbiten breit weißlich, nur ein schwarzer Längsstreifen in der Gesichtsmitte. Schläfen deutlich, aber rundlich verengt. Epistoma und Clypeus von der Seite gesehen deutlich vorspringend. 41. *P. tricingulatus* (Gravenhorst, 1829)
- 13 Stirn glatt und glänzend, mit spärlichen Punkten, ohne Mikroskulptur. Wangen geschwollen. Hypostomalleiste nicht erhaben. Tyloide fehlen. Tibien III schwarz, mit oder ohne subbasalen weißlichen Ring. 14
- Stirn deutlich punktiert und/oder gerunzelt oder granuliert (bei *P. dolorosus* ± glatt). Wangen gewöhnlich weniger gewölbt oder Hypostomalleiste lamellenförmig erhaben. Tyloide oft vorhanden. Tibien III oft ausgedehnt rot. 15
- 14 Gesicht überwiegend schwarz, nur Gesichtsrbiten weißlich. Tibien III ganz schwarz. Dorsalleisten des Tergits 1 in Höhe der Spirakeln stark erhaben, so dass der Dorsalrand seitlich betrachtet gewinkelt erscheint. Postpetiolus grob gerunzelt. Fühlergeißel mit 34 Gliedern. 39. *P. tenuicornis* (Gravenhorst, 1829)
- Gesicht ganz weißlich oder mit schmalem dunklen Längsstreifen in der Mitte. Tibien III subbasal mit weißlichem Fleck oder Ring. Dorsalleiste des Tergits 1 nicht deutlich erhaben, der Dorsalrand seitlich betrachtet gerundet. Postpetiolus feiner gerunzelt. Fühlergeißel mit 35-38 Gliedern. 15. *P. histrio* Wesmael, 1855
- 15 Femora III überwiegend oder ganz dunkelbraun bis schwarz, höchstens basal ± rötlich. 16
- Femora III überwiegend oder ganz rot bis braunrot, oft apikal ± verdunkelt. 22
- 16 Randleisten der Fühlergruben außen ohrartig verbreitert, Interantennentuberkel deutlich zahnartig vorspringend, sublaterale Fortsätze des

- Metanotums zungenartig verbreitert. Fühlergeißel mit 37-40 Gliedern, Tyloide vorhanden. Scutellum apikal weißlich gefleckt. 1. *P. auriculatus* Kriechbaumer, 1890
- Randleisten der Fühlergruben nicht ohrartig und Interantennentuberkel nicht deutlich zahnartig, Sublaterale Fortsätze des Metanotums nicht zungenartig verbreitert. Fühlergeißel oft mit weniger Gliedern, Tyloide fehlen manchmal. 17
- 17 Tyloide vorhanden. 18
- Tyloide fehlen. 19
- 18 Oberrand des Pronotums mit ausgedehnter weißlicher Zeichnung. Fühlergeißel mit 38-40 Gliedern. Körperlänge 8-9 mm. 28. *P. pallidens* Wesmael, 1853 part [Hierher führen auch einzelne Exemplaren von *P. concinnus* Thomson mit ± schwarzen Femora III, aber Körperlänge 5-7 mm und Fühlergeißel mit 32-35 Gliedern.]
- Pronotum gewöhnlich ganz schwarz, höchstens Hinterecken mit weißlichen Flecken. Fühlergeißel mit 34-36 Gliedern. Körperlänge 7-8 mm. 11. *P. fugator* (Gravenhorst, 1807)
- 19 Vertex mit weißlichen Flecken. Thyridien breiter als ihr Intervall. Klauenglieder der Tarsen III normal, nicht verlängert und gebogen. 20
- Vertex ganz schwarz. Thyridien höchstens so breit wie ihr Intervall. Klauenglieder der Tarsen III verlängert und gebogen (wie bei *Asthenolabus*). 21
- 20 Vertexflecke gewöhnlich von der weißlichen Zeichnung der Frontalorbiten ± getrennt und apikal nicht nach medial ausgezogen. Malar-Index 0,6-0,8. Obere hintere Ecken der Mesopleuren meist aufgeheilt, aber ohne deutliche helle Zeichnung. Basale Tergite oft mit hellen Apikalrändern. Tergit 2 basal grob runzelig-punktiert. Seitenfelder des Mesoscutums grob punktiert, Zwischenraum mit schwacher Skulptur, ± glänzend. Fühlergeißel mit 31-34 Gliedern. 9. *P. dolorosus* (Gravenhorst, 1829)
- Weißliche Frontalorbiten bis zum Vertex verlängert, dort etwas verbreitert und kommaförmig nach innen gerichtet. Malar-Index etwa 0,5. Obere hintere Ecken der Mesopleuren weißlich gefleckt. Basale Tergite ganz schwarz. Tergit 2 basal granuliert und punktiert. Seitenfelder des Mesoscutums feiner punktiert, Zwischenräume mit deutlicherer Mikroskulptur, wenig glänzend. Fühlergeißel mit 35-37 Gliedern. 2. *P. baueri* spec. nov.
- 21 Scutellum ganz weißlich, Postscutellum gewöhnlich weißlich gefleckt. Femora III gedrungener, Index 3,8-4,0. Wangen etwas breiter, Wangen-Augen-Index etwa 0,7. 7. *P. daemon* Wesmael, 1845
- Scutellum nur apikal weißlich, Postscutellum schwarz. Femora III schlanker, Index 4,1-4,6. Wangen etwas schmaler, Wangen-Augen-Index 0,5-0,6. 8. *P. daemonops* (Heinrich, 1944)
- 22 Oberrand des Pronotums mit deutlicher weißlicher Zeichnung, wenigstens in den Hinterecken. Tyloide manchmal vorhanden. 23
- Oberrand des Pronotums schwarz, manchmal Hinterecken mit weißlichen Flecken; wenn ausgedehnter weißlich (selten bei *P. obator*), dann Hypostomalleiste stark erweitert oder Seitenfelder des Mesoscutums mit ± deutlicher Mikroskulptur und matt. Tyloide fehlen. 28
- 23 Vertex mit weißlichen Flecken. Thyridien schmal, schmaler als ihr Intervall. Tyloide vorhanden. Fühlergeißel mit 32-35 Gliedern. Area supero-media deutlich quer (2,5-3,0×). Stirn deutlich punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Basale Metasomatergite punktiert, mit geringer Mikroskulptur, deutlich glänzend. 5. *P. concinnus* Thomson, 1888 [hierher einige Exemplare von *P. pallidens* Wesmael mit braunroten Femora III, bei diesen die Fühlergeißel mit 38-40 Gliedern, außerdem einige wenige stark verdunkelte Exemplare von *P. rufus* Wesmael, bei diesen die Thyridien sehr breit und Fühlergeißel mit 34-36 Gliedern]
- Vertex ganz schwarz. Thyridien so breit oder breiter als ihr Zwischenraum. Tyloide fehlen meist. 24
- 24 Mesopleuren ventral und Mesosternum gewöhnlich weißlich gezeichnet. Pterostigma dunkelbraun. Seitenfelder des Mesoscutums mit ± deutlicher Mikroskulptur. Petiolus lang, Postpetiolus mit einzelnen groben Haarpunkten. Thyridien etwa so breit wie ihr Intervall. Coxen und Trochanteren I und II gewöhnlich ganz weißlich, Coxen III hell gefleckt. Fühlergeißel mit 32-35 Gliedern. 38. *P. sternoleucus* Wesmael, 1853 part
- Mesopleuren schwarz (selten an den Epicnemien schmale weißliche Streifen). Pterostigma gewöhnlich heller. Seitenfelder des Mesoscutums gewöhnlich glatt und glänzend. Petiolus kürzer, Postpetiolus ohne grobe Punkte, granuliert oder ± glatt. Thyridien gewöhnlich breiter als ihr Intervall. Coxen meist weniger ausgedehnt weißlich gezeichnet. 25

- 25 Coxen I-II ganz weißlich, Coxen III ± rötlich, apikal gelb. 35. *P. ruficoxatus* spec. nov.
 – Coxen oft weniger ausgedehnt hell, Coxen III ± schwärzlich. 26³
- 26 Femora III apikal ± deutlich verdunkelt. Area petiolaris mit recht grober, aber flacher, oft ± verstrichener Runzelung, gewöhnlich deutlich glänzend. Pterostigma bräunlich. 32. *P. pseudopumilio* spec. nov.
 – Femora III apikal gewöhnlich nicht oder schwach verdunkelt. Area petiolaris fein gerunzelt oder granuliert und nur schwach glänzend oder matt. Pterostigma manchmal heller. 27
- 27 Pterostigma bräunlich-gelb. 17. *P. iridipennis* (Gravenhorst, 1829)
 – Pterostigma hellgelb. 20. *P. minor* spec. nov.
- 28 Hypostomalleiste deutlich erhaben, breiter als das apikale Glied der Maxillarpalpen. 29
 – Hypostomalleiste höchstens so breit wie das apikale Glied der Maxillarpalpen. 32
- 29 Schläfen direkt hinter den Augen etwas verbreitert oder parallel, danach wenig verengt. Wangen breit, Wangen-Augen-Index etwa 1,0. Scutellum ganz schwarz, Fühlergeißel mit 39 Gliedern. 18. *P. judaicus* Berthoumieu, 1900 [syn. *P. stolidus* Perkins, 1953]
 – Schläfen hinter den Augen ± deutlich verengt. Wangen schmaler, Wangen-Augen-Index < 1,0. Fühlergeißel höchstens mit 38 Gliedern. Scutellum oft apikal weißlich gefleckt. 30⁴
- 30 Epicnemien ventral hinter den Coxen I etwas erhaben, höher als an den Mesopleuren, in der Mitte etwas eingekerbt. Pterostigma schwarz. Femora III apikal schmal verdunkelt. Gesicht meist ganz weißlich. Thyridien schmaler, ihr Index 1,0-1,2. Gastrocoelen länger. 23. *P. obator* (Desvignes, 1856)
 – Epicnemien ventral nicht erhaben und nicht höher als an den Mesopleuren. Pterostigma verschieden. Femora III manchmal ganz rot. Gesicht oft in der Mitte ± schwarz. Thyridien oft breiter (Index 1,0-1,5). Gastrocoelen kürzer. 31
- 31 Pterostigma pechbraun oder schwarz. Seitenfelder des Mesoscutums auch in den zentralen Bereichen mit Mikroskulptur, aber ± glänzend. Fühlergeißel mit 36-38 Gliedern. Thyridien deutlich schräg. 24. *P. odiosus* Perkins, 1953
 – Pterostigma zentral hell- bis dunkelbraun. Seitenfelder des Mesoscutums in den zentralen Bereichen gewöhnlich ohne Mikroskulptur. Fühlergeißel mit 32-38 Gliedern. Thyridien weniger schräg. 14. *P. heteromallus* Berthoumieu, 1910 [syn. *P. pedatorius* auct. nec Fabricius]
- 32 Seitenfelder des Mesoscutums mit deutlicher Mikroskulptur, ± matt oder schwach glänzend. Petiolus schmal, 3× so lang wie breit (von der Basis bis zu den Spirakeln gemessen). 33
 – Seitenfelder des Mesoscutums mit schwacher oder ohne Mikroskulptur, Seitenfelder in den zentralen Bereichen deutlich glänzend. Wenn Mikroskulptur deutlicher ausgeprägt (bei *P. transversus*), dann Area superomedia deutlich quer und/oder Petiolus kürzer. 36
- 33 Scutellum ganz weißlich. Thyridien etwa so breit wie ihr Intervall. Tibien III schwarz. Klauenglieder der Tarsen III verlängert und gebogen. 37. *P. stalii* Holmgren, 1871
 – Scutellum nur apikal weißlich gefleckt. Thyridien oft breiter als ihr Intervall. Tibien III ± rot. Klauenglieder der Tarsen III nicht verlängert. 34
- 34 Mesopleuren ventral und Mesosternum gewöhnlich weißlich gezeichnet. Pterostigma dunkelbraun. Postpetiolus mit einzelnen groben Haarpunkten, sonst ± glatt. Thyridien etwa so breit wie ihr Intervall. Coxen und Trochanteren I und II gewöhnlich ganz weißlich, Coxen III hell gefleckt. Fühlergeißel mit 32-35 Gliedern. 38. *P. sternoleucus* Wesmael, 1853 part
 – Mesopleuren und Mesosternum schwarz. Weißliche Zeichnung der Coxen und Trochanteren weniger ausgedehnt. Fühlergeißel gewöhnlich mit mehr Gliedern. 35
- 35 Geißel gedrungener, oft mit weißlichem Streif, mit 35-37 Gliedern. Postpetiolus kaum runzelig. Tergit 2 basal fein runzelig-punktiert. Collare gewöhnlich mit weißlicher Zeichnung, Hinterecken des Pronotums schwarz. 16. *P. intermedius* Holmgren, 1871
 – Geißel schlanker, gewöhnlich ganz schwarz, mit 37-38 Gliedern. Postpetiolus stärker gerunzelt. Tergit 2 basal stärker runzelig. Collare gewöhnlich schwarz, Hinterecken des Pronotums meist ± weißlich. 26. *P. opaculus* Thomson, 1888

3 Die Männchen der folgenden 3 Arten sind nicht immer sicher zu trennen.

4 Die Männchen von *P. obator*, *P. odiosus* und *P. heteromallus* sind in Skulptur und Färbung recht variabel und nicht immer sicher zu trennen.

- 36 Groß, Körperlänge 12-15 mm. Fühlergeißel mit 40-42 Gliedern. Postpetiolus grob gerunzelt. Tibien III schwarz. 1. Geißelglied kurz, Index etwa 2,5. Gastrocoelen groß, tief und rau. Thyridien breit, etwa 2,5× so breit wie ihr Intervall. 12. *P. gigas* Kriechbaumer, 1886
- Kleiner, Körperlänge höchstens 9 mm. Fühlergeißel mit deutlich weniger als 40 Gliedern, Postpetiolus in der Mitte fein runzelig oder glatt. Gastrocoelen und Thyridien anders. 37
- 37 Tibien III ganz oder überwiegend schwarz, meist nur subbasal rötlich. Femora III apikal deutlich verdunkelt. 38
- Tibien III überwiegend rot, gewöhnlich nur apikal verdunkelt. Femora III oft ganz rot. 39
- 38 Tergit 2 punktiert, fast glatt und deutlich glänzend. Tergit 2 sehr breit, etwa 0,7× so lang wie breit. Größer, Körperlänge 7,5-8,5 mm. 40. *P. transversus* Bridgman, 1889
- Tergit 2 mit Mikroskulptur, ± matt, länger, >0,8× so lang wie breit. Kleiner, Körperlänge 6-6,5 mm. 34. *P. pumilio* Holmgren, 1871
- 39 Größer. Körperlänge 6,5-8 mm. Fühlergeißel mit 30-35 Gliedern. 6. *P. curtorius* (Thunberg, 1824)
[syn. *P. eurygaster* Holmgren, 1871,
P. punctifrons Thomson, 1888]
- Kleiner, Körperlänge 5-6 mm. 40
- 40 Gesicht ganz weißlich. Mesosoma ganz schwarz. Thyridien-Index etwa 1,7. Fühlergeißel mit 29 Gliedern (bei 1 Exemplar). 10. *P. fennicus* spec. nov.
- Nur Gesichtsbereichen weißlich. Tegulae und Subalarleiste meist weißlich gefleckt. Thyridien-Index etwa 1,0. Fühlergeißel mit 30-33 Gliedern. 29. *P. perexiguus* Heinrich, 1973

Beschreibung der Arten

Die Arten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die Angaben zur Verbreitung und zu den Wirten beziehen sich nur auf das von mir untersuchte Material, da die Angaben früherer Autoren wegen der häufigen Fehldeterminationen oft fraglich sind.

1. *Platylabus auriculatus* Kriechbaumer, 1890b: 200-202

Lectotypus. ♂ "Teg. 19.5.58 ex Krchb", loc. typ. Bayern/ Deutschland (festgelegt durch Aubert, 1974: 263 (ZSM), revidiert durch Horstmann, 2006b: 21, von mir untersucht).

Weibchen. Körperlänge 10-11 mm.

Kopf: Schläfen apikal deutlich und fast geradlinig verengt (Abb. 43). Stirn dicht und fein runzelig-punktiert, oberhalb der Fühlergruben konkav, glatt und glänzend. Clypeus mäßig konvex, präapikal in der Mitte etwas eingedrückt, punktiert, dazwischen ± glatt und glänzend. Gesicht dicht punktiert, mit Mikroskulptur. Wangen-Augen-Index etwa 0,65, Malar-Index etwa 0,8-1,0. Hypostomalleiste mäßig erhaben. Randleiste der Fühlergruben lateral deutlich erweitert, etwa 2× so hoch wie die Breite des apikalen Gliedes der Maxillarpalpen. Interantennaltuberkel deutlich zahnartig vorspringend.

Fühler: Geißel mit 38-39 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch. 1. Geißelglied kurz, Index 3,0-3,5, Fühler-Augen-Index etwa 0,75.

Mesosoma: Mesoscutum dicht punktiert, Seitenfelder mit Mikroskulptur, aber ± glänzend. Mesoscutum und Metapleuren dicht punktiert, glänzend. Epicnemien flach. Scutellum etwas länger als breit, punktiert, manchmal mit Mikroskulptur, gewöhnlich bis apikal gerandet. Sublaterale Fortsätze des Metanotums stumpf zungenartig verlängert. Propodeum deutlich gerunzelt, mit undeutlicher Punktierung. Area superomedia halboval und ± hufeisenförmig, etwas breiter als lang oder länger als breit. Area petiolaris schwach dreiteilig, runzelig. Areae dentiparae ohne deutliche Zähne.

Metasoma: Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,6-0,7, Mittelfeld leicht nadelrissig oder mit einzelnen Punkten. Dorsalleisten undeutlich. Gastrocoelen ziemlich klein und tief, Thyridien-Index etwa 0,6-0,8 (selten bis 1,1) (Abb. 43). Tergit 2 basal runzelig-punktiert, apikal nur gerunzelt, etwa 0,95× so lang wie breit. Tergit 3 runzelig, undeutlich punktiert und matt. Tergit 4 granuliert, ± matt. Bohrerklappen mäßig breit, nach apikal nicht verengt.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,2-4,5. Metatarsen III etwa 0,5× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Geißelglieder 9-14/15, manchmal Gesichtsbereichen kurz, Frontalorbitalen und äußere Orbitalen, meist Vertexfleck, manchmal Fleck der Subalarleiste. Scutellum ganz schwarz oder apikal weißlich gefleckt, selten Collare und Hinterecken oder Oberrand des Pronotums kurz weißlich. Tergite schwarz, apikal oft ± rötlich gerandet. Beine dunkelbraun bis schwarz. Tibien I an der

Außenseite und Femora I apikal vorn weißlich. Tibien III im subbasalen Drittel ± dunkel rotbraun. Pterostigma braun.

Männchen. Körperlänge 10-11 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,65, Malar-Index etwa 1,0. Skulptur wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 37-40 Gliedern, breitesten Glieder etwas länger als breit. 1. Geißelglied kurz, Index 2,2-2,5. Geißel-Augen-Index 0,65. Tyloide auf den Geißelgliedern 12/13-17/19, breit oval, basal liegend, maximal etwa 0,7 × so lang wie das Geißelglied.

Mesosoma und Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 4,2-4,5. Metatarsen III etwa 0,5-0,55 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel ohne weißen Streif. Weißlich sind Gesichtorbiten (nach ventral breiter werdend), Frontalorbiten und äußere Orbiten, manchmal 2 kleine Flecken unter den Fühlergruben, Vertexfleck, Collare, oft Hinterecken oder Oberrand des Pronotums, oft Fleck der Subalarleiste und Fleck der Tegulae und Apikalfleck des Scutellums. Tergite schwarz, apikal oft ± rötlich gerandet. Beine wie beim Weibchen gefärbt, manchmal auch Tibien II ventral weißlich. Pterostigma dunkelbraun bis schwärzlich.

Material. 23 ♀♀, 22 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (STO, ZSM), Kroatien (FRA), Österreich (LAU, WIE, ZSM), Schweiz (LAU).

Wirt. Unbekannt.

2. *Platylabus baueri* spec. nov.

Holotypus. ♀ "Gräfenberg 10.10.1965/Holotypus", loc. typ. Gräfenberg/Deutschland (ZSM).

Paratypen. ♂ "Hongar-Geb. 22.9.68, Mack/ex: Thera variata Denis" (WIE), ♀ "Poland Kopciowa at Krynica zm-gorne Jd 8.10.93 II.3, leg. Luszezak/Sawoniewicz" (SAW), ♂ "Graubdn. V. Somvix 12 VII 1910 Steck" (BER), 4 ♀ "Suomi U Hanko Russarö 664:23, 8-27 IX 2005 leg. A. & J. Kullberg" (KJ), ♀ "9.7.1971 Gräfenberg" (ZSM), ♀ "2.8.01 Nürnberg" (ZSM), ♂ "10.7.71 Gräfenberg" (ZSM), ♂ "24.6.67 Iphofen" (ZSM), ♀ "15.10.62 Traunstein" (ZSM), ♂ "30.9.62 Traunstein" (ZSM), ♀ "Museum Paris Moutiers /Savoie/coll Sichel 1867" (PAR), ♀ "Ø Sarpsborg, Grimsøya (EIS 20), 1 ♀ I IX 2002, leg. Olsen" (KR), ♀ "Gräfenberg 10.7.1971" (KR).

Bemerkung. Die neue Art ist nach Herrn Rudolf Bauer benannt, in dessen umfangreicher Sammlung sie gefunden wurde. Bei einem ♂ aus der Schweiz (BER), welches ich hierzu rechne, sind die Femora III rot, nur apikal schmal verdunkelt, die Tibien III

nur in der apikalen Hälfte verdunkelt, sonst rot, das Scutellum apikal nur schwach aufgehellt und das Postscutellum schwarz. Färbung sonst wie oben beschrieben.

Weibchen. Körperlänge 7,0-8,5 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 14). Stirn fein punktiert, mit geringer Mikroskulptur in der Mitte, glänzend. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur, sonst glatt. Malar-Index 0,7-0,8. Wangen-Augen-Index etwa 0,85. Hypostomalleiste kaum erhaben.

Fühler: Geißel mit 34-36 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breitesten Glieder etwas länger als breit oder ± quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes 4,0-4,5, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Mesoscutum fein punktiert, Seitenfelder mit Mikroskulptur, aber glänzend, Meso- und Metapleuren dicht punktiert, ohne Mikroskulptur, glänzend. Epicnemien flach, Scutellum quadratisch, im basalen 0,7 gerandet, punktiert. Area superomedialia etwas breiter als lang, vorn gerundet. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte querrunzelig, wenig glänzend. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken mit kleinen Zähnen.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,85. Dorsalleisten fehlend, zerstreut punktiert, dazwischen glatt und glänzend oder etwas querrunzelig. Thyridien sehr breit, Index etwa 3,0-3,5, Intervall schmäler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 14). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 dicht und fein runzelig-punktiert, matt, etwa 1,0 × so lang wie breit. Tergit 3 schwach punktiert, basal mit Mikroskulptur, apikale Hälfte schwächer, dort ± glänzend. Tergit 4 fast glatt und glänzend. Bohrerklappen schmal, nach apikal stark verengt (Abb. 1).

Beine: Femora-III-Index 3,9-4,0, Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 7/8-10/11, Frontalorbiten bis zum Vertex (dort etwas verbreitert und kommaförmig nach innen gerichtet), schmal durchgehend bis Wangenspitze, äußere Orbiten, gesamter Vorder- und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste und Fleck in der hinteren oberen Ecke der Mesopleuren, manchmal Fleck der Mesopleuren an den Epicnemien, apikale Hälfte des Scutellums, Postscutellum, manchmal Dentiparalecken. Metasoma schwarz, Apikalränder der Tergite manchmal schmal aufgehellt. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I und II apikal schmal weißlich gefleckt, Beine I und II rotbraun, Femora I und II vorn apikal mit gelbem Fleck, Tibien I und II vorn leicht weißlich, Beine III ganz schwarz. Pterostigma schwarzbraun.

Männchen. Körperlänge 8,5-10 mm.

Kopf: Malar-Index 0,5. Wangen-Augen-Index etwa 0,7-0,75. Skulptur wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 2,5-3,0. Geißel-Augen-Index 0,9. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Scutellum quadratisch, im basalen 0,5-0,7 gerandet, punktiert. Costulae manchmal schwach vorhanden. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus deutlich verbreitert, Index etwa 0,9. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,7-3,9. Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz, ventral manchmal etwas aufgehellt, manchmal mit weißlichen Streifen der Geißelglieder 10-12. Weißlich sind fast ganzes Gesicht (in der Mitte manchmal verdunkelt), Clypeus seitlich, Palpen, Mandibeln, Streifen der Frontalorbiten bis zum Vertex, dort etwas kommaförmig nach innen gerichtet, Wangen ganz, äußere Orbiten, Scapus unten, Collare, Vorderrand und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, Fleck in der hinteren oberen Ecke der Mesopleuren, ± ausgedehnt entlang der Epicnemien, Fleck der Propleuren, apikale Hälfte des Scutellums, Postscutellum. Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen und Trochanteren I und II meist gelb gefleckt. Beine I und II vorn mit weißlichen Streifen, hinten braunrot, Beine III schwarz, Tibien III vorn im subbasalen Drittel aufgehellt. Pterostigma schwarz, an der Basis aufgehellt, Flügel leicht getrübt.

Untersuchtes Material. 12 ♀♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (KR, ZSM), Finnland (KJ), Frankreich (PAR), Österreich (WIE), Norwegen (KR), Polen (SAW), Schweiz (BER).

Wirte. *Thera variata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (WIE).

3. *Platylabus borealis* Holmgren, 1871: 324

Lectotypus. ♀ "271/Holmr/Type/*borealis*/Lectotype *Platylabus borealis* Tow./65", loc. typ. Åreskutan/Schweden (Lectotypus hiermit festgelegt [STO], von mir untersucht).

Weibchen. Körperlänge 9 mm.

Kopf: Schläfen apikal kaum verengt (Abb. 19). Stirn dicht punktiert und deutlich querrunzelig, matt. Wangen sehr breit, Wangen-Augen-Index 1,2. Clypeus wenig konvex. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Gesicht teils mit Mikroskulptur. Malar-Index etwa 1,0, Hypostomalleiste schmal.

Fühler: Geißel mit 34-35 Gliedern, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Mesoscutum, Meso- und Metapleuren dicht punktiert, Seitenfelder des Mesoscutums sonst glatt und glänzend. Mesopleuren in der unteren Hälfte und Metapleuren etwas längs runzelig. Scutellum quadratisch, wenig erhaben, im basalen 0,7 gerandet, zentral zerstreut punktiert. Area superomedia etwas quer, vorn mäßig gerundet. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Petiolus kurz und breit, Postpetiolus deutlich verbreitert, Index etwa 0,85. Mittelfeld deutlich abgegrenzt, mäßig gerunzelt, Dorsalleisten auf dem Postpetiolus verstrichen. Thyridien schräg, Index etwa 1,0, Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 19). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 dicht punktiert, im basalen Drittel deutlich längs runzelig, dahinter mit geringer Mikroskulptur, ± glänzend, etwa 0,95 so lang wie breit. Tergit 3 etwas flacher punktiert, mit geringer Mikroskulptur, ± glänzend, Tergit 4 sehr oberflächlich punktiert, fast glatt. Bohrerklappen recht breit, apikal nicht verengt.

Beine (Abb. 10): Femora-III-Index 3,1-3,2, Tarsen III sehr kurz, Metatarsen III etwa 0,3 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif auf den Geißelgliedern 10-12/13, Frontalorbiten, äußere Orbiten, kleiner Vertexfleck, selten kleiner Apikalfleck des Scutellums. Petiolus nur basal oder ganz schwarz, Tergite sonst rot. Hypopygium und vorletztes Sternit ganz rot. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Tarsen I und II ± verdunkelt. Femora III rot, im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III rot, im apikalen 0,25 schwarz. Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

Männchen. Körperlänge 8-9 mm.

Kopf: Malar-Index etwa 0,8, Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 33-35 Gliedern, breiteste Glieder etwa quadratisch. 1. Geißelglied kurz, Index etwa 2,5, Geißel-Augen-Index 0,75. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Mesopleuren dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Area superomedia quer, vorn deutlich gerundet. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,1, Metatarsen III 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz oder mit weißlichem Streif auf den Gliedern 12-14. Weiß-

lich sind Frontalorbiten, Gesichtorbiten, meist äußere Orbiten, oft kleiner Fleck des Vertex und Fleck der Mandibeln. Mesosoma ganz schwarz. Petiolus basal schwarz, Tergite sonst rot, die apikalen etwas verdunkelt. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Tibien I und II vorn gelbrot, Tarsen I und II ± verdunkelt. Femora III rot, im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III rot, im apikalen 0,25 schwarz. Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

Material. 6 ♀♀, 4 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Finnland (HEL), Österreich (WIE), Schweden (LUN, STO).

Wirte. Unbekannt.

4. *Platylabus cabrerai* Berthoumieu, 1903: 309

Syntypen. Verschollen, loc. typ. Teneriffa [Diller und Horstmann, 1997: 64].

Bemerkung. Die Deutung und Beschreibung erfolgt nach Material aus Teneriffa [PAR, EDI].

Weibchen. Körperlänge 6,5 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt. Stirn unten glatt und glänzend, oben fein punktiert, dazwischen glatt. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Gesicht mit Mikroskulptur, wenig glänzend. Clypeus wenig konvex, Apikalrand fast gerade. Hypostomal-leiste mäßig erhaben, Wangen-Augen-Index etwa 0,85.

Fühler: Geißel mit 29 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch. 1. Geißelglied schlank, Index 4,0-4,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,8.

Mesosoma: Mesoscutum dicht und grob punktiert, Seitenfelder dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, oben etwas zerstreut, Spekulum unpunktiert. Epicnemien flach. Metapleuren etwas zerstreut punktiert, glatt. Scutellum mäßig erhaben, etwa quadratisch, bis zum apikalen 0,7 gerandet, zerstreut punktiert, glatt und glänzend. Area superomedia viereckig, etwas quer (etwa 1,5×). Costulae fehlend. Area petiolaris dreiteilig, quer gerunzelt, ± glänzend. Dentiparalecken ohne deutliche Zähne. Spirakeln langoval.

Metasoma: Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,7, Dorsalleisten fast bis apikal deutlich, Mittelfeld fein runzelig. Thyridien wenig schräg, Index etwa 1,0, Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 basal runzelig-punktiert, apikal recht flach punktiert und mit Mikroskulptur, ± matt. Tergit 3 flach punktiert, mit Mikroskulptur, wenig glänzend, das 4. mit

Mikroskulptur, aber glänzend. Bohrerklappen mäßig vorstehend, schmal, apikal etwas konisch verengt.

Beine: schlank, Femora-III-Index etwa 4,1, Metatarsen III etwa 0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,1.

Färbung: Kopf schwarz. Weißlich sind ein Streif auf den Geißelgliedern 10-11, Frontalorbiten, äußere Orbiten und Wangenspitzen. Scapus unten rötlich. Mesosoma rot, Nähte ± verdunkelt. Gelb sind Collare, Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, apikaler Fleck des Scutellum. Metasoma rot, Tergite 2-3 auf der Scheibe ± verdunkelt. Beine mit Coxen und Trochanteren rot, Tibien III apikal zu 0,2 braun, Tarsen III ± braun. Pterostigma gelbbraun.

Männchen. Unbekannt.

Untersuchtes Material. 2 ♀♀.

Verbreitung. Teneriffa (EDI, PAR).

Wirte. Unbekannt.

5. *Platylabus concinnus* Thomson, 1888b: 1235

Lectotypus. ♀ "Pålsjö", loc. typ. Pålsjö/Schweden (Lectotypus hiermit festgelegt [LUN], von mir untersucht).

Weibchen. Körperlänge 6-7 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten wenig rundlich verengt (Abb. 12). Wangen-Augen-Index 0,8-0,9. Stirn dicht und fein punktiert, glänzend, manchmal mit feiner Mikroskulptur. Clypeus wenig erhaben, apikal breit abgestutzt, wie das Gesicht dicht punktiert und glänzend, nur Epistoma mit feiner Mikroskulptur. Hypostomal-leiste mäßig erhaben. Malar-Index 0,6-0,7.

Fühler: Geißel mit 31-33 Glieder, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit bis quadratisch, Index des 1. Geißel-gliedes 3,5-4,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,9.

Mesosoma: Seiten des Mesoscutums dicht punktiert, ohne oder teilweise mit Mikroskulptur, ± glänzend. Meso- und Metapleuren dicht punktiert, Punkte größer als ihr Intervall. Epicnemien nicht erhaben. Scutellum wenig erhaben, im basalen 0,5-0,7 gerandet, punktiert. Area superomedia deutlich quer (fast 2×), viereckig, Area petiolaris schwach dreigeteilt, fein gerunzelt und ± matt. Dentiparalecken mit kleinen oder ohne Zähnen. Spirakeln langoval.

Metasoma: Petiolus recht lang und schlank. Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,7, glatt und glänzend. Dorsalleisten nicht deutlich, Mittelfeld kaum abgegrenzt. Thyridien klein, Index etwa 0,8, Intervall breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen undeutlich (Abb. 12). Tergit 2 zerstreut punktiert, Punkte etwas so breit wie ihr

Intervall, geringe Mikroskulptur, basal etwas deutlicher, dort manchmal etwas schräg runzelig, insgesamt deutlich glänzend, 0,8-0,85 × so lang wie breit. Tergit 3 sehr flach punktiert, dazwischen stellenweise mit Granulierung und glänzend (Mikroskulptur der Tergite 2 und 3 manchmal deutlicher). Tergit 4 fast ganz glatt und glänzend. Bohrerklappen recht schmal, nach apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,7-4,1. Metatarsen III etwa 0,4 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder (9)10-12(13), Gesichtsrbiten (gewöhnlich nach oben dreieckig verbreitert), Frontalorbiten, äußere Orbiten, Vertexfleck, Mandibelbasis, Apikalrand oder ganzer Clypeus, meist Scapus unten, Collare, seitlicher Vorderrand und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, Tegulae, Scutellum ganz und oft Postscutellum. Tergite schwarz bis dunkelrötlich, apikal ± rötlich oder weißlich gerandet. Coxen und Trochanteren schwarz bis dunkelbraun, I und II weißlich gefleckt, Beine rot, Femora I und II apikal und Tibien I und II vorn ± ausgedehnt weißlich, Femora rotgelb oder ± verdunkelt, Femora III manchmal nur basal schmal rötlich oder nur apikal schmal verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,1-0,6 verdunkelt, Tarsen III oben ± gebräunt. Pterostigma braun.

Männchen. Körperlänge 6,5 mm.

Kopf: Schläfen hinter den Augen mäßig erweitert, dann mäßig verengt. Stirn mäßig bis dicht punktiert, glänzend. Wangen-Augen-Index 0,7-0,8, Malar-Index 0,9. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 32-35 Gliedern, Index des 1. etwa 2,5, Tyloide auf den Geißelgliedern 10/11-16/17, lang oval, braun, maximal fast so lang wie das Geißelglied.

Mesosoma: Mesoscutum dicht punktiert, Seiten ohne Mikroskulptur, glänzend. Area superomedia deutlich quer (fast 3 ×) und viereckig, Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,7-3,8. Metatarsen III etwa 0,5-0,55 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind Gesichtsrbiten (nach oben dreieckig verbreitert), Frontalorbiten, äußere Orbiten, Vertexfleck, Mandibelbasis, Clypeus, Scapus unten, Collare, seitlicher Vorderrand und oberer Seitenrand des Pronotums, Subalarleiste, Tegulae, ganzes Scutellum und Postscutellum. Tergite schwarz, apikal mit rötlichen Rändern. Beine wie beim ♀ gefärbt. Pterostigma dunkelbraun bis schwarz.

Untersuchtes Material. 37 ♀♀, 30 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (KT), Deutschland (DEI, FRA, ZSM), Finnland (HEL, KJ), Niederlande (HEL, LEI, STO), Österreich (ZSM), Polen (SAW), Schweden (LUN).

Wirte. *Euchoeca nebulata* (Scopoli) (Geometridae) (ZSM), *Hydrelia flammeolaria* (Hufnagel) (Geometridae) (ZSM).

6. *Platylabus curtiorius* (Thunberg, 1824) [*Ichneumon*]

Typus. ♂ “Uppsala Univ Zool Mus Thunbergsaml nr 25454 *Ichneumon curtiorius* Finl. Typ”, loc. typ. Finnland (UPP. von mir untersucht).

Synonyme

Platylabus eurygaster Holmgren, 1871: 320, loc. typ. Öland und Ringsjön/Schweden (Lectotypus: ♂ “Oel./Fgs./Platylabus eurygaster/Lectotypus Platylabus eurygaster Holmgren ♂ des. Hilpert 1991” (STO) von mir untersucht und hiermit als Lectotypus festgelegt), **syn. nov.**

Platylabus punctifrons Thomson, 1888a: 124, loc. typ. Esperöd/Schweden (Syntypen: 2 ♂ “Scan” (LUN), von mir untersucht), **syn. nov.**

Bemerkung. Die Art war von Roman (1912: 248-249) und späteren Autoren mit *P. pedatorius* auct. (non Fabricius) (recte: *P. heteromallus* Berthoumieu) synonymisiert worden. Eine Untersuchung des gut erhaltenen Typus zeigte jedoch die obige Synonymisierung. Allerdings ist die Art von kleinen Exemplaren des *P. heteromallus* Berthoumieu, vor allem bei Männchen dieser Art, nicht immer eindeutig zu unterscheiden, da die Höhe der Hypostomalleiste und die Größe und Form der Thyridien variabel sind.

Weibchen. Körperlänge 6,5-7,5 mm.

Kopf: Schläfen deutlich rundlich verengt (Abb. 36). Stirn flach punktiert, leichtgranuliert. Gesicht dicht punktiert, mit geringer Mikroskulptur, Clypeus mäßig konvex, apikal in der Mitte eingedrückt, deutlich, aber zerstreut punktiert, Intervalle glatt und glänzend. Wangen-Augen-Index etwa 0,8. Hypostomalleiste mäßig erhaben, Wangen davor leicht eingedrückt. Malar-Index etwa 1,0.

Fühler: Geißel mit 31-34 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,5, Geißel-Augen-Index 0,8-0,9.

Mesosoma: Mesoscutum dicht punktiert, Seitenfelder dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, untere Hälfte längs runzelig. Epicnemien flach. Metapleuren grob punktiert. Scutellum quadratisch, im basalen 0,7-0,8 gerandet, punktiert, glatt. Area superomedia deutlich quer,

hufeisenförmig. Area petiolaris gerunzelt, wenig glänzend oder matt. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Dorsalleisten undeutlich, Mittelfeld schwach abgegrenzt, fast glatt oder mit Mikroskulptur, manchmal mit einzelnen grobe Punkten, wenig glänzend. Thyridien recht breit, Index 1,0-1,5, Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 36). Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 etwa $0,85 \times$ so lang wie breit. Tergite 2 und 3 dicht punktiert, dazwischen mit Mikroskulptur, aber \pm glänzend. Tergit 4 sehr fein granuliert, \pm glänzend. Bohrerklappen schmal, nach apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,8-4,2, Metatarsen III etwa $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 9/10-11/13, Flecken der Frontalorbits und Wangenspitzen, oft Hinterecken des Pronotums, meist Fleck der Tegulae und der Subalarleiste, Apikalfleck des Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Femora III ganz rot oder apikal schwach verdunkelt, Tibien III basal kaum und im apikalen 0,4 verdunkelt. Tarsen III schwarz. Pterostigma hellbraun.

Männchen. Körperlänge 6,5-7,5 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt, Wangen-Augen-Index 0,65, Malar-Index 0,8. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 30-35 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 3,0-3,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,8, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75, Thyridien etwas schräg, Index etwa 1,0-1,3, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,8-4,2. Metatarsen III etwa $0,5 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Frontalorbits, Fleck der äußeren Orbits, Wangenspitze, Labrum, Mandibelbasis, Fleck der Tegulae und der hinteren Pronotumsecke, Fleck der Subalarleiste und des apikalen Scutellums (bei Material aus Island auch Gesichtorbits, die letzten oft oben verbreitert, Wangen, 2 Flecken unter den Fühlergruben, oft laterale Flecken des Clypeus, Scapus unten, manchmal Collare). Metasoma schwarz, Tergite selten apikal schmal weißlich gerandet. Coxen und Trochanteren schwarz, Trochanteren I und II apikal gelb gerandet, Beine sonst rot, Tibien I und II vorn weißlich. Femora III rot, selten apikal schmal verdunkelt, Tibien III

basal manchmal schmal und im apikalen 0,3-0,4 verdunkelt. Tarsen III schwarz. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material. 45 ♀♀, 17 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (DEI, FRA, ZSM), Finnland (HEL, KJ), Frankreich (LAU, STO), Großbritannien (EDI), Island (KR), Niederlande (EDI), Österreich (HEL, WIE, ZSM), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO), Ungarn (WIE).

Wirte. *Phibalapteryx virgata* (Hufnagel) (Geometridae) (EDI), *Eupithecia simplicata* (Haworth) (Geometridae) (EDI), *Eupithecia subnotata* (Hübner) (Geometridae) (EDI).

7. *Platylabus daemon* Wesmael, 1845: 163, stat. rev. (Abb. 41)

Holotypus. ♂ "751", "Monogr. Ex.", loc. typ. Umgebung Brüssel/Belgien (BRU, von mir untersucht).

Bemerkung. Die Art wurde von Heinrich (1935: 197) und späteren Autoren (Rasnitsyn, 1981b: 552) zu *Stenolabus* Heinrich, 1935 praeocc. (= *Asthenolabus* Heinrich, 1951) gestellt. Sie unterscheidet sich aber in verschiedenen morphologischen Details von der Typusart *Asthenolabus lativentris* (Thomson). Ich habe daher die Gattung *Asthenolabus* Heinrich, 1951 schärfer gefasst (Riedel, 2007: 528). Daher stelle ich die Art *daemon* Wesmael wieder zu *Platylabus* Wesmael, sie bildet aber wie die Taxa *P. daemonops* (Heinrich) und *P. stalii* Holmgren einen Übergang zu *Asthenolabus*.

Weibchen. Körperlänge 9 mm.

Kopf: Schläfen deutlich und fast geradlinig verengt. Stirn flach punktiert, fein querrunzelig, basal glatt und glänzend. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Epistoma runzelig. Clypeus mäßig erhaben, präapikal in der Mitte etwas eingedrückt. Wangen-Augen-Index etwa 0,75, Malar-Index etwa 1,0. Hypostomalleiste flach.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch oder etwas länger als breit, Index des 1. Geißelgliedes etwa 5,0.

Mesosoma: Mesoscutum dicht aber flach punktiert, Seitenfelder mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Meso- und Metapleuren dicht punktiert, Mesopleuren in der unteren Hälfte mit Mikroskulptur, dort matt. Epicnemien flach. Scutellum etwas länger als breit, im basalen 0,7-0,8 gerandet, punktiert, glatt. Area superomedia hufeisenförmig, quadratisch oder etwas länger als breit. Area petiolaris schwach 3-teilig, runzelig, matt oder wenig glänzend. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus schlank, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,7-0,8, ohne Dorsalleisten, Mittelfeld kaum abgegrenzt, fein granuliert. Thyridien schmal und schräg, Index etwa 0,6-0,9, ihr Intervall breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 fein granuliert, matt, Punktierung kaum erkennbar, etwa 0,9× so lang wie breit. Tergit 3 fein granuliert, matt, Tergit 4 und 5 fein granuliert, ± glänzend. Bohrerklappen schlank, nach apikal deutlich zugespitzt.

Beine: Femora-III-Index 4,0-4,2, Metatarsen III 0,45-0,5× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,2. Klauensegment der Tarsen III etwas verlängert und gebogen, ohne Klauen etwa 0,9× so lang wie das 2. Segment.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 9-13, Frontal- und Gesichtsortiten, Wangenfleck (reicht manchmal bis zum Augenrand), äußere Orbiten, Collare, manchmal Fleck des Oberrandes oder Hinterecke des Pronotums, manchmal Fleck der Subalarleiste, Scutellum im apikalen $\frac{2}{3}$, Postscutellum. Metasoma schwarz, Tergite 1-3 manchmal apikal rot gerandet. Hypopygium apikal gelb gerandet, Bohrerklappen selten apikal gelb. Beine braunschwarz, alle Femora basal schmal rötlich. Tibien III schwarz, manchmal basal rötlich, Femora I und II apikal, Tibien I und II vorn ± weißlich, Tarsen I und II hellbraun, Tarsen III basal hell, apikal verdunkelt. Pterostigma braun.

Männchen. Körperlänge 9-10 mm.

Kopf: Malar-Index 0,4-0,6. Wangen-Augen-Index 0,7. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-38 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,85-0,9. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Area superomedia hufeisenförmig, wenig quer. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index etwa 0,6-0,8, Intervall etwas breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen recht deutlich. Index des 2. Tergits 0,9-1,1. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,8-4,0. Metatarsen III etwa 0,5× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0. Klauensegment der Tarsen III etwas verlängert und gebogen, ohne Klauen etwa 0,9-1,0× so lang wie das 2. Segment.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 9/10-15, Frontalorbiten, Gesichtorbiten bis zu den Wangen, oft nach oben verbreitert, manchmal Clypeuseiten, Labrum, Palpen, äußere Orbiten, Collare, manchmal Hinterecke des Pronotums, Fleck der Subalarleiste, manchmal Flecken der Tegulae, ganzes Scutellum und Postscutellum. Metasoma schwarz, Tergite teils mit

schmalen rötlichen Apikalrändern. Beine braunschwarz, Coxen I und III gelb gefleckt. Femora basal schmal rötlich. Tibien III schwarz, Femora I und II apikal, Tibien I und II vorn ± weißlich, Tarsen I und II hellbraun, Tarsen III basal hell, apikal verdunkelt. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material. 2 ♀♀, 7 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Deutschland (STO, ZSM), Frankreich (BRU), Großbritannien (EDI), Polen (HEL, SAW), Tschechien (STO).

Wirte. Unbekannt.

8. *Platylabus daemonops* (Heinrich, 1944: 112-113) [*Stenolabus*], comb. nov.

Holotypus. ♀ "Lunz am See, 700 m, 15-30 VII 1944", loc. typ. Lunz/Österreich (nach Yu und Horstmann, 1997: 673 befindet sich der Typus im ZSM, ich habe ihn dort nicht auffinden können).

Bemerkung. Ich stelle diese Art wie die vorhergehende in die Gattung *Platylabus* (siehe bei *P. daemon* Wesmael), sie bildet aber einen Übergang zur Gattung *Asthenolabus* Heinrich, 1951.

Weibchen. Körperlänge 8,0-9,5 mm.

Kopf: Schläfen deutlich und fast geradlinig verengt (Abb. 40). Stirn flach punktiert, fein querunzelig, basal glatt und glänzend. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Epistoma runzelig. Clypeus mäßig erhaben. Wangen-Augen-Index etwa 0,55-0,65, Malar-Index 0,8-0,9. Hypostomalleiste flach.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch oder etwas länger als breit, Index des 1. Geißelgliedes etwa 5,0. Geißel-Augen-Index 0,9-1,0.

Mesosoma: Mesoscutum dicht aber flach punktiert, Seitenfelder mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, Mesopleuren in der unteren Hälfte mit Mikroskulptur, dort matt. Epicnemien flach. Scutellum quadratisch, im basalen 0,7-0,8 gerandet, punktiert, glatt. Area superomedia hufeisenförmig, quadratisch oder etwas länger als breit. Area petiolaris schwach 3-teilig, runzelig, matt oder wenig glänzend. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus schlank, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,75-0,8, ohne Dorsalleisten, Mittelfeld kaum abgegrenzt, fein granuliert. Thyridien schräg, Index etwa 0,8-1,0, Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 40). Gastrocoelen eingedrückt. Tergit 2 fein, basal etwas gröber granuliert, matt, Punktierung kaum erkennbar, 0,9-1,0× so lang wie breit. Tergit 3 fein granuliert,

matt, Tergit 4 und 5 fein granuliert, ± glänzend. Bohrerklappen schlank, nach apikal deutlich zugespitzt.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,0, Metatarsen III 0,40-0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,0. Klauensegment der Tarsen III etwas verlängert und gebogen, ohne Klauen etwa 1,1-1,2 × so lang wie das 2. Segment.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 9-13, Frontal- und Gesichtorbiten, Wangenfleck (reicht manchmal bis zum Augenrand), äußere Orbiten, Collare, manchmal Fleck am oberen Pronotumsrand oder der Hinterecke, manchmal Fleck der Subalarleiste, Scutellum im apikalen $\frac{1}{3}$ - $\frac{1}{2}$. Postscutellum schwarz, selten weißlich gefleckt. Metasoma schwarz, Tergite 1-3 manchmal apikal rot gerandet. Hypopygium apikal gelb gerandet, Bohrerklappen selten apikal gelb. Beine braunschwarz, Coxen I und II gelb gefleckt, Femora basal schmal rötlich, Tibien III schwarz, Femora I und II apikal, Tibien I und II vorn ± weißlich, Tarsen I und II hellbraun, Tarsen III basal hell, apikal verdunkelt. Pterostigma braunschwarz.

Männchen. Körperlänge 9-10 mm.

Kopf: Schläfen rundlich verengt. Malar-Index etwa 0,4-0,5. Wangen-Augen-Index 0,5-0,6. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-38 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,9. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Area superomedia hufeisenförmig, wenig quer. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,7, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,1-4,5. Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,8-1,0. Klauensegment der Tarsen III etwas verlängert und gebogen, ohne Klauen etwa 1,0 × so lang wie das 2. Segment.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 10/11-14/17, Frontalorbiten, Gesichtorbiten bis zu den Wangen, oft nach oben verbreitert, manchmal Clypeuseiten, Labrum, Palpen, äußere Orbiten, Collare, manchmal Hinterecke des Pronotums, Fleck der Subalarleiste, manchmal Flecken der Tegulae, ganzes Scutellum und Postscutellum. Metasoma schwarz, Tergite teils mit schmalen rötlichen Apikalrändern. Beine braunschwarz, Coxen I und II weißlich gefleckt. Femora basal schmal rötlich. Tibien III schwarz, Femora I und II apikal, Tibien I und II vorn ± weißlich, Tarsen I und II hellbraun, Tarsen III basal hell, apikal verdunkelt. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material. 8 ♀♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Österreich (ZSM).

Wirte. Unbekannt.

9. *Platylabus dolorosus* Gravenhorst, 1829: 204 [*Ichneumon*]

Holotypus. ♀, loc. typ. Deutschland (WRO, untersucht und interpretiert von Rasnitsyn, 1981a: 108).

Synonyme

Platylabus sollicitus Wesm., 1845: 156, loc. typ. Aachen/Deutschland (syn. durch Berthoumieu, 1897: 315, Holotypus: ♀ "det Förster dolorosus/Holotypus: *Ichneumon (Platylabus) sollicitus* Wesm. 1844, des. Hilpert, 1992" (WIE), von mir untersucht)

Ichneumon defraudator var. *viturati* Pic, 1902: 58, loc. typ. Kloster Dorf/Schweiz (Holotypus: ♂ "Kloster Dorf 14 Sept 96/I. *defraudator* ♂ var. Berth. vid./v. *Viturati* Pic", syn. durch Hilpert et al., 1993: 181, von mir nicht untersucht).

Weibchen. Körperlänge 7-10 mm.

Kopf: Schläfen apikal mäßig rundlich verengt (Abb. 15). Stirn sehr fein granuliert, fast glatt und glänzend. Clypeus wenig erhaben, breit abgestutzt, Gesicht dicht punktiert, in der Mitte granuliert. Wangen-Augen-Index 0,8-0,85. Malar-Index etwa 1,0. Hypostomalleiste wenig erhaben.

Fühler: Geißel mit 31-33 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch. Spitze stumpf, fadenförmig. 1. Geißelglied sehr schlank, Index 4,5-5,5, Geißel-Augen-Index 1,2.

Mesosoma: Mesoscutum dicht und grob punktiert, Seitenfelder glatt und glänzend, manchmal teilweise mit Mikroskulptur. Mesopleuren dicht punktiert, oft untere Hälfte oder ganz mit feiner Mikroskulptur, Metapleuren dicht punktiert. Scutellum mäßig erhaben, quer, im basalen 0,5-0,6 gerandet. Area superomedia quer, vorn gerundet, Denti-paralecken mit ± deutlichen Zähnen. Area petiolaris dreigeteilt, ± deutlich glänzend.

Metasoma: Postpetiolus deutlich verbreitert, Index etwa 0,7, ohne Dorsalleisten, Mittelfeld des Postpetiolus etwas gerunzelt. Thyridien deutlich quer, Index etwa 2,0-2,5, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 15). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 im basalen $\frac{2}{3}$ grob runzelig punktiert, dahinter granuliert, 0,95-1,0 × so lang wie breit. Tergit 3 und 4 granuliert, keine deutliche Punktierung. Bohrerklappen schmal, apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,8-4,4. Metatarsen III 0,45-0,50 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,3-1,4.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 8-12 (selten Geißel ganz

schwarz), Streifen vom Vertex bis zu den Wangen, unter den Fühlergruben verbreitert (manchmal auch nach ventral), Vertexfleck (manchmal undeutlich), Clypeuseiten, Collare, oft seitlicher Vorderrand und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, Apex des Scutellums, manchmal Postscutellum, meist Denti-para-lecken. Tergite schwarz, Postpetiolus, oft auch Tergit 2 und/oder die folgenden apikal weißlich gerandet. Coxen I und II (manchmal auch Trochanteren I und II) teils apikal weißlich. Femora I und II dunkelrot bis schwarz, Femora I vorn, Tibien I und II vorn hellrot bis gelb. Femora III dunkelbraun bis schwarz, selten rötlich. Tibien III dunkelbraun, manchmal subbasal oder vorn rötlich Tarsen III schwarz.

Männchen. Körperlänge 7-10 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,7-0,75. Malar-Index 0,6-0,8. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 31-34 Gliedern, schlank, breiteste Glieder etwas länger als breit. Index des 1. 4,0, Geißel-Augen-Index 0,95. Tyloide fehlend.

Mesosoma: Area superomedia deutlich quer (etwa 1,5-2,0×), vorn etwas gerundet, Costulae manchmal vorhanden. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index etwa 1,5-2,5, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,9-4,0. Metatarsen III etwa 0,5× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,1.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind das Gesicht (manchmal mit dunklem Längsstreif in der Mitte), Clypeus, Wangen, Frontalorbits, äußere Orbiten, Vertexfleck, Scapus unten, Collare, seitlicher Vorderrand und Oberrand des Pronotums, Fleck der Tegulae, Subalarleiste, Apikalfleck der Scutellums. Selten Mesopleuren vorn mit weißlichem Fleck, Metasoma schwarz, Apikalränder der Tergite 1-3, ab dem 4. Tergit nur mediane Flecken am Apikalrand weißlich. Beine ausge-dehnt braun oder schwarz, Coxen und Trochanteren I und II, Vorderrand der Femora und Tibien I und II gelb, Femora III im apikalen 0,2 gelb oder ganz braun, Tibien III braun, in der Mitte ± aufgehellt, Tarsen III braun, basal heller.

Untersuchtes Material. 101 ♀♀, 26 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Deutschland (DEI, FRA, ZSM), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (PAR), Großbritannien (EDI), Norwegen (KR), Österreich (WIE, ZSM), Polen (EDI, SAW), Schweden (KJ, LUN, STO, TUR), Schweiz (PAR), Ungarn (STO).

Wirte. ?*Electrophaes corylata* (Thunberg) (Lep., Geometridae) (EDI), *Chloroclystra* spec. (Lep., Geometridae) (EDI).

10. *Platylabus fennicus* nov. spec.

Holotypus. ♀ "Pernå/Nordström/12.6.44", loc. typ. Pernå/Finnland (HEL).

Paratypus: ♂ "Pernå/Nordström/27.6.44" (HEL).

Weibchen. Körperlänge 5,5 mm.

Kopf: breiter als das Mesosoma. Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 39), Stirn fein querrunzelig, oberflächlich punktiert. Gesicht dicht punktiert, mit Mikroskulptur. Clypeus mäßig erhaben, basal dicht punktiert, apikal kaum punktiert, fast ganz glatt. Wangen-Augen-Index etwa 0,9. Malar-Index etwa 0,8, Hypostomalleiste schmal.

Fühler: Geißel mit 27 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder etwas breiter als lang, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,8.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, am Rand mit Mikroskulptur, zentral glatt und glänzend. Meso- und Metapleuren dicht punktiert, überwiegend fein längs gerunzelt. Epicnemien flach. Scutellum mäßig erhaben, etwas länger als breit, im basalen 0,8 gerandet, punktiert, glatt. Area superomedia quer (etwa 1,5×), hufeisenförmig, Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte quer runzelig, wenig glänzend. Spirakeln kurz oval, Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus wenig erweitert, Index etwa 0,75, Dorsalleisten fehlend, Mittelfeld kaum abgegrenzt, mit Mikroskulptur, wenig glänzend. Thyridien etwas schräg, Index etwa 1,7, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen undeutlich (Abb. 39). Tergite 2 und 3 oberflächlich punktiert, mit Mikroskulptur, matt, Tergit 2 etwa 0,9× so lang wie breit. Tergit 4 mit Mikroskulptur, das 5. ± glänzend. Bohrerklappen schmal, nach apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,9, Metatarsen III etwa 0,4× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 8-10, Wangen in der apikalen Hälfte. Kopf und Mesosoma sonst ganz schwarz. Metasoma schwarz, Tergite 2 und 3 apikal schmal rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rot, Tibien I vorn rotgelb, Femora III im apikalen 0,2 verdunkelt, Tibien III apikal undeutlich verdunkelt, Tarsen III verdunkelt. Pterostigma braun.

Männchen. Körperlänge 6 mm.

Kopf: Gesicht zwischen den Punkten fast glatt. Wangen-Augen-Index etwa 0,75. Malarindex etwa 0,3. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 29 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 2,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,75. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Notauli vorn deutlich. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, ganz glatt und glänzend. Scutellum quadratisch. Area superomedia etwa $2 \times$ so breit wie lang. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Mittelfeld des Postpetiolus glatt und glänzend. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,8, Metatarsen III etwa $0,5 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind das ganze Gesicht, Clypeus, Wangenraum, Labrum, Mandibeln, Scapus unten, Flecke der Coxen und Trochanteren I-II. Metasoma schwarz, Tergit 2 apikal schmal weißlich. Coxen und Trochanteren sonst schwarz, Beine rot, Femora und Tibien I-II vorn teils weißlich, Femora III im apikalen 0,2 verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,3 verdunkelt, außen in der Basalhälfte gelblich-rot. Tarsen III verdunkelt. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material. 1 ♀, 1 ♂.

Verbreitung. Finnland (HEL).

Wirte. Unbekannt.

11. *Platylabus fugator* (Gravenhorst, 1807: 254) [*Ichneumon*]

Lectotypus. ♀ "var. 1", loc. typ. "Hercynia"/Deutschland und Göttingen/Deutschland (WRO, revidiert und interpretiert durch Rasnitsyn, 1981a: 103-104. Homotypus des. Oehlke (DEL) untersucht).

Synonym:

Platylabus atricornis PIC, 1926: 11, loc. typ. Puy de Dome/Frankreich (Holotypus: ♂ "Royat 9 juin. Puy de Dome" (PAR), von mir untersucht, syn. durch Riedel, 2007: 522).

Weibchen. Körperlänge 7,0-7,5 mm.

Kopf: Schläfen breit, hinter den Augen parallel, nach hinten wenig rundlich verengt. Wangen-Augen-Index etwa 0,7, Malar-Index etwa 1,0. Stirn deutlich quer runzelig-punktiert. Clypeus mäßig erhaben, dicht punktiert, glänzend. Gesicht dicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur. Hypostomalleiste mäßig erhaben.

Fühler: Geißel mit 32-35 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder etwa quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 3,5-4,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,9.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, zwischen den Punkten glatt und glänzend oder teilweise mit Mikroskulptur. Mesopleuren dicht punktiert und teilsgerunzelt. Epicnemien flach. Metapleuren dicht punktiert, glatt und glänzend. Scutellum mäßig erhaben, im basalen 0,5-0,8 geran-

det, punktiert, glatt, apikal gerunzelt. Area superomedia etwa quadratisch oder vorn etwas gerundet. Area petiolaris dreiteilig, matt. Spirakeln langoval. Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Mittelfeld abgegrenzt, keine Dorsalleisten, fein runzelig. Thyridien breit, Index 1,3-1,5, Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergit 2 dicht punktiert, zwischen den Thyridien etwas gerunzelt, sonst mit geringer Mikroskulptur, \pm glänzend, mit deutlichen Variolen, etwa $0,8 \times$ so lang wie breit. Tergit 3 mit feiner Mikroskulptur, dicht punktiert, nach apikal flacher, glänzend, 4. Tergit glatt und glänzend. Bohrerklappen recht gedrunen, nach apikal nicht verengt.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,6-3,9. Tarsen III kurz, Metatarsen III $0,3-0,4 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 9/10-12/13, Gesichts- und Frontalorbiten, äußere Orbiten und Vertexfleck (machmal fehlend), kleiner Fleck der Tegulae, selten Hinterecken des Pronotums. Mesosoma sonst schwarz. Tergite schwarz, apikal schmal rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rotbraun bis schwarz, Femora und Tibien I vorn hellbraun, Femora III manchmal im basalen 0,1 rötlich oder weißlich, Tibien III im basalen $\frac{2}{3}$ braunrot, manchmal nur subbasal rötlich. Pterostigma pechbraun.

Männchen. Körperlänge 7-8 mm. Kopf: Skulptur wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 34-36 Gliedern, Index des 1. Geißelgliedes 2,7-3,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,9. Tyloide auf den Gliedern 10-17/18 vorhanden, braun, langoval, auf den basalen 0,6-0,8 der Glieder.

Mesosoma: Area superomedia etwas quer, vorn hufeisenförmig gerundet. Spirakeln klein, oval. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Mittelfeld des Postpetiolus mäßig runzelig, Seitenfelder gröber gerunzelt, Dorsalleisten schwach bis deutlich. Tergit 2 dicht punktiert, basale $\frac{2}{3}$ runzelig, nach apikal feiner, matt. Tergit 3 dicht runzelig-punktiert, \pm matt, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,9-4,4. Metatarsen III etwa $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz, weißlich sind Frontalorbiten, Gesichtsorbiten (nach unten verbreitert), Mandibeln, äußere Orbiten, Vertexfleck (fehlt manchmal), manchmal Fleck der Subalarleiste und der Tegulae, Hinterecken des Pronotums. Metasoma schwarz, Tergite apikal schmal rötlich. Beine braun-schwarz. Femora I, Tibien und Tarsen I und II braunrot, Femora I und II apikal gelb gefleckt,

Tibien I und II vorn mit gelbem Längsstreif. Femora III basal schmal rötlich, Tibien III subbasal rotbraun.

Untersuchtes Material. 3 ♀♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (DEI), Frankreich (EDI), Großbritannien (EDI).

Wirte. *Lobophora halterata* (Hufnagel) (Lep., Geometridae) (EDI).

12. *Platylabus gigas* Kriechbaumer, 1886: 244

Holotypus. ♀ "Sdbg. 28.6.85", loc. typ. Sonderburg/Dänemark (Kopenhagen, nicht untersucht, revidiert durch Horstmann, 2006b: 22).

Bemerkung. Die Exemplare in BRU sind von Wesmael als "pedatorius var. 2" bzw. "P. heros mihi" beschriftet und damit als neue Art erkannt worden. Der Name "heros" wurde jedoch meines Wissens von Wesmael nicht publiziert und ist damit nicht verfügbar.

Weibchen. Körperlänge 10-14 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn fein punktiert und quer gerunzelt. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur, Clypeus recht flach, Apikalrand wenig konvex, Wangen-Augen-Index 0,8-1,0. Hypostomalleiste wenig erhaben.

Fühler: Geißel mit 38-40 Gliedern, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder gestreckt bis quadratisch. 1. Geißelglied schlank, Index 4,0-5,0, Geißel-Augen-Index 1,0-1,1.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, manchmal teils mit Mikroskulptur, aber glänzend, Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, dazwischen glatt, untere Hälfte der Mesopleuren etwas gerunzelt. Epicnemien flach oder etwas erhaben. Scutellum quadratisch, deutlich konvex, bis zum Apex gerandet, zentral punktiert und glatt. Area superomedia quer, Area petiolaris dreiteilig, gerunzelt, glänzend. Spirakeln gestreckt, Dentiparalecken mit schwachen Zähnen.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Dorsalleisten undeutlich, Mittelfeld ± glänzend, grob gerunzelt. Thyridien schräg, sehr breit, Index 2,5-3,5, Intervall deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 basal grob, apikal fein runzelig-punktiert, Punkte nur undeutlich abgrenzbar, matt. Tergite 2 und 3 mit deutlichen Variolen. Tergite 3-4 mit Mikroskulptur, ohne Punktierung. Bohrerklappen recht schlank, nach apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 4,0-4,1, Metatarsen III

etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 9-12/13, Frontal- und Gesichtsrändern (diese manchmal schwarz), äußere Orbiten, Wangenspitze, meist Fleck der Subalarleiste und der Tegulae, Fleck des apikalen Scutellums. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine sonst rot, Femora III im apikalen 0,1-0,2 verdunkelt, Tibien III dunkelbraun bis schwarz, basal und ventral manchmal aufgehellt, Tarsen III schwarz, manchmal ventral ± aufgehellt. Pterostigma bräunlich.

Männchen. Körperlänge 12-15 mm.

Kopf: Skulptur wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 40-42 Gliedern, breiteste Glieder etwas länger als breit, Index des 1. Geißelgliedes 2,5-3,0, Geißel-Augen-Index 0,75. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Scutellum etwa quer. Area superomedia 4-eckig, vorn nicht gerundet, quer. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,9-4,0. Metatarsen etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Geißel ganz schwarz oder unten hellbraun, weißlich sind Gesichtsränder von den Frontalorbiten bis zur Mandibelbasis, 2 kleine Flecken unterhalb der Fühlergruben, äußere Orbiten, Scapus unten, manchmal Fleck der Subalarleiste, Fleck der Tegulae und Apex des Scutellums. Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I vorn weißlich gefleckt. Beine sonst rot, Femora I apikal und Tibien I und II vorn weißlich, Tarsen I und II ± verdunkelt. Femora III rot, im apikalen 0,2 schwarz, Tibien und Tarsen III ganz schwarz. Pterostigma pechbraun.

Untersuchtes Material. 1 ♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Dänemark (Kopenhagen), Finnland (HEL), Norwegen (KR), Österreich (ZSM), Polen (SAW), Schweiz (LAU), ohne Ortsangabe (WIE).

Wirte. *Selenia tetralunaria* (Hufnagel) (Geometridae) (nach Perkins, 1953 und Perkins, 1959).

13. *Platylabus helveticus* nov. spec.

Holotypus. "Bern Könizbgw. 27 V 1917 Steck", loc. typ. Könizbergwald bei Bern/Schweiz (BAS).

Weibchen. Körperlänge 8 mm.

Kopf: Schläfen hinter den Augen etwas verbei-

tert, dann mäßig rundlich verengt, (Abb. 42) Wangen geschwollen, Wangen-Augen-Index 1,0. Stirn und Schläfen fein punktiert, mit geringer Mikroskulptur, glänzend. Gesicht punktiert, Epistoma teils mit Mikroskulptur. Clypeus mäßig konvex, punktiert, glatt und glänzend. Hypostomalleiste schmal. Malar-Index 0,9.

Fühler: Geißel mit 29 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,9.

Mesosoma: Notauli schwach, Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, teils mit Mikroskulptur, überwiegend glatt und glänzend. Meso- und Metapleuren dicht punktiert, glänzend. Scutellum erhaben, etwas breiter als lang, im basalen 0,7 gerandet, punktiert. Area superomedia deutlich quer (etwa 2 × so breit wie lang), vorn gerundet. Costulae fehlen. Area petiolaris dreiteilig, gerunzelt. Spirakeln gestreckt, Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Petiolus recht lang, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,85, Mittelfeld unscharf abgegrenzt, überwiegend glatt und glänzend, ohne Dorsalleisten. Thyridien-Index etwa 1,0, Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 42). Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 etwa 0,7 × so lang wie breit. Tergite 2 und 3 dicht, aber flach punktiert, mit feiner Mikroskulptur, ± glänzend, Tergit 4 fein granuliert, glänzend. Bohrerklappen schmal und recht lang, nach apikal kaum verengt, leicht nach unten gebogen (Abb. 3).

Beine: Femora-III-Index 3,7. Metatarsen etwa 0,42 × so lang wie die Tibien III, Segmente 2-4 der Tarsen III stark verkürzt, Tarsen-III-Index 1,8 (Abb. 9).

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 7-12, Frontalorbits, dreieckiger Vertexfleck, apikale Hälfte des Malarraums, Hinterecken des Pronotums, Subalarleiste, apikale $\frac{3}{4}$ des Scutellums (dieses basal schmal rötlich). Tergit 1 schwarz, Postpetiolus apikal schmal rötlich, Metasoma sonst rötlich, Tergite 2 und 3 teilweise unscharf verdunkelt, Tergite 6-7 rötlich-braun, mit weißlichem Apikalrand. Coxen und Trochanteren dunkelbraun, Coxen III überwiegend rotbraun, Beine sonst rot, Klauenglieder verdunkelt, Femora III im apikalen 0,1 verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,15 verdunkelt, Tarsen III schwarz. Pterostigma braun.

Männchen. Unbekannt.

Verbreitung. Schweiz (BAS).

Wirte. Unbekannt.

14. *Platylabus heteromallus* (Berthoumieu, 1910: 73) [Amblyteles]

Lectotypus: ♀ “Abries Htes alpes” “123” “type” “Amblyteles heteromallus Berth. n.sp. (Berth vidit)”, loc. typ. Abries/Frankreich (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 44 (PAR), von mir untersucht).

Synonym:

Platylabus pedatorius f. *rhenana* Habermehl, 1917, loc. typ. Mombach/ Deutschland (Holotypus: ♂ “Mitte April Mombach” (FRA), von mir untersucht, syn. durch Riedel, 2006: 173).

Bemerkung. Die Art ist bisher meist (z.B. Perkins, 1959: 60, 65 und Rasnitsyn, 1981b: 557) als *P. pedatorius* bezeichnet worden. Vor allem die Männchen sind in Skulptur und Färbung variabel und lassen sich nicht immer eindeutig von *Platylabus odiosus* Perkins und *Platylabus curtorius* (Thunberg) abgrenzen.

Bei einem ♀ aus Teneriffa (STO) ist das Pterostigma schwarz und der Oberrand des Pronotums ausgedehnt weißlich, möglicherweise handelt es sich hier um eine noch unbeschriebene Art.

Weibchen. Körperlänge (6,5)-8,0-10,0 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten recht deutlich rundlich verengt (Abb. 33). Stirn sehr fein punktiert, mit feiner meist etwas querstreifiger Mikroskulptur (fehlt selten), glänzend. Clypeus wenig konvex, dicht punktiert, glatt und glänzend. Fühlergruben außen wenig erhaben. Wangen-Augen-Index etwa 0,75. Hypostomalleiste deutlich lamellenförmig erhaben (etwa 2 × so breit wie das letzte Segment der Maxillarpalpen), Wangen davor etwas eingedrückt. Malar-Index 0,8-0,9.

Fühler: Geißel mit 32-37 Glieder, hinter der Mitte mäßig bis deutlich verbreitert, breiteste Glieder etwas quer oder quadratisch. 1. Geißelglied schlank, Index 4,0-4,5. Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Mesoscutum dicht punktiert, Punkte breiter als ihre Intervalle, Seitenfelder zwischen den Punkten glatt und glänzend oder randlich mit geringer Mikroskulptur, Mesopleuren vollständig dicht punktiert, untere Hälfte meist etwas längsrunzelig. Epicnemien wenig erhaben. Metapleuren ± glatt und glänzend, grob punktiert. Scutellum quadratisch oder etwas länger als breit, mäßig erhaben, etwa quadratisch, bis zum apikalen 0,3-0,7 gerandet, dicht punktiert, dazwischen glatt. Area superomedia quadratisch bis quer, Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte etwas konkav, meist fein runzelig und ± matt. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,8-0,85, Mittelfeld abgegrenzt, Dorsalleisten kaum erkennbar, meist fein runzelig und ± matt. Thyridi-

en breit, Index etwa 1,5, Intervall schmäler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 33). Tergite 2-4 ± matt, mit Mikroskulptur, Tergite 2 und 3 flach punktiert, das 2. im basalen Drittel deutlicher, aber nur mäßig runzelig. Tergit 2 etwa 0,85 × so lang wie breit. Bohrerklappen mäßig breit, nach apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,5-4,1. Metatarsen 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif auf den Geißelgliedern 8/9-11/13, Frontalorbiten (manchmal auch Gesichtsbite), meist äußere Orbiten, Wangenspitze, gewöhnlich Collare, Fleck der Tegulae, meist Fleck der Subalarleiste, Apex des Scutellums (oft schwach), Metasomatergite schwarz, das 2. apikal manchmal schmal rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, 5. Segment der Tarsen I und II bräunlich. Femora III ganz rot. Tibien III im apikalen 0,4-0,6 schwarz. Tarsen III schwarz. Pterostigma zentral gelbbraun, selten ± verdunkelt.

Männchen. Körperlänge 8-11 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten wenig rundlich verengt. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit (32-)35-37 Gliedern, breiteste Glieder etwa quadratisch, Index des 1. etwa 3,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,80-0,85, keine Tyloide.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75. Thyridien-Index etwa 1,0-1,5, Intervall so breit wie oder schmäler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,4-3,9, Metatarsen III etwa 0,45-0,50 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 0,8-0,9.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind Frontal- und Gesichtsbite bis zur Mandibelbasis (selten das ganze Gesicht), manchmal Clypeuseiten, Mandibeln, Labrum (manchmal verdunkelt), äußere Orbiten, häufig 2 kleine Flecken unter den Fühlergruben, Scapus unten, meist Collare, selten Fleck in der Hinterecke des Pronotums, Tegulae ganz oder teilweise, meist Fleck der Subalarleiste, gewöhnlich Spitze des Scutellum, oft Postscutellum. Coxen und Trochanteren I und II schwarz, manchmal ± ausgedehnt weißlich gefleckt. Femora III rot, selten im apikalen 0,1-0,2 verdunkelt, Tibien III manchmal basal schmal verdunkelt, apikal zu 0,4-0,7. Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma gelbbraun bis pechbraun.

Untersuchtes Material. 152 ♀♀, 103 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT), Bulgarien (LIN, ZSM), Dänemark (HEL, KJ), Deutschland (DEI, HEL, FRA, ZSM), Estland (TUR), Finnland (HEL, KJ, TUR),

Frankreich (PAR, ZSM), Großbritannien (EDI), Korsika, Italien (LAU, ZSM), Niederlande (LEI), Österreich (DEI, HEL, PAR, WIE, ZSM), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO), Schweiz (BAS, BER, LAU, PAR), Spanien (KT), Tenerifa (STO), Tschechien.

Wirte. *Eupithecia innotata* (Hufnagel) (Geometridae) (WIE), *Camptogramma bilineata* (Linnaeus) (Geometridae) (ZSM), *Perizoma didymata* (Linnaeus) (Geometridae) (ZSM).

15. *Platylabus histrio* Wesmael, 1855: 53

Holotypus. ♂ (ZSM).

Synonyme

Platylabus varipedulis Wesmael, 1857: 57, loc. typ. Ungarn (syn. durch Berthoumieu, 1897: 316, Lectotypus: ♀ "Barm, 765, Monogr. Ex./Lectotype Hinz 1981" (BRU) von mir untersucht und hiermit festgelegt).

Platylabus erberi Tischbein, 1868: 256 (syn. durch Kriechbaumer, 1894b: 347, nicht untersucht).

Weibchen. Körperlänge 8-11 mm.

Kopf: Schläfen hinter den Augen etwas verbreitert, dann mäßig rundlich verengt (Abb. 45), Wangen geschwollen, Wangen-Augen-Index 0,8-1,0. Stirn ganz glatt und glänzend, manchmal mit einzelnen Punkten. Gesicht punktiert, Epistoma etwas längs runzelig. Clypeus mäßig konvex, punktiert, glatt und glänzend. Hypostomalleiste schmal. Malar-Index 0,8.

Fühler: Geißel mit 34-39 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder quer, 1. Geißelglied schlank, Index etwa 4,5, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Mesoscutum dicht punktiert, Seitenfelder dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, in der unteren Hälfte oft ± längsrunzelig. Scutellum erhaben, im basalen 0,8 gerandet, punktiert. Area superomedia quadratisch bis leicht quer, vorn meist gerundet. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte gerunzelt, aber glänzend. Dentiparalecken mit spitzen Seitenzähnen.

Metasoma: kurz eiförmig. Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Mittelfeld abgegrenzt, aber ohne Dorsalleisten, Mittel- und Seitenfelder deutlich gerunzelt. Thyridien breit, Index 2,5-3,0, Intervall deutlich schmäler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 45). Tergit 2 etwa 0,7 × so lang wie breit. Tergite 2 und 3 dicht punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt, mit deutlichen Variolen, folgende Tergite mit Mikroskulptur, matt oder ± glänzend. Tergit 7 nach apikal dreieckig zugespitzt (Abb. 7). Bohrerklappen recht breit, fast so breit wie die Metatarsen III, nach apikal nicht verschmälert. Areola meist schief, Vene 2 mcu gewöhnlich vor der Mitte der Areola mündend.

Beine: Femora-III-Index 3,6-4,0. Metatarsen etwa 0,50-0,55 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,3-1,4.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/10-13/14, Wangen, breite Streifen des Gesichtorbiten (nach oben verbreitert) und Frontalorbiten bis zum Vertex (dort verbreitert), manchmal isolierter Vertexfleck, manchmal Scapus unten, Streif der äußeren Orbiten, manchmal Fleck des vorderen Pronotumrandes, oberer Pronotumrand, Subalarleiste, Apikalfleck des Scutellums, Postscutellum, oft ein Fleck des Propodeums unterhalb der Dentiparalecken. Metasoma schwarz, Tergite und Sternite manchmal mit schmalen weißlichen Endsäumen. Coxen und Trochanteren schwarz, die vorderen manchmal ± rötlich und/oder gelb gefleckt. Beine rot, Tarsen I und II manchmal außen mit braunen Längsstreif, Femora III rot, apikal ± ausgedehnt schwarz, manchmal ganz verdunkelt. Tibien schwarz, subbasal mit gelbem Ring (selten nur schwach) Segmente 2-4 der Tarsen III oft unten etwas rötlich. Pterostigma pechbraun.

Männchen. Körperlänge 7,5-10,5 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,8-0,9. Malar-Index 0,4. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-38 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Tergit 7 normal. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,8. Metatarsen lang, 0,50-0,55 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 12/13-16/18, Labrum, Mandibeln außer der Zähne, Gesicht und Clypeus (manchmal mit Ausnahme der Mitte), Wangen, Vertexfleck, Frontalorbiten (diese manchmal mit dem Vertexfleck verschmolzen), unterer Teil der äußeren Augenränder, Scapus unten, Collare, Fleck des Vorderrandes und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, apikale Hälfte des Scutellums, Postscutellum, beiderseits Flecken unterhalb der Dentiparalecken. Metasoma schwarz, Postpetiolus apikal manchmal ± weißlich, Tergite manchmal mit schmalen weißlichen Endsäumen. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen und Trochanteren I und II ± ausgedehnt gelb gefleckt. Beine sonst rot, Tarsen I und II manchmal außen mit braunen Längsstreifen, Femora III rot, apikal ± ausgedehnt schwarz, manchmal ganz verdunkelt. Tibien schwarz, subbasal mit gelbem Ring (selten nur schwach), Tarsen III schwärzlich. Pterostigma pechbraun.

Untersuchtes Material. 30 ♀♀, 14 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT), Deutschland (ZSM), Frankreich (PAR), Niederlande (LEI), Österreich (WIE), Schweden (LUN, STO), Schweiz (LAU), Ukraine (WIE), Ungarn (BRU).

Wirte. *Drepana falcataria* (Linnaeus) (Drepanidae) (ZSM).

16. *Platylabus intermedius* Holmgren, 1871: 334

Typus. Verschollen, loc. typ. Schweden (Deutung nach von Heinrich determiniertem Material aus dem ZSM).

Synonym

Platylabus polonicus Heinrich, 1937: 127-128, loc. typ. Lesniki, Sepolno, Zabie und Pistyn/Polen (syn. durch Heinrich, 1944: 110-111, Typus nicht untersucht).

Weibchen. Körperlänge 8,0-9,0 mm.

Kopf: Schläfen deutlich, fast geradlinig verengt (Abb. 22). Stirn fein punktiert und leicht runzelig. Clypeus erhaben, Clypeus und Gesicht dicht punktiert, Gesicht manchmal ± gerunzelt. Wangen-Augen-Index 0,7-0,75. Hypostomalleiste schmal. Malar-Index 0,9-1,0.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, hinter der Mitte mäßig bis deutlich verbreitert, breiteste Glieder quadratisch oder etwas quer, 1. Geißelglied schlank, Index etwa 5,0, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums ganz mit Mikroskulptur und matt. Mesopleuren dicht punktiert, unten etwas längs gerunzelt. Epicnemien flach. Scutellum etwas länger als breit, mäßig erhaben, punktiert, im basalen 0,8 gerandet. Area supermedia etwas länger als breit oder quadratisch, vorn kaum gerundet. Area petiolaris fein gerunzelt, ± matt. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75, mit schwacher Runzelung, etwas glänzend. Thyridien etwas schräg, Index 0,8-1,0, Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 22). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 flach punktiert, matt, mit deutlicher Mikroskulptur, 1,0-1,1 × so lang wie breit. Tergit 3 kaum punktiert, matt, mit Mikroskulptur. Bohrerklappen schmal, nach apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 4,0-4,2, Metatarsen III 0,4-0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 7/8-12/13, Frontalorbiten und Wangenspitze, manchmal Fleck der äußeren Orbiten, Collare, Fleck der Subalarleiste, Fleck des apikalen Scutellums, manchmal Postscutellum. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I manchmal vorn etwas gerötet. Beine rot, Femora III rot,

meist im apikalen 0,2 verdunkelt, Tibien III meist basal schmal und im apikalen 0,25 verdunkelt, Tarsensegmente III basal rötlich, sonst schwarz.

Männchen. Körperlänge 9-10 mm.

Kopf: Schläfen deutlich rundlich verengt. Wangen-Augen-Index etwa 0,7. Malar-Index etwa 0,5. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, die breitesten Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0-4,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,7, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Thyridien-Index 1,0-1,3, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 4,0-4,2. Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 0,9.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 10/12-14/16 (fehlt manchmal), Frontalorbits bis zu den Wangen, meist äußere Orbiten, Labrum, Mandibeln außer Zähne, Scapus unten, manchmal Collare und Fleck der Tegulae, meist Fleck der Subalarleiste, Fleck des apikalen Scutellums und Postscutellum. Metasoma schwarz, Apikalaränder der Tergite 1-2 manchmal weißlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen und Trochanteren I meist mit weißlichen Flecken, Beine rot, Femora III im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III basal schmal, und im apikalen 0,2-0,3 verdunkelt, manchmal ganz verdunkelt, Tarsen III schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material. 33 ♀♀, 43 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (KT), Bulgarien (ZSM), Deutschland (DEI, FRA, WIE, ZSM), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (EDI), Großbritannien (EDI), Österreich (WIE), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO), Schweiz (BAS, BER, LAU, PAR, ZSM).

Wirte. Unbekannt.

17. *Platylabus iridipennis* (Gravenhorst, 1829: 194) [Ichneumon]

Lectotypus. ♂ "m", loc. typ. Schlesien, Lausitz/Polen, Sickershausen/Deutschland (festgelegt durch Rasnitsyn, 1981a: 108 (WRO), von mir untersucht).

Synonyme:

Ichneumon helensis Brischke, 1888, loc. typ. Hela/Polen (Typus verschollen, syn. durch Heinrich, 1926: 257).

Platylabus fornicatus Kriechbaumer, 1890a: 481-482, loc. typ. Wien/Österreich (syn. durch Horstmann, 2006b: 21, Holotypus: ♀ "Umgeb. Wien ex lepid./März 888/...?/?/*Platylabus fornicatus* m. ♀. n. sp. Type det. Kriechbaumer" (WIE), von mir untersucht).

Platylabus novellus Berthoumieu, 1910: 328-329, loc. typ. Berlin/Deutschland (Holotypus: ♀ "Berlin Thurau/*Plat. novellus* nov.sp. ♀" in Berlin, syn. durch Diller und Horstmann, 1997: 65).

Platylabus calidus Berthoumieu, 1904: 270-271, loc. typ. Barcelona/Spanien (Lectotypus festgelegt von Diller und Horstmann, 1997: 64: ♀ "Barcelona, Pedralbes. 24.X.1895/♀/n 9. Berth./*Platylabus callidus*, Berth. n. sp. A. Cabrera" (MAD), Paralectotypus (MAD) von mir untersucht) **syn. nov.**

Weibchen. Körperlänge 6,0-7,0 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten deutlich rundlich verengt (Abb. 29). Stirn sehr flach und fein punktiert, wenig granuliert, glänzend. Clypeus und Gesicht dicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur. Apex des Clypeus schwach konvex. Wangen-Augen-Index 0,5-0,6. Malar-Index 0,7-0,9. Hypostomalleiste mäßig erhaben.

Fühler: Geißel mit 27-34 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breitesten Glieder quadratisch bis etwas quer. Index des 1. Geißelgliedes 4,0-4,5, Geißel-Augen-Index 0,80-0,85.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, manchmal teils mit Mikroskulptur, aber glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, gewöhnlich ohne Mikroskulptur. Epicnemien flach. Metapleuren etwas zerstreuter punktiert, ohne Mikroskulptur. Scutellum quadratisch, im basalen 0,5-0,6 gerandet, punktiert, glänzend. Area superomedia deutlich quer (1,5-2,0 ×), meist halbmondförmig. Area petiolaris dreiteilig und ± deutlich querrunzelig, gewöhnlich matt. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln langoval.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Dorsalleisten fehlen, Mittelfeld unscharf abgegrenzt, meist sehr fein punktiert, manchmal mit feiner Granulierung, deutlich glänzend. Thyridien etwas schräg, sehr breit, Index 1,5-2,0, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 29). Gastrocoelen ± deutlich. Tergit 2 meist oberflächlich, selten deutlicher und mäßig dicht punktiert, basal mit feiner Runzelung, nach apikal abnehmend, matt, Tergit 3 kaum punktiert, teils mit Mikroskulptur, ± glänzend. Bohrerklappen schlank, nach apikal konisch zugespitzt (Abb. 5).

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,9, Metatarsen III etwa 0,45-0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,2-1,3.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/10-12 (manchmal sehr schwach), Frontalorbits, gewöhnlich obere Gesichtsorbits, äußere Orbiten, Wangenspitze, Collare, Oberrand des Pronotums, manchmal Fleck der Tegulae, Subalarleiste, apikale Hälfte oder ganzes Scutellum, manchmal Postscutellum. Metasoma schwarz, vordere Tergite manchmal mit aufgehellten

Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I und II manchmal vorn weißlich gefleckt. Beine sonst rot. Femora III ganz rot, manchmal apikal etwas verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2-0,5 verdunkelt. Tarsen III ± verdunkelt. Pterostigma bräunlich, manchmal in der Mitte aufgehellt.

Männchen. Körperlänge 6,5-7,5 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,55-0,7. Malar-Index 0,4-0,5. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 27-32 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 3,0-3,5, Geißel-Augen-Index 0,80-0,85. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Area petiolaris mit flacher recht grober Runzelung, meist ± glänzend. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index etwa 2,0-2,5, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,6-4,0, Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz, weißlich sind ganzes Gesicht, Clypeus, Wangen, Labrum, Mandibeln, Palpen, äußere Orbiten, Frontalorbiten, Scapus unten, Collare, oberer Rand des Pronotums, oft auch der seitliche Vorderrand, Tegulae, Subalarleiste, ganzes Scutellum, Fleck des Postscutellums. Metasoma schwarz, oft mehrere Tergite mit aufgehellten Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen und Trochanteren I-II ± ausgedehnt, oft ganz weißlich. Beine sonst rot, Femora III rot, apikal manchmal schmal verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,1-0,4 verdunkelt, Tarsen III verdunkelt, Pterostigma bräunlich.

Untersuchtes Material. 206 ♀♀, 163 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Bulgarien (LIN, ZSM), Deutschland (BER, DEI, GEN, FRA, STO, ZSM), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (LAU, PAR), Großbritannien (EDI), Italien (ZSM), Niederlande (LEI), Norwegen (KJ, KR), Österreich (KS, KT, LIN, WIE), Polen (SAW), Schweden (LEI, LUN, STO), Schweiz (BAS, BER, LAU, PAR), Spanien (MAD, ZSM), Syrien (ZSM), Tschechien (DEI, LIN).

Wirte. *Anticlea derivata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (WIE), *Eupithecia innotata* (Hufnagel) (Geometridae) (DEI, FRA, LIN, PAR, WIE, ZSM), *Eupithecia massiliata* Millièrè (Geometridae) (PAR), *Eupithecia nanata* (Hübner) (Geometridae) (EDI), *Eupithecia pimpinellata* (Hübner) (Geometridae) (EDI, ZSM), *Eupithecia trisignaria* Herrich-Schäffer (Geometridae) (ZSM), *Plagodis pulveraria* (Linnaeus) (Geometridae) (WIE), *Eupithecia millefoliata* Rössler (Geometridae) (WIE), *Anarta myrtilli* (Linnaeus) (Noctuidae) (WIE), "*Larentia ponseriaria* Ev." (WIE).

18. *Platylabus judaicus* Berthoumieu, 1900: 249-250

Lectotypus. ♀ "Jerusalem/♀/Pl. Judaicus Berth ♀/Museum Paris coll PIC/Lectotypus *Platylabus judaicus* Berth ♀ Horstmann det./Plat. Judaicus det. Diller 1995", loc. typ. Jerusalem/Israel (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 64 (PAR), von mir untersucht).

Synonym:

Platylabus stolidus Perkins, 1953: 153, loc. typ. Colchester/Grossbritannien (Holotypus: ♀ "England: Essex, Colchester" (NHM), von mir nicht untersucht, Paratypus: ♀ "Steinbach Belgique, 18.VIII.75 det. Perkins 1953" (BRU) von mir untersucht, syn. durch Riedel, 2007: 523-524).

Weibchen. Körperlänge 9-11 mm.

Kopf: Schläfen hinter den Augen etwas verbreitert, dahinter wenig verschmälert (Abb. 35), Stirn fein punktiert. Gesicht breit, dicht runzelig punktiert, Clypeus fast flach, dicht punktiert, nach apikal zerstreuter, Zwischenräume im apikalen $\frac{2}{3}$ glatt und glänzend. Apikalrand gerade. Wangen-Augen-Index 1,0-1,1. Malar-Index etwa 0,9. Hypostomalleiste deutlich erhaben.

Fühler: Geißel mit 38-39 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch bis leicht quer, Index des 1. Geißelgliedes 3,5-4, Geißel-Augen-Index etwa 0,85.

Mesosoma: Notauli vorn deutlich. Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, glatt oder teils mit Mikroskulptur, aber glänzend. Mesopleuren unten runzelig-punktiert, oben zerstreuter punktiert, dazwischen glatt. Epicnemien hinter den Coxen I wenig wulstig erhaben. Metapleuren dicht punktiert, mit Mikroskulptur. Scutellum etwas breiter als lang, im basalen 0,7-0,9 gerandet, punktiert, apikal mit Längsrunzeln. Area superomedia quer, hufeisenförmig. Area petiolaris dreiteilig, gerunzelt. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln langgestreckt.

Metasoma: Petiolus recht breit, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Mittelfeld etwas erhaben, fein gerunzelt, matt, Dorsalleisten fehlend. Thyridien-Index 1,2, schlank, Gastrocoelen deutlich (Abb. 35). Tergit 2 fein gerunzelt, flach punktiert, matt. Tergit 3 fein gerunzelt, Punktierung kaum erkennbar, matt. Tergit 4 mit feiner Mikroskulptur, ± glänzend. Bohrer schmal, nach apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,2-3,4. Metatarsen III 0,4 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 9/10-12/14, Frontalorbiten, Wangenspitze. Scapus manchmal unten mit weißlichem Fleck. Mesosoma mit Scutellum und Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, apikale Tarsensegmente ± verdunkelt. Femora

III ganz rot oder apikal schmal schwarz, Tibien III im apikalen 0,6-0,7 verdunkelt, Tarsen III verdunkelt, basal rötlich. Pterostigma dunkelbraun bis schwarz.

Männchen. Körperlänge 10 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 1,0. Malar-Index etwa 0,7. Skulptur sonst wie beim ♀. Fühler: Geißel mit 39 Gliedern, breiteste Glieder etwa quadratisch, 1. Geißelglied 3,5-4x so lang wie breit.

Mesosoma: Area superomedia breiter als lang (etwa 1,5x), hufeisenförmig. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyriden-Index etwa 1,5, Intervall schmal als das Mittelfeld des Postpetiolus. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,2-3,6. Metatarsen III 0,4x so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz, weißlich sind Frontal- und Gesichtsorbiten, äußere Orbiten. Mesosoma mit Scutellum und Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, apikale Tarsensegmente ± verdunkelt. Femora III im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III basal und im apikalen 0,6-0,7 verdunkelt, Tarsen III schwarz. Pterostigma schwarzbraun.

Untersuchtes Material. 4 ♀♀, 8 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, Perkins, 1953), Deutschland (ZSM), Frankreich (KT, PAR), Großbritannien (Perkins, 1953), Israel (PAR), Sardinien, Sizilien (LIN), Zypern.

Wirte. Unbekannt.

19. *Platylabus mesoleucus* (Heinrich, 1936; 198-199) [*Stenolabus*] comb. nov.

Syntypen. In coll. Heinrich I in Warschau, loc. typ. Sighet Marmaros/Rumänien (Syntypen nicht untersucht, Deutung nach der Beschreibung und ♂ "Pistyn Polen Ostkarpathen 13.-29.7.1936/Paratype/Heinrich" (STO).

Bemerkung. Wegen der kleinen Thyridien wurde die Art bisher zu *Asthenolabus* Heinrich, 1951 gerechnet (Rasnitsyn, 1981b: 553). Sie passt besser in die Gattung *Platylabus* Wesmael, zumal die Klauenglieder der Tarsen III nicht verlängert sind.

Weibchen. Körperlänge 8-9 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 46), Stirn fein runzlig punktiert, Gesicht dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur, Clypeus mäßig erhaben, nach apikal zerstreut punktiert, glatt. Wangen-Augen-Index 0,8-1,0, Hypostomalleiste schmal. Malar-Index 1,0.

Fühler: Geißel schlank, mit 35 Gliedern, die breitesten Glieder etwas länger als breit. 1. Geißel-

glied sehr schlank, Index etwa 6,0, Geißel-Augen-Index 1,25.

Mesosoma: Mesoscutum dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur, Seitenfelder manchmal ± glatt, glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, untere Hälfte leicht gerunzelt, Epicnemien flach. Metapleuren dicht punktiert, glatt. Scutellum recht deutlich erhaben, im basalen 0,3-0,6 gerandet, punktiert, glänzend. Area superomedia quadratisch, vorn gerundet, hufeisenförmig. Area petiolaris schwach dreiteilig, fein runzlig, Spirakeln lang oval. Denti-para-lecken ohne Zähne.

Metasoma: Petiolus lang und schlank, Postpetiolus wenig verbreitert, Index 0,6, Dorsalleisten undeutlich, Mittelfeld schwach abgegrenzt, granuliert, matt. Thyridien schmal, Index 0,8-1,0, Intervall breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 46). Gastrocoelen fehlend. Tergit 2 0,85-0,9x so lang wie breit. Tergite 2-5 fein granuliert, matt, ohne deutliche Punktierung. Bohrerklappen schlank, apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,7-4,8, Metatarsen III 0,4-0,45x so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Rötlichbraun. Mesoscutum mit 3 dunkelbraunen Längsstreifen, Propodeum dunkelbraun. Fühlergeißel basal rötlichbraun, apikal schwarz. Gelblich oder rötlich-gelb sind ein Streif der Geißelglieder 9-12, breite Gesichtsränder vom Vertex bis Mandibelrand oder nur die Gesichtsorbiten, Mandibelbasis, äußere Orbiten, Vorder- und Oberrand des Pronotums, Subalarleiste, Flecken in der Mitte von Mesopleuren und Metapleuren, Fleck der Tegule, das ganze Scutellum und Postscutellum. Petiolus basal schwärzlich, Postpetiolus und Tergite 2-4 basal bräunlich, apikal rotbraun, apikale Tergite verdunkelt. Beine rötlich, Coxen I und II etwas gelblich, Tibien I und II vorn gelblich, Femora III basal rot, apikale Hälfte gebräunt, Tibien III basal gelblich, apikale Hälfte rötlich, Tarsen III gelblich, Segmente apikal schmal braun. Pterostigma schwarzbraun, basal etwas aufgehellt.

Männchen. Körperlänge 8,5-9 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 1,0, Skulptur sonst wie beim ♀. Fühler: Geißel mit 35-36 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch oder etwas länger als breit, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0-3,5, Geißel-Augen-Index etwa 1,0, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Mesopleuren ohne Mikroskulptur. Epicnemien flach. Area superomedia quer (etwa 1,5-2,0x). Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus wenig verbreitert, Index 0,65. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,3, Metatarsen III etwa 0,45x so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9.

Färbung: Schwarz. Gelblich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 11/12-15/16, Gesicht, Frontalorbits bis Vertex, Clypeus, Wangen, Mandibeln, Labrum, äußere Orbiten. Scapus unten rötlich. Mesosoma wie beim ♀ gefärbt, manchmal Propleuren gelb und Mesoscutum zentral mit gelbem Fleck. Postscutellum schwarz. Tergite braun, apikal ± weißlich gerandet. Beine wie beim ♀, aber dunkelbraun. Coxen und Trochanteren I und II gelb gefleckt, Femora basal schmal rötlich, Femora I und II apikal gelb gefleckt, Tibien ganz gelb, Tibien III im apikalen 0,2-0,4 braun. Tarsen gelbbrot, letzte Segmente ± verdunkelt.

Untersuchtes Material. 12 ♀, 23 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Norwegen (KR), Österreich (WIE, ZSM), Polen (STO, SAW), Rumänien (Originalbeschreibung), Schweiz (LAU).

Wirte. *Eustroma reticulata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (ZSM).

20. *Platylabus minor* spec. nov.

Holotypus. ♀ "Nürnberg 20.7.1964" [ZSM].

Paratypen. ♀ "Nürnberg 24.7.1989 [KR], ♀ "Poland Zwierzyniec at Zamosc Gorecke Stare... 18.7.85, leg. J. Sawoniewicz" (SAW), ♀ "Platylabus iridipennis Gr " (WIE), ♀ "Suomi EP Mustasaari 700:23, 12 VII 1980, leg. R Jussila" (KJ), ♀ "Suomi V Houtsikari Hyppeis 669:18, 11-28 VIII 1989, leg. H Bruun" (KJ), ♀ "Suomi A Lemland 667:10, 6 VII 1989 leg. R Jussila/5634" (KJ), ♀ "Suomi V Houtsikari 1962, leg. H. Bruun" (KJ), ♀ "Suomi EH V.... ?, I 1975, k...?, ex Eupithecia" (KJ), ♂ "Suomi V Turku ex I. 1965, leg. R. Teriaho" (KJ).

Weibchen. Körperlänge 5,0-5,5 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten deutlich rundlich verengt (Abb. 30). Stirn sehr flach und fein punktiert, wenig granuliert, glänzend. Clypeus und Gesicht dicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur. Apex des Clypeus schwach konvex. Wangen-Augen-Index 0,6-0,7. Malar-Index etwa 0,7. Hypostomalleiste kaum erhaben.

Fühler: Geißel mit 28-31 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder gestreckt bis quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes 4,0, Geißel-Augen-Index 0,80-0,85.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht und recht grob punktiert, glatt und glänzend. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, ohne Mikroskulptur. Epicnemien flach. Scutellum quadratisch, im basalen 0,6-0,7 gerandet, punktiert, glänzend. Area superomedia deutlich quer (1,5-2,0×), vorn etwas gerundet. Area petiolaris dreiteilig, runzelig, ± glänzend. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln langoval.

Metasoma: Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,65-0,7, Dorsalleisten fehlen, Mittelfeld unscharf abgegrenzt, meist fein punktiert, glänzend. Thyridien etwas schräg, sehr breit, Index etwa 2-2,5, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 30). Gastrocoelen flach eingedrückt. Tergit 2 oberflächlich oder deutlicher und dicht punktiert, granuliert oder fein gerunzelt, ± glänzend, etwa 0,8× so lang wie breit. Tergite 3 und 4 sehr oberflächlich punktiert, granuliert, ± glänzend. Bohrerklappen schlank, nach apikal konisch zugespitzt.

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,9, Metatarsen III 0,40-0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Ein weißlicher Streif der Geißelglieder 10-12 meist undeutlich oder Geißel ganz schwarz. Weißlich sind Frontalorbits, obere Gesichtsorbits, Wangenspitze, selten äußere Orbiten, Collare, Oberrand des Pronotums, Tegulae, Subalarleiste, apikale ¼ des Scutellums, Postscutellum. Metasoma schwarz, vordere Tergite manchmal mit aufgehellten Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine sonst gelblich-rot. Apikale Tarsensegmente ± verdunkelt. Femora III apikal schmal verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2-0,3 verdunkelt. Tarsen III ± verdunkelt. Pterostigma gelblich.

Männchen. Körperlänge 5,0-5,5 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,6-0,7. Malar-Index etwa 0,3-0,4. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 28-31 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 3,0-3,5, Geißel-Augen-Index 0,75-0,80. Tyloide fehlen.

Mesosoma und Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,8, Metatarsen III etwa 0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen III 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz, weißlich sind das ganze Gesicht, Clypeus, Wangen, Labrum, Mandibeln, Palpen, selten äußere Orbiten, Frontalorbits, Scapus unten, Collare, oberer Rand des Pronotums, oft auch der seitliche Vorderrand, Tegulae, Subalarleiste, ganzes Scutellum, Fleck des Postscutellums. Metasoma schwarz, oft mehrere Tergite mit aufgehellten Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen und Trochanteren I-II gelb gefleckt. Beine sonst rot, Femora III rot, apikal gewöhnlich schmal verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2 verdunkelt, Tarsen III ± verdunkelt, Pterostigma gelbbraun.

Untersuchtes Material. 24 ♀♀, 9 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Finnland (KJ, KR), Österreich (Wien, KS), Polen (SAW).

Wirte. *Eupithecia* spec. (Geometridae) (KJ).

**21. *Platylabus neglectus* (Fonscolombe, 1847: 408-409)
[*Ichneumon*]**

Holotypus. ♂ "Museum Paris coll Sichel/sb 2 neglectus", loc. typ. Frankreich (PAR, von mir untersucht).

Synonyme:

Platylabus decipiens Wesmael, 1848: 73, loc. typ. Belgien (Lectotypus festgelegt von Aubert, 1968: ♀ "Paris, 777, Monogr.Ex." (BRU), von mir untersucht, syn. durch Riedel 2007: 525).

Ischnus minai De Stefani, 1885: 187, loc. typ. Sizilien/Italien (Typus verschollen) **syn. nov.**

Weibchen. Körperlänge 8,5-11,5 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten deutlich geradlinig verengt, Kopf stark quer (Abb. 26). Stirn querrunzelig und etwas eingedrückt. Gesicht quer, dicht punktiert und teils gerunzelt, Clypeus mäßig konvex, apikal etwas eingedrückt, Punktierung spärlicher als auf dem Gesicht. Wangen-Augen-Index 0,80-0,85. Malar-Index 1,2-1,3. Hypostomalleiste mäßig erhaben.

Fühler: Geißel mit 39-43 Glieder, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder deutlich quer (etwa 1,5-2 ×). Index des 1. Geißelgliedes 3,5-4,0, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums grob und dicht punktiert, ohne oder teils mit Mikroskulptur, glänzend. Mesopleuren punktiert, untere Hälfte teils mit Mikroskulptur und Längsrundelung. Epicnemien kaum erhaben. Scutellum quadratisch, mäßig erhaben, nur im basalen 0,2-0,5 gerandet, zentral meist zerstreut punktiert. Areae dentiparae meist mit kleinen Seitenzähnen. Area superomedial viereckig, quadratisch oder ± quer (selten deutlich quer). Area petiolaris dreiteilig, runzlig, wenig glänzend. Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus kurz und breit. Postpetiolus sehr breit, Index 0,85-0,95, seitlich präapikal oft deutlich zahnartig ausgezogen. Mittelfeld abgegrenzt, gewöhnlich mit ± deutlichen Dorsalleisten, ± glänzend, mit einzelnen Punkten und feinen Runzeln. Thyridien etwas schräg, sehr breit, Index 2,5-3,0, Intervall deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 26). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 dicht punktiert, basal runzlig, mit Mikroskulptur, matt, etwa 0,8x so lang wie breit. Tergit 3 flach punktiert, mit feiner Mikroskulptur, ± glänzend, Tergit 4 deutlich aber zerstreuter punktiert, feine Mikroskulptur, glänzend. Bohrerklappen mäßig breit, nach apikal wenig konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,9-4,2. Tarsen III kurz und gedrunen, Metatarsen III etwa 0,4-0,45 × so

lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2. Tarsen innen mit dichter samtartiger Behaarung.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/9-12/13, Frontalorbiten, manchmal Gesichtsrubiten, selten Clypeuseiten, äußere Orbiten, Wangenspitze, oft Collare und Fleck der Subalarleiste und das ganze Scutellum. Petiolus oft ± schwarz. Tergite 1-3 rot (selten mit dunkler Zeichnung), die folgenden schwarz (das 4. manchmal teils rötlich). Propodeum, Coxen III und Tergit 4 manchmal ± rot. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rot, apikale Segmente der Tarsen I und II ± verdunkelt. Femora III rot, apikal schmal bis fast ganz dunkel. Tibien III basal manchmal schmal, apikal zu 0,4 schwarz. Tarsen III schwarz. Flügel leicht gelblich getrübt, Pterostigma pechbraun.

Bei einer Varietät aus Kirgistan (LIN) ist das Scutellum ganz schwarz.

Männchen. Körperlänge 8-11 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,65. Malar-Index 1,0. Skulptur sonst wie beim ♀. Fühler: Geißel mit 37-41 Gliedern, breiteste Glieder etwa quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0-3,5 ×, Geißel-Augen-Index etwa 0,85, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Scutellum im basalen 0,5-0,8 gerandet, Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,9. Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz oder weißlicher Streif auf den Gliedern (8)10-16/17. Weißlich sind schmale Orbitalstreifen von den Frontalorbiten bis Wangenspitze, manchmal an den Wangen und in Fühlerhöhe unterbrochen, manchmal Clypeuseiten, äußere Orbiten, selten Subalarleiste, ganzes Scutellum (selten nur apikal). Tergite 1-3 rot, apikale Tergite schwarz, selten vordere Tergite ± verdunkelt. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Tarsen I und II ± verdunkelt, Femora III rot, im apikalen 0,6-0,9 verdunkelt, Tibien III manchmal basal schmal, im apikalen 0,4-0,6 schwarz. Segmente der Tarsen III schwarz. Pterostigma gelbbraun.

Untersuchtes Material. 72 ♀♀, 44 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Deutschland (FRA, ZSM), Estland (KJ, TUR), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (BRU, LUN, PAR, ZSM), Großbritannien (EDD), Italien (ZSM), Kirgistan (LIN), Mongolei (KR), Niederlande (LEI), Österreich (WIE, ZSM), Russland (PAR), Schweden (STO), Schweiz (LAU), Spanien (LAU, LEI).

Wirte. *Dyscia fagaria* (Thunberg) (Geometridae) (ZSM), *Semiaspilates ochrearia* (Rossi) (Geometridae)

(DEI, EDI), *Perconia strigillaria* (Hübner) (Geometridae) (EDI, FRA, ZSM), *Siona lineata* (Scopoli) (Geometridae) (WIE).

22. *Platylabus nigrocyaneus* (Gravenhorst, 1829: 117) [Ichneumon]

Holotypus. ♀ "", loc. typ. Schlesien/Polen (WRO, revidiert von Rasnitsyn, 1981a: 104, von mir nicht untersucht).

Synonym:

Platylabus armatus Wesmael, 1845: 155, loc. typ. Umgebung Brüssel/Belgien (Holotypus: ♀ "749 B/Monogr. Ex/Holotypus Hinz 1981" (BRU), von mir untersucht, syn. durch Wesmael, 1859: 12).

Weibchen. Körperlänge 10-12 mm.

Kopf: Schläfen wenig rundlich verengt, Stirn fein runzelig punktiert. Schläfen querrunzelig punktiert. Wangen-Augen-Index etwa 0,85. Malar-Index 1,0. Gesicht und Clypeus punktiert, Clypeus nur wenig erhaben, mit Mikroskulptur, Hypostomalleiste wenig erhaben.

Fühler: Geißel mit 39-42 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder quer, 1. Geißelglied recht gedrungen, Index etwa 3,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,9.

Mesosoma: Mesoscutum, Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, teils mit feiner Mikroskulptur, aber glänzend. Epicnemien flach. Scutellum mäßig erhaben, etwas quer, im basalen 0,7-0,9 gerandet, grob punktiert. Area superomedia quadratisch oder etwas länger als breit, Leisten manchmal schwach. Area petiolaris deutlich 3-geteilt, mäßig querrunzelig, glänzend, Spirakeln gestreckt. Denti-parallelcken mit deutlichen Zähnen.

Metasoma: Petiolus kurz und breit, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,85, Dorsalleisten undeutlich, aber Mittelfeld abgegrenzt, runzelig-punktiert. Thyridien schräg, sehr breit, Index 2,0-2,5, Intervall deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Tergit 2 fein bis dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur, matt, 0,9 × so lang wie breit. Tergit 3 dicht granuliert, matt, manchmal oberflächlich punktiert und etwas glänzend. Tergite 4 und 5 meist granuliert, matt. Hypopygium lang, überragt die Metasomaspitze, Bohrerklappen ungewöhnlich breit, etwa so breit wie die Metatarsen III (Abb. 6).

Beine: Femora-III-Index etwa 3,9. Tarsen III sehr kurz, Metatarsen etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,5 (Abb. 11).

Färbung: Blauviolett, mit metallischem Glanz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 8/10-13, Frontal- und Gesichtsrbiten, Wangenspitze, äußere Orbiten, Femora I apikal, Tibien I vorn ganz weißlich, Beine sonst bräunlich-violett. Tergite apikal manchmal rötlich aufgehellt.

Männchen. Körperlänge 10 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,85. Malar-Index 0,5. Skulptur wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 40 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0, Tyloide auf den Gliedern 10/11-17 vorhanden, lang oval, etwa 0,6 × so lang wie die Glieder, in der Mitte liegend. Geißel-Augen-Index etwa 0,8.

Mesosoma und Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,9-4,1. Metatarsen etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Blauviolett. Weißlich sind Streif der Geißelglieder 11-16, Frontal- und Gesichtsrbiten (manchmal verbreitert) bis zur Wangenspitze, manchmal Flecken der Clypeuseiten, äußere Orbiten, Labrum, Mandibellbasis, Unterseite des Scapus. Femora I und II apikal, Tibien I und II vorn ganz. Beine sonst braun-schwarz bis violett.

Untersuchtes Material. 7 ♀♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Dänemark (ZSM), Finnland (HEL), Italien (ZSM), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO).

Wirte. unbekannt.

23. *Platylabus obator* (Desvignes, 1856: 5) [Ichneumon]

Lectotypus. ♂ "", loc. typ. Großbritannien (NMH, festgelegt von Perkins, 1953: 113, revidiert von Fitton 1976: 329, von mir nicht untersucht).

Bemerkung. Das Taxon wurde bereits von Wesmael, 1845: 158 als Var. 3 (♂ "769, Monogr. Ex." (BRU), von mir untersucht) unter dem Namen *P. pedatorius* genannt, aber nicht als getrennte Art beschrieben.

Weibchen. Körperlänge 8-10 mm.

Kopf: Schläfen wenig rundlich verschmälert (Abb. 32). Stirn sehr fein granuliert und punktiert, Gesicht und Clypeus fein bis dicht punktiert, teils mit Mikroskulptur. Wangen-Augen-Index 0,8-0,9. Malar-Index etwa 0,8. Hypostomalleiste deutlich erhaben.

Fühler: Geißel mit 36-38 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. etwa 4,5-5,0. Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, teils mit Mikroskulptur, aber glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, in der unteren Hälfte teils mit Mikroskulptur, Metapleuren dicht punktiert, glänzend. Epicnemien ventral erhaben (etwa 2 × so hoch wie an den Seiten). Scutellum mäßig erhaben, im basalen 0,8 gerandet, punktiert. Area

superomedia quadratisch oder etwas quer, vorn hufeisenförmig gerundet, Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte etwas konkav und mäßig querrunzelig. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln langoval.

Metasoma: Petiolus schmal, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Dorsalleiste undeutlich, Mittelfeld granuliert, ± matt. Thyridien wenig schräg, Index 1,0-1,2, Intervall etwa so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 32). Tergit 2 vorn runzelig punktiert, nach apikal Punktierung undeutlich, fein runzelig, matt, etwa 1,0× so lang wie breit. Tergit 3 fein runzelig, matt, Tergite 4-5 weniger gerunzelt, aber matt. Bohrerklappen schmal, apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,8, Metatarsen III 0,45-0,5× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index etwa 1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/9-13/14, Frontal- und Gesichtorbiten (letztere kurz), äußere Orbiten, Wangenspitze, Fleck des apikalen Scutellums (manchmal nur sehr klein). Metasoma schwarz, Tergit 2 apikal schmal rötlich gerandet. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot. Femora III im apikalen 0,1 verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,6 oder fast ganz schwarz und nur subbasal rötlich, Tarsen III schwarz, basal etwas rötlich. Pterostigma bräunlich bis schwärzlich.

Männchen. Körperlänge: 8,5-10 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,85-0,90. Malar-Index etwa 0,5. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-38 Gliedern, breiteste Glieder etwa quadratisch, Index des 1. Gliedes etwa 3,0. Geißel-Augne-Index etwa 0,85. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,7, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,7-3,9. Metatarsen III etwa 0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind meist das ganze Gesicht, Clypeus, Wangen, Mandibeln, Labrum, äußere Orbiten, Scapus unten, meist Hinterecke des Pronotums (sehr seltener ganze Oberrand), Fleck der Tegulae, kleiner Apikalfleck des Scutellums, selten Fleck des Postscutellums, Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen und Trochanteren I-II manchmal weißlich gefleckt, Beine sonst rot. Femora III im apikalen 0,1-0,2 verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,6 oder fast ganz schwarz und nur subbasal rötlich, Tarsen III schwarz, basal etwas rötlich. Pterostigma bräunlich bis schwärzlich.

Untersuchtes Material. 16 ♀♀, 42 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT, LAU), Bulgarien, Deutschland (LEI, ZSM), Finnland (KJ, TUR), Frankreich (EDI), Großbritannien (EDI, ZSM), Marokko, Österreich (KS, LIN, WIE), Schweden (LUN), Schweiz (BAS, LAU), Türkei (LIN).

Wirte. *Anticlea badiata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (WIE).

24. *Platylabus odiosus* Perkins, 1953: 154

Holotypus. ♀ "England: Devon, Newton Abbot", loc. typ. Newton Abbot/Großbritannien (NHM, von mir nicht untersucht).

Weibchen. Körperlänge 8,0-9,0 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten deutlich rundlich verengt (etwas stärker als bei *P. heteromallus*) (Abb. 34), Stirn fein punktiert, mit feiner meist querstreifiger Mikroskulptur (kann fehlen), glänzend. Clypeus wenig konvex, dicht punktiert, glatt und glänzend, apikal in der Mitte etwas eingedrückt. Wangen-Augen-Index 0,7-0,8. Malar-Index 0,8. Hypostomalleiste deutlich lamellenförmig erhaben.

Fühler: Geißel mit 35-40 Glieder, hinter der Mitte nur leicht verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0-4,5×, Geißel-Augen-Index 0,9-1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, mit Mikroskulptur, aber ± glänzend, Mesopleuren ganz und dicht punktiert, untere Hälfte meist etwas längs runzelig. Epicnemien meist leicht erhaben. Metapleuren ± glatt und glänzend, grob punktiert. Scutellum mäßig erhaben, im basalen 0,5-0,7 gerandet, dicht punktiert, dazwischen glatt. Area superomedia ± quadratisch oder hufeisenförmig, vorn wenig gerundet, Area petiolaris querrunzelig, Felder des Propodeums streifig gerunzelt, Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,8-0,85, Mittelfeld abgegrenzt, Dorsalleisten kaum erkennbar, meist glatt und glänzend, mit einzelnen Punkten, Seitenfelder leicht rauh. Thyridien-Index etwa 1,5, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 34). Tergit 2 etwa 0,9× so lang wie breit. Gastrocoelen recht deutlich. Tergite 2-4 ± matt, mit Mikroskulptur, Tergite 2 und 3 flach punktiert, das 2. im basalen Drittel deutlicher, aber nur mäßig runzelig. Bohrerklappen schmal, apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,6-4,0. Metatarsen 0,40× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der

Geißelglieder 9-12 (manchmal fast verloschen), Frontalorbits, manchmal äußere Orbiten, Wangenspitze, oft Fleck der Tegulae, selten Hinterecke des Pronotums, manchmal Fleck der Subalarleiste, Spitze des Scutellums (Scutellum manchmal ganz schwarz), oft Postscutellum, Tergite schwarz, das 2. apikal manchmal schmal rötlich. Coxen und Trochantere schwarz, Beine rot, 5. Segment der Tarsen I und II bräunlich. Femora III ganz rot oder selten apikal schmal verdunkelt. Tibien III im apikalen 0,6-0,8 schwarz. Segmente der Tarsen III basal ± rötlich, sonst schwarz. Pterostigma pechbraun bis schwarz.

Männchen. Körperlänge 9 mm.

Kopf: Schläfen nach apikal mäßig rundlich verengt. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 36-39 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0-3,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,80. Tyloide fehlen. Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75, Thyridien-Index etwa 1,0-1,5, Intervall so breit wie oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,6-3,8, Metatarsen III etwa $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind Frontal- und Gesichtsorbiten bis Mandibulbasis (selten ganzes Gesicht), Mandibeln außer der Zähne, Labrum, äußere Orbiten, gewöhnlich 2 kleine Flecken unter den Fühlergruben, Scapus unten, manchmal Flecken der Clypeusseiten, manchmal Collare, Fleck der Tegulae vorn, meist Fleck der Subalarleiste und Spitze des Scutellums. Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I manchmal und Coxen II selten gelb gefleckt. Femora III rot, apikal oft schmal verdunkelt, Tibien III manchmal basal schmal und im apikalen 0,6-0,7 verdunkelt. Tarsen III schwarz, basal ± rötlich. Pterostigma braun bis pechbraun.

Untersuchtes Material. 125 ♀♀, 56 ♂♂.

Verbreitung. Bulgarien (ZSM), Deutschland (FRA, ZSM, Perkins, 1953), Finnland (HEL, KJ), Frankreich (EDI, LAU, PAR), Großbritannien (EDI, Perkins, 1953), Korsika (LAU), Niederlande (LEI), Norwegen (KR), Österreich (LIN, WIE, ZSM), Polen (HEL, SAW), Schweden (LUN, STO, ZSM), Schweiz (BAS, LAU, ZSM), Türkei (EDI), Tschechien (LIN).

Wirte. *Anticlea derivata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (EDI), *Anticlea badiata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (EDI), *Catarhoe rubidata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (ZSM).

25. *Platylabus oehlkei* Heinrich, 1972: 95-97

Holotypus. ♀ "CSSR Moravia: Pouzdrany, 19 VII 66", loc. typ. Pouzdrany/Tschechien (ZSM, von mir untersucht).

Synonym:

Platylabus suborbitalis f. *exannulata* Habermehl, 1917: 56, loc. typ. Worms/Deutschland, praecoc. durch *Platylabus decipiens* f. *exannulata* Habermehl, 1917: 55 (Holotypus: ♂ "584, Worms 31.8.96", (FRA) von mir untersucht, syn. durch Riedel, 2006: 173).

Weibchen. Körperlänge 7,0-8,0 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten rundlich verbreitert, apikal wenig verengt (Abb. 24). Stirn deutlich runzelig-punktiert. Wangen-Augen-Index 0,85-0,9, Wangenleiste unten deutlich nach außen geschwungen und die Hypostomalleiste fast in einem Winkel von 90° treffend. Clypeus kaum erhaben, dicht punktiert, glänzend. Gesicht punktiert, mit Mikroskulptur. Malar-Index 1,0. Hypostomalleiste deutlich erhaben. Interantennentuberkel spitz.

Fühler: Geißel schlank, mit 36-38 Gliedern, hinter der Mitte nicht verbreitert, breiteste Glieder deutlich länger als breit, Index des 1. Geißelgliedes etwa 5,5, Geißel-Augen-Index 0,9-1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, manchmal teils mit Mikroskulptur, überwiegend glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert. Epicnemien ventral deutlich bogenförmig erhaben (etwa $2 \times$ so hoch wie die Breite des letzten Maxillarpalpengliedes). Metapleuren dicht punktiert, glatt und glänzend. Scutellum quer, deutlich erhaben, im basalen 0,6-0,7 gerandet, zentral etwas zerstreuter punktiert. Area superomedia deutlich quer (etwa $2,0-2,5 \times$), vorn gerundet, Costulae selten schwach angedeutet. Area petiolaris dreiteilig, runzelig, ± matt. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus flach und breit, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Dorsalleisten bis Mitte des Postpetiolus ± deutlich, Mittelfeld abgegrenzt, einzelne Punkte, ± glatt und glänzend. Thyridien nicht sehr breit, Index 0,8-1,0, Intervall breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 24). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 dicht punktiert, nach apikal etwas abnehmend, mit feiner Mikroskulptur, ± glänzend, etwa $0,7 \times$ so lang wie breit. Tergit 3 dicht punktiert, nach apikal flacher, mit feiner Mikroskulptur, glänzend, 4. Tergit ± glatt und glänzend. Beine: Femora-III-Index etwa 3,3-3,5. Metatarsen III etwa $0,4 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 9/10-12, Frontalorbits (sehr schwach), kleiner Vertexfleck, Collare, Fleck der Subalarleiste

und ganzes Scutellum. Petiolus ± verdunkelt, Postpetiolus, Tergite 2-4 rot, Tergit 5 basal rötlich, sonst bräunlich, Tergite 6 und 7 rot bis bräunlich, apikal schmal weißlich. Vorletztes Sternit und Hypopygium bräunlich, Sternite sonst rot. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I manchmal mit weißlichem Fleck. Beine rot, Tarsen I und II apikal verdunkelt. Femora I basal verdunkelt, Femora III rot, apikal gering verdunkelt, Tibien III basal schmal und im apikalen 0,3 verdunkelt. Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst verdunkelt. Pterostigma braun, basal aufgehellt.

Männchen. Körperlänge 7-8 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,8-0,9, Malar-Index 0,8. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 34-38 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0. Tyloide undeutlich.

Mesosoma: Area superomedia mäßig bis deutlich quer (etwa 1,5-2,0), rechteckig oder vorn ± gerundet. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,7-3,8, Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Sattel der Geißelglieder 11/12-14, Frontal- und Gesichtsorbiten (schmal oder nach unten verbreitert), äußere Orbiten, Vertexfleck, Mandibelbasis, Labrum, Collare, Subalarleiste, Fleck der Tegulae und ganzes Scutellum. Metasoma überwiegend rot, Tergite apikal und seitlich ± verdunkelt. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I manchmal mit gelbem Fleck. Beine rot, Tarsen I und II apikal verdunkelt. Femora I basal verdunkelt, Femora III rot, im apikalen 0,3 verdunkelt, Tibien III basal schmal und im apikalen 0,2-0,3 verdunkelt. Segmente der Tarsen III basal und apikal rötlich, sonst verdunkelt. Pterostigma braun, basal aufgehellt.

Untersuchtes Material. 8 ♀♀, 19 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (DEI, FRA, LEI), Finnland (TUR), Frankreich (BRU, KR, LAU, PAR, ZSM), Polen (SAW), Schweiz (BAS), Slowakei (ZSM), Tschechien (ZSM).

Wirte. Unbekannt.

26. *Platylabus opaculus* Thomson 1888: 122

Syntypen. 3 ♀, 2 ♂ "Pål" (3 ♀, 1 ♂), "Alp." (1 ♂), loc. typ. Pålshö, Alnarp/Schweden (LUN, von mir untersucht).

Bemerkung. Das Taxon ist bereits von Wesmael, 1845 als *var. 1* bei *Platylabus pedatorius* abgegrenzt, aber nicht als eigene Art beschrieben worden (BRU, von mir untersucht). Ein ♂ aus Cornwall/ Grossbritannien (EDI) hat ganz schwarze Hinterbeine und verdunkelte Beine I und II, die Färbung ist ansonsten typisch.

Weibchen. Körperlänge 7,5-10 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt, granuliert (Abb. 23), Stirn fein querrunzelig, aber glänzend. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur, manchmal nur schwach. Clypeus apikal zerstreut punktiert. Wangen-Augen-Index etwa 0,65. Malar-Index 0,6-0,7. Hypostomalleiste flach.

Fühler: Geißel mit 36-39 Gliedern, schlank, hinter der Mitte nicht deutlich verbreitert, breiteste Glieder länger als breit. Index des 1. Geißelgliedes etwa 5,5-6,0. Geißel-Augen-Index 0,9-1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, ganz mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Mesopleuren dicht punktiert, glatt, über den Spekulum zerstreut punktiert, in der unteren Hälfte manchmal teils längs streifig. Epicnemien nicht erhaben. Scutellum mäßig erhaben, im basalen 0,7-0,9 gerandet, zentral etwas geringer punktiert. Area superomedia hufeneisenförmig und gewöhnlich etwas quer. Area petiolaris dreiteilig, fein granuliert, matt. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus recht schlank, Postpetiolus mäßig erweitert, Index 0,80-0,85, Mittelfeld deutlich abgegrenzt, Dorsalleisten oft ± deutlich, feingerunzelt, Seitenfelder etwas stärker gerunzelt. Thyridien deutlich schräg, breit, Index 1,5-2,5, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 23). Gastrocoelen deutlich, aber schwach eingedrückt. Tergit 2 zwischen den Thyridien und in der Basalhälfte deutlicher (manchmal teils wurmartig) gerunzelt (selten nur fein granuliert), apikale Hälfte fein granuliert, matt, Punktierung undeutlich, etwa 1,0 × so lang wie breit. Tergit 3 matt, Tergit 4 ± glänzend. Bohrerklappen schlank, nach apikal etwas konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,7-4,1, Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,2-1,4.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 8-12/13, Frontalorbiten, Wangen (gewöhnlich bis zum unteren Augenrand), selten Gesichtsorbiten, äußere Orbiten, manchmal Fleck der Subalarleiste, selten Fleck der Tegulae und Hinterecken des Pronotums, Fleck des apikalen Scutellums, manchmal Postscutellum, Collare schwarz. Metasoma schwarz, Tergite manchmal mit

rötlichen Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, 5. Segment der Tarsen I und II verdunkelt. Femora III rot, im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III basal schmal, im apikalen 0,4-0,6 verdunkelt, Tarsen III schwarz, basal ± rötlich. Pterostigma hell- bis dunkelbraun.

Männchen. Körperlänge 9,5-11,0 mm. Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,7. Malar-Index 0,3-0,4. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 37-40 Gliedern, breiteste Glieder etwas länger als breit, Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,5×, Geißel-Augen-Index 0,8. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Area superomedia deutlich quer, halbmondförmig. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Skulptur sonst wie beim ♀. Beine: Femora-III-Index 3,6-3,9, Metatarsen III etwa 0,5× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz, manchmal Geißelglieder 11-14 basal aufgehellt, aber ohne deutlichen weißen Streifen. Weißlich sind Gesichtsseiten von den Frontalorbitalen bis zum Clypeus, manchmal Vertexfleck und zwei kleine Flecke unter den Fühlergruben, Wangen, selten Fleck des Scapus, manchmal Subalarleiste, Fleck der Tegulae und Hinterecken des Pronotums, apikale Hälfte des Scutellums, manchmal Fleck des Postscutellums. Metasoma schwarz, oft Apikalränder der Tergite ± rötlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I manchmal weißlich gefleckt, Beine rot (sehr selten ± schwarz), Tarsen I und II ± gebräunt, Tibien I vorn mit weißlichem Längsstreif, Femora III rot, im apikalen 0,2 scharf abgegrenzt schwarz, Tibien III basal schmal und im apikalen 0,4-0,6 schwarz. Tarsen III ± schwarz, Segmente basal etwas rötlich. Pterostigma pechbraun.

Untersuchtes Material. 114 ♀♀, 55 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT), Deutschland (DEI, FRA, WIE, ZSM), Finnland (HEL), Frankreich (PAR), Großbritannien (EDI), Österreich (KS, WIE, ZSM), Polen (HEL, PAR, SAW), Schweden (LUN, STO), Schweiz (BAS, BER, LAU).

Wirte. *Mesoleuca albicillata* (Linnaeus) (Geometridae) (siehe Heinrich, 1951, ZSM).

27. *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst, 1829: 490) [*Ichneumon*]

Lectotypus. ♂ "Lectotypus Oe ♂/*Ichneumon orbitalis* Grav. 7.65 Lectotypus ♂ des Oehlke", loc. typ. Warmbrunn (Cieplice)/Polen (WRO, Lectotypus festgelegt durch Rasnitsyn, 1981a: 126, von mir untersucht).

Synonyme:

Ichneumon subalbellus Gravenhorst, 1829: 338, loc. typ. Netley/Großbritannien (Holotypus: ♀ (WRO) von mir nicht untersucht, syn. durch Wesmael, 1845: 158).

Ichneumon persecutor Gravenhorst, 1829 : 491, loc. typ. Netley/Großbritannien (Holotypus: ♂ "Holotypus Oe. ♂/*Ichneumon persecutor* Grv. 7.65 Holotyp ♂ des Oehlke" (WRO) von mir untersucht, syn. durch Berthoumieu 1897: 325).

Cryptus volubilis Gravenhorst, 1829: II, 507, loc. typ. Warmbrunn (Cieplice)/Polen (Lectotypus: ♂ "Lectotypus Oe ♂/*Cryptus volubilis* Grv. 7.65 Lectotypus des Oehlke/MZW 108" (WRO) festgelegt durch Rasnitsyn, 1981a: 132, von mir untersucht) **syn. nov.**

Platylabus muticus Thomson, 1894: 2112, loc. typ. Småland und Värmland/Schweden (Syntypen: ♂ "Verml/Col Hgn/*Platylabus muticus* Thomson 1894 Syntype ♂ det MG Fitton 1978/ZML 2004 175", ♀ "Sm/Bhn/Col Hgn/*Platylabus muticus* Thomson 1894 Syntype ♀ det MG Fitton 1978/ZML 2004 176" (LUN) von mir untersucht) **syn. nov.**

Platylabus suborbitalis Kriechbaumer, 1894a, 55, loc. typ. Bihar/Ungarn (Holotypus: ♀ "Bihar vm Pavel/*Platylabus suborbitalis* Kriechb. Typ." (Budapest), von Horstmann, 2006b: 22 mit *P. vibratorius* synonymisiert) **syn. nov.**

Platylabus vibratorius f. *australis* Habermehl, 1917: 56, loc. typ. Bundareis/Algerien (Lectotypus: ♂ "Bundareis, Alger, Bequaert" [FRA] von mir untersucht und festgelegt durch Riedel, 2006: 173) **syn. nov.**

Platylabus vibratorius f. *rufatorius* Habermehl, 1917: 56, loc. typ. Berner Oberland/Schweiz (Holotypus: ♂ "Wildw. 7.04 Habermehl" [FRA] von mir untersucht) **syn. nov.**

Bemerkung. Seit der Revision der Thunberg'schen Typen durch Roman (1912: 288) ist diese Art von späteren Autoren (z.B. Perkins, 1959: 61, 62, Rasnitsyn, 1981b: 555) als *P. vibratorius* (= auct. nec Thunberg) bezeichnet worden. Wie eine erneute Untersuchung des Typenmaterials aus Uppsala zeigte, ist diese Synonymisierung falsch, so dass als gültiger Name wieder *P. orbitalis* zu gelten hat.

Weibchen. Körperlänge 6,5-9 mm.

Kopf: Schläfen mäßig bis deutlich rundlich vengt (Abb. 16-17), Wangen-Augen-Index 0,65-0,80, Stirn runzlig-punktiert, in der Mitte mit Mikroskulptur und matt, Vertex fein runzlig-punktiert. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Clypeus meist ± glänzend, Gesicht matt. Hypostomalleiste mäßig bis deutlich erhaben. Malar-Index 0,8-0,9.

Fühler: Geißel mit 32-38 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder wenig quer bis quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes 4,0-4,5, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, teils mit feiner Mikroskulptur, ± glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, oft in der

unteren Hälfte runzelig und mit Mikroskulptur, aber glänzend. Epicnemien meist ventral mäßig erhaben. Metapleuren grob punktiert, \pm glatt und glänzend. Scutellum etwas quer, im basalen 0,5-0,7 gerandet, zentral meist nur zerstreut punktiert. Area supero-media recht groß, quadratisch oder etwas quer, vorn gerundet, Costulae selten vorhanden. Area petiolaris dreiteilig, \pm querrunzelig, matt. Dentiparalecken mit kleinen oder ohne Zähne. Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus bis zu den Spirakeln etwa $2\times$ so lang wie dort breit. Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75, Lateralleisten deutlich, Dorsalleisten undeutlich, Mittelfeld abgegrenzt, wenig runzelig, \pm glänzend. Thyridien-Index 1,0-1,3, Intervall etwa so breit oder etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 16). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 0,8-0,9 \times so lag wie breit. Tergite 2 und 3 dicht punktiert, die Punkte größer als ihr Intervall, Tergit 2 basal \pm runzelig, dahinter wie Tergit 3 mit feiner Mikroskulptur. Tergit 4 mit feiner Mikroskulptur (manchmal fast glatt), Punktierung sehr flach und undeutlich, \pm glänzend. Bohrerklappen schmal, nach apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,6-4,0, Metatarsen III etwa $0,4\times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,2 (Abb. 8).

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/9-11/12, Stirnorbitalen, manchmal Vertexfleck, äußere Orbitalen, meist Wangenspitze, oft Collare, selten Hinterecke des Pronotums, manchmal Fleck der Tegulae, Fleck der Subalarleiste und ganzes Scutellum. Tergite 1-4 rot, das 1. oft basal, selten ganz verdunkelt. Tergit 5 \pm verdunkelt bis ganz schwarz, Tergit 7 mit hellem Apikalrand, selten auch die Tergite 5-6. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, manchmal Femora I und II basal \pm verdunkelt, Femora III rot, apikal schmal bis selten ganz schwarz, Tibien I, selten auch II vorn mit weißlichem Längsstreif, Tibien III rot, meist basal schmal und im apikalen 0,3 schwärzlich (manchmal dunkle Färbung ausgedehnter), Tarsen III basal rötlich, sonst dunkel. Pterostigma gelbbraun bis pechfarben.

Männchen. Körperlänge 6,5-10,5 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 0,6-0,8, Malar-Index 0,6-0,8. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 32-38 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0-3,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,9. Tyloide auf den Gliedern 8/10-16/19, kurzoval, etwa $0,5-0,7\times$ so lang wie das Geißelglied, basal liegend.

Mesosoma: Area supero-media gewöhnlich groß, selten quadratisch, meist quer, vorn gerundet, Costulae selten vorhanden, dann deutlich vor der Mitte. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index 1,0-1,5, Intervall selten so breit, meist schmaler als das Mittelfeld des Propodeums. Tergit 4 mit \pm deutlicher Punktierung, diese ist oft kräftig, bei kleineren Exemplaren schwächer (sehr variabel). Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,8-4,3, Metatarsen III etwa $0,5\times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/11-11/15, Stirn- und Gesichtsbildungen (manchmal bei großen Exemplaren Gesichtsbildungen nach unten verbreitert), Fleck der äußeren Orbitalen, Fleck an der Mandibellbasis, selten Vertexfleck und Clypeuseiten, oft Collare, selten Hinterecken des Pronotums, manchmal Fleck der Tegulae, Fleck der Subalarleiste und das ganze Scutellum (selten nur die apikalen $\frac{2}{3}$). Tergite 1-4 rot, das 1. oft basal oder ganz verdunkelt, auch das 4. oft \pm verdunkelt. Tergite 6-7 mit \pm hellen Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, manchmal Femora I und II basal \pm verdunkelt, Femora III apikal schmal bis ganz dunkel (bräunlich), Tibien I, selten auch II vorn mit weißlichem Längsstreif, Tibien III rot, meist im apikalen 0,3 schwärzlich, manchmal ausgedehnter, Tarsen III basal rötlich, sonst dunkel. Pterostigma gelbbraun bis pechfarben. Flügel oft leicht getrübt.

Untersuchtes Material. 150 ♀♀, 225 ♂♂.

Verbreitung. Algerien (FRA), Belgien (BRU, KT), Bulgarien (LIN, ZSM), Deutschland (BER, DEL, FRA, KR, WIE, ZSM), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (LAU, PAR, STO), Großbritannien (EDI, WIE), Italien (GEN, ZSM), Niederlande (LEI), Norwegen (KR), Österreich (KS, PAR, STO, WIE, ZSM), Polen (HEL, SAW), Portugal (LIN), Rumänien (LIN), Schweden (LUN, STO), Schweiz (BAS, LAU), Sibirien (KR), Ukraine (WIE), Ungarn (STO).

Wirte. ?*Cabera pusaria* (Linnaeus) (Geometridae) (EDI), *Eulithis testata* (Linnaeus) (Geometridae) (EDI), *Eupithecia millefoliata* Rössler (Geometridae) (EDI), *Xanthorrhoe fluctuata* (Linnaeus) (Geometridae) (EDI).

28. *Platylabus pallidens* Wesm., 1853: 320-321

Holotypus. ♀ "Vg./Bhn./*Platylabus pallidens* Wesm. 1988 Holotyp Hinz", loc.typ. Schweden (STO, von mir untersucht).

Synonyme

Platylabus lativentris PIC, 1914: 70, loc. typ. Monétier les Bains/Frankreich, praeocc. durch *Platylabus lativentris* Thomson, 1894: 2109 (Holotypus: ♀ "Monétier les Bains/*lativentris* Pic type" (PAR), von mir untersucht und durch Riedel, 2007:524-525 synonymisiert).

Platylabus Theresae Pic, 1914: 70, loc. typ. Casset/Frankreich (Holotypus: ♀ "Casset/type/ Theresae Pic" (PAR) von mir untersucht und durch Riedel, 2007:527 synonymisiert).

Platylabus abdominator Aubert, 1957: 218, nom. nov. für *Platylabus lativentris* Pic (syn. durch Riedel, 2007: 525).

Weibchen. Körperlänge 7,5-9,0 mm.

Kopf: Schläfen hinter den Augen fast gerade, hinten nur wenig verschmälert (Abb. 13). Stirn grob punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Wangen etwas rundlich verbreitert. Clypeus wenig konvex, dicht punktiert, mit Mikroskulptur. Wangen-Augen-Index 0,7-0,8. Malar-Index etwa 0,8. Hypostomalleiste mäÙig erhaben.

Fühler: Geißel mit 37-41 Gliedern, hinter der Mitte kaum verbreitert, alle Glieder länger als breit. Index des 1. Geißelgliedes etwa 5,0, Geißel-Augen-Index 1,0-1,1.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, glatt und glänzend, Mesopleuren ganz und dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend, Epicnemien flach. Metapleuren ± glatt und glänzend, grob punktiert. Scutellum im basalen 0,5-0,7 gerandet, zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Area superomedia quer (etwa 1,5×), 4-eckig, Area petiolaris schwach dreiteilig, runzelig, ± matt. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken ohne oder mit kleinen Zähnen.

Metasoma: Postpetiolus recht deutlich verbreitert, Index 0,8-0,9, Mittelfeld abgegrenzt, ohne Dorsalleisten, fast ganz glatt und glänzend. Thyridien-Index etwa 0,8-1,0, Intervall etwas breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 13). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 dicht aber flach punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt, 0,8-0,9× so lang wie breit, das 3. undeutlich punktiert, mit feiner Mikroskulptur, aber ± glänzend. Tergite 2 und 3 mit deutlichen Variolen, das 4. ganz glatt und glänzend. Bohrerklappen nach apikal nicht verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,4-3,5. Metatarsen kurz, etwa 0,35× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 8/9-12/13, Frontal- und Gesichtsortiten, äußere Orbiten, meist Vertexfleck, kleiner Wangenfleck, Fleck der Mandibelbasis, Collare, kurzer Streif der hinteren Pronotumsecke, Subalarleiste, Fleck der Tegulae und fast ganzes Scutellum. Metasoma ± schwarz oder Postpetiolus und Tergite 2-3 teilweise oder ganz rot, apikale Tergite oft mit schmalen weißlichen Apikalrändern. Beine überwiegend rotbraun bis schwarz, Coxen I vorn basal mit kleinen gelben Flecken, Femora I und II apikal vorn mit weißlichen Flecken, Vorderseite der Tibien I mit weißlichem Streif, Femora III basal schmal rötlich, sonst schwarz, Tibien III in der basalen Hälfte dun-

kelrötlich, sonst schwarz, Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma dunkelbraun, Basis aufgehell.

Männchen. Körperlänge 8,5-9 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,8-0,9. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 38-40 Gliedern, breitesten Glieder etwa quadratisch, Index des 1. Gliedes etwa 2,8-3,0, Geißel-Augen-Index 0,9. Tyloide auf den Gliedern 11/12-18/19, breitoval, hellbraun, etwa 0,7 der Glieder einnehmend.

Mesosoma: Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index etwa 0,8-1,1, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,5-3,6. Metatarsen III etwa 0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 11/12-16/18, Gesichtsränder von den Frontalorbiten bis Wangenspitze, Gesichtsortiten (oft nach unten verbreitert), manchmal Clypeuseiten, Mandibeln außer Zähne, Vertexfleck, äußere Orbiten, Subalarleiste breit, Fleck der Tegulae, Collare, apikale Hälfte des Oberrandes des Pronotums, Scutellum fast ganz. Metasoma schwarz, Tergite 2 und 3 manchmal ± rot. Apikalränder der Tergite schmal rötlich bis weißlich. Beine schwarz, Coxen und Trochanteren I und manchmal II vorn weißlich gefleckt, Femora, Tibien und Tarsen I und (manchmal) II vorn weißlich gestreift. Femora III basal 0,1-0,4 (selten bis 0,7) rot, sonst schwarz, Tibien III rötlich, manchmal basal schmal, apikal vor allem außen breit schwarz, selten nur basal dunkelrot, sonst schwarz. Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material. 42 ♀♀, 73 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Frankreich (PAR), Niederlande (LEI, ZSM), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO), Schweiz (LAU).

Wirte. *Bupalus piniaria* (Linnaeus) (Geometridae) (ZSM), *Macaria liturata* (Clerck) (Geometridae) (ZSM).

29. *Platylabus perexiguus* Heinrich, 1973: 54-55

Holotypus. ♀ "Italien, Lillaz, Cogne 1700 m, 27 VII 1970", loc. typ. Lillaz, Süd-Tirol/Italien (ZSM, von mir untersucht).

Weibchen. Körperlänge 4-5 mm.

Kopf: Schläfen recht deutlich verengt (Abb. 38), Stirn sehr fein punktiert, manchmal mit Mikroskulptur. Gesicht und Clypeus dicht und verhältnismäßig kräftig punktiert, oft mit ± deutlicher Mikroskulptur.

Wangen-Augen-Index 0,65-0,7, Malar-Index 1,0-1,2.

Fühler: Geißel mit 30-32 Gliedern, sehr schlank, hinter der Mitte kaum verbreitert, breiteste Glieder länger als breit. 1. Geißelglied schlank, Index 4,5-5,0. Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, untere Hälfte manchmal fein gerunzelt, Metapleuren dicht punktiert, Scutellum etwas länger als breit, wenig gewölbt, im basalen 0,6-0,9 gerandet, ziemlich grob und dicht punktiert. Area superomedia deutlich breiter als lang, viereckig, vorn etwas abgerundet. Area petiolaris dreiteilig, fein gerunzelt, matt. Spirakeln kurz oval. Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,65, Mittelfeld abgegrenzt, ohne Dorsalleisten, granuliert, nicht deutlich punktiert, Thyridien-Index 0,9-1,2, Gastrocoelen undeutlich (Abb. 38). Tergit 2 etwa 0,8 × so lang wie breit. Tergite 2 und 3 flach punktiert, mit Mikroskulptur, wenig glänzend, Tergit 4 kaum punktiert, mit Mikroskulptur, aber ± glänzend. Bohrerklappen recht breit (etwas breiter als die Metatarsen III), apikal kaum verengt.

Beine: Femora-III-Index 4,0-4,1, Metatarsen III etwa 0,4 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 10-12, höchstens ein kleines Fleckchen am Wangenende vor der Mandibelbasis, manchmal Frontalorbiten schmal. Scutellum schwarz oder apikal schwach aufgehellt. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Femora III apikal schmal schwarz, Tibien III im apikalen 0,3-0,4 schwarz, Tarsen III ganz, Tarsen II mit Ausnahme der Basis und zumeist Endglieder der Tarsen I schwärzlich verdunkelt oder schwarz. Pterostigma gelbbraun.

Männchen. Körperlänge 5-6 mm.

Kopf: Skulptur wie beim ♀. Fühler: Geißel mit 30-33 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0, Fühler-Augen-Index 0,85. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Area superomedia deutlich quer (etwa 2 ×), vorn abgerundet. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,9-4,0, Metatarsen III etwas 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Frontalorbiten bis Wangenspitze, Clypeuseiten, meist 2 kleine Flecke unter den Fühlergruben, Labrum, Mandibelbasis, Innenseite des Scapus, Flecken der Subalarleiste und der Tegulae. Scutellum schwarz oder mit kleinem gelben Fleck. Tergite 1-3 apikal schmal

gelbrot. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Femora III apikal schmal verdunkelt. Tibien III im apikalen 0,4-0,6 verdunkelt. Apikale Tarsenglieder ± dunkel, Tarsen III schwarz, basal schmal rötlich. Pterostigma gelbbraun.

Untersuchtes Material. 6 ♀♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Bulgarien (ZSM), Finnland (TUR), Italien (ZSM), Österreich (KS, ZSM), Schweden (LUN), Schweiz (LAU).

Wirte. Unbekannt.

30. *Platylabus ponticus* spec. nov.

Holotypus. ♀ "Tr or. 25.6.93 Horasan 18 km O Delibaba, leg. Jiroušek", loc. typ. Horasan/Türkei (LIN).

Bemerkung. Die Art ist durch die breiten Schläfen und Wangen dem *Platylabus judaicus* Berthoumieu ähnlich, unterscheidet sich aber durch die flachere Hypostomalleiste, geringe Zahl der Geißelglieder, stärkere Runzelung des Postpetiolus, deutliche Gastrocoelen und schlankeren Femora III.

Weibchen. Körperlänge 9,5 mm.

Kopf: Schläfen direkt hinter den Augen etwas verbreitert, dann mäßig verengt (Abb. 47). Wangen-Augen-Index etwa 1,2, Stirn runzelig-punktiert, Gesicht dicht runzelig-punktiert. Clypeus flach, präapikal in der Mitte etwas eingedrückt, glatt und dicht punktiert. Malar-Index etwa 1,0. Hypostomalleiste mäßig verbreitert (etwa so breit wie das letzte Glied der Maxillarpalpen).

Fühler: Geißel mit 35 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder quadratisch, das 1. Geißelglied etwa 4,5 × so lang wie breit, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Notauli vorn deutlich. Mesoscutum dicht punktiert, Seitenfelder glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, unten leicht gerunzelt, oben Punktierung feiner, Spekulum punktiert. Epinemien flach. Metapleuren etwas zerstreuter punktiert. Scutellum quadratisch, im basalen 0,8 gerandet, glatt, punktiert. Area superomedia etwa quadratisch, vorn gerundet. Costulae fehlend. Area petiolaris dreiteilig, quer gerunzelt. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln langgestreckt.

Metasoma: Petiolus breit, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,85, Dorsalleisten fehlend, Mittelfeld nicht abgegrenzt, deutlich runzelig, matt. Thyridien-Index etwa 1,2, Gastrocoelen deutlich, mit feinen Längsleisten (Abb. 47). Tergit 2 etwa 0,85 × so lang wie breit. Tergite 2-3 dicht runzelig-punktiert, matt. Tergit 4 mit Mikroskulptur, mäßig glänzend.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,7. Metatarsen III

etwa $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,15.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring der Geißelglieder 9-13 und kleiner Fleck der äußere Orbiten. Mandibeln präapikal rötlich. Tegulae braun. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rot. Femora III apikal und Tibien II basal sehr schmal verdunkelt. Tibien III im apikalen $0,5$ schwarz, Tarsen apikal etwas verdunkelt, Tarsen III schwarz. Pterostigma schwarz.

Männchen. Unbekannt.

Untersuchtes Material. 1 ♀.

Verbreitung. Türkei (LIN).

Wirte. Unbekannt.

31. *Platylabus pseudomuticus* spec. nov.

Holotypus. ♀ "Ober-Harz leg. Hinz 24.7.47", loc. typ. Harz/Deutschland (ZSM).

Parotypen. ♂ "2.8.63 Feldberg/Schwarzwald/Pl. dubitator Hab." (ZSM), 2 ♂ "31.7.47 Harz" (ZSM), 2 ♀ "24.7.47 Oberharz, leg. Hinz" (ZSM, KR), ♀ "13.8.47 Südharz leg. Hinz" (ZSM), ♀ "Goslar a H. Haldenstieg 8.8.47 leg E Bauer" (ZSM), ♀ "24.7.47 Oberharz, leg. Hinz" (ZSM), ♀ "2.7.47 Goslar, leg. Bauer" (ZSM), ♂ "31.7.47 Oberharz leg. Hinz" (ZSM), ♂ "3.8.50 Steiermark 1500 m. Kalbing" (ZSM), ♂ "6.8.57 Ober Bayern Garmisch Bauer" (ZSM), ♂ "Oberbayern Garmisch 8.8.54" (ZSM), ♂ "Oberbayern Garmisch 1650 m, 20.8.54 E. Bauer" (ZSM), ♂ "Oberbayern Garmisch 1600 m 8.8.1955" (ZSM).

Bemerkung. Die Art wurde von Heinrich als "*Pl. muticus*" determiniert, ist aber von dem echten *P. muticus* Thomson verschieden, der ein Synonym zu *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst) darstellt (Typus von mir untersucht und verglichen). Die Abgrenzung zu kleineren Exemplaren von *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst) ist aber manchmal schwierig.

Weibchen. Körperlänge 7-8 mm.

Kopf: Schläfen deutlich rundlich verengt (Abb. 18), Stirn runzelig punktiert, Gesicht dicht punktiert, Clypeus mäßig erhaben, etwas zerstreuter punktiert. Malar-Index etwa 1,2, Wangen-Augen-Index etwa 0,65, Hypostomalleiste mäßig erhaben.

Fühler: Geißel schlank, mit 32-34 Gliedern, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder länger als breit. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0. Geißel-Augen-Index 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, mit Mikroskulptur, aber glänzend. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert und fein gerunzelt, \pm matt. Epicnemien flach. Scutellum quadratisch, im basalen $0,7$ gerandet, zerstreut punktiert. Area superomedia viereckig, etwas brei-

ter als lang, Costulae fehlend. Area petiolaris nicht geteilt, fein granuliert. Spirakeln kurzoval, Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus kaum verbreitert, Index etwa $0,6$, Dorsalleisten fehlend, Mittelfeld etwas längs gerunzelt. Thyridien-Index etwa $1,5-1,8$, Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen deutlich (Abb. 18). Tergit 2 dicht punktiert und fein gerunzelt, glänzend, die Runzelung zwischen und hinter den Thyridien angedeutet bogenförmig, $0,8-0,85 \times$ so lang wie breit. Tergit 3 dicht aber sehr flach punktiert, fein gerunzelt, das 4. \pm glatt und glänzend. Bohrer wenig verbreitert, nach apikal nicht verengt.

Beine: Femora-III-Index $4,1-4,2$, Metatarsen III $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index $1,0$.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8-11, Frontal- und Gesichtorbiten (schmal), äußere Orbiten, Vertexfleck, Flecken oder Streifen am Oberrand des Pronotums (oft nur vorn deutlich, aber nicht ausschließlich in der Hinterecke), manchmal Collare, Fleck auf der Subalarleiste und ganzes Scutellum. Metasoma ganz rot oder Petiolus und Tergite 4-7 \pm verdunkelt. Tergite 5-7 apikal schmal weißlich gerandet. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rot, Femora III im apikalen $0,1$ verdunkelt, Tibien III im apikalen $0,1-0,3$ verdunkelt, Tarsen III dunkel, basal und apikal rötlich. Pterostigma bräunlich.

Männchen. Körperlänge 7,5-8 mm.

Kopf: Malar-Index etwa $1,0$, Wangen-Augen-Index etwa $0,75$, Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 30-34 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa $3,0$, Tyloide auf den Gliedern 10-13/15, dunkelbraun, langoval, maximal $0,8 \times$ so lang wie das Geißelglied.

Mesosoma und Metasoma: Skulptur wie beim ♀. Beine: Femora-III-Index $4,2-4,3$, Metatarsen III etwa $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index $0,9-1,0$.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz oder mit schwachen weißlichen Flecken der Geißelglieder 11-13. Weißlich sind Frontal- und Gesichtorbiten (nach ventral verbreitert) bis zur Mandibelbasis, Seitenflecken des Clypeus, Mandibelbasis, Vertexfleck, äußere Orbiten, Oberrand des Pronotums (manchmal nur Flecken vorn oder hinten), Fleck auf der Subalarleiste und den Tegulae, Scutellum ganz. Metasoma rot, gewöhnlich Tergit 1 und Tergite 5-7 \pm verdunkelt. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rot, Femora III im apikalen $0,1$ verdunkelt, Tibien III im apikalen $0,1-0,3$ verdunkelt, Tarsen III dunkel, basal und apikal rötlich. Pterostigma bräunlich.

Untersuchtes Material (Parotypen). 4 ♀♀, 5 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Österreich (ZSM).

Wirte. Unbekannt.

32. *Platylabus pseudopumilio* spec. nov.

Holotypus. ♀ "31 VIII 1967 Einbeck/ex *Eupithecia tripunctaria* H.S.", loc. typ. Einbeck/Deutschland (ZSM)

Paratypen. ♀ "Suomi V Turku Paattinnen 672:24, 29 VIII 1992, leg. R. Jussila" (KJ), ♂ "Suomi V Sauro Karuna 669:25, 7 VII 1973, leg. R. Jussila/242" (KJ), ♂ "Suomi V Sauro Karuna, 16 VII 1980, leg. R. Jussila/3814" (KJ), ♂ "Suomi V Sauro Karuna 669:25, 9 VII 1981, leg. R. Jussila" (KJ), ♂ "N.Ö. Rubring, 2.4.1990, ex *Eupithecia tripunctaria* Herrich-Schäffer, leg. Hofmann" (WIE), ♂ "N.Ö. Ernsthofen, 13.4.1982, ex *Eupithecia tripunctaria* Herrich-Schäffer, leg. Hofmann" (WIE), ♀ "KP Toholampi Lamu, 678:37, 2 VII 2000, leg. R. Jussila/3654" (TUR), ♂ "Stow Bedar, Norfolk, ex *Eupithecia tripunctata*, *Angelica* coll as larva 9/10.1993 em 5/6.1994, leg. Haggert" (EDI), ♀♂ "Netherlands: Middachten, ex *Eupithecia tripunctata* em 5.v.1981, leg. Per G. Bryan" (EDI), ♀ "Llangistiolus, Anglesey, SH 434736, Malaise trap by hayfield, 27.viii.-25.ix.1982, leg. S.A. & D.C. Wilkinson, RSMNH 1982.066", ♀ "Reading district, Berks. Poss, ex *Nycteola revayana* (Scop.) (Lep., Nolidae) cocoon on Quercus. C. vii.1984 leg. B.F.Parsens" (EDI), ♂ "Chippenham Fen, Cumbs. TL 650693 Malaise trap at reedbed edge, 25. vi.-9.vii.1985, leg. J. Field" (EDI), ♀ "" (FRA), ♀ "Solling, 29.8.67, leg. Hinz" (FRA), ♂ "Durh. 20-7-11 Habermehl" (FRA), ♀ "7.7.48 Chur, Kriechb" (ZSM), ♀ "9.6.18 Velden, Fränk. Jura, ex *Eup. oblongata*" (ZSM), 2 ♀ "Braunschweig" (ZSM), ♀ "10.8.16 PFK" (ZSM), ♀ "29.8.34 Oelber, Heinemann" (ZSM), ♀ "3/33 Nieder-Weser- Gebiet Bremen, Jäckh" (ZSM), ♀ "8.9.28 Goslar" (ZSM), ♀ "4.7.24 Kyffhäuser" (ZSM), ♀ "Oisterwyk Holland 9.9.51 Teunissen" (LEI), ♀ "24.8.64 Frankenhausen u. Kyffh., leg. Ermisch" (DEI), ♂ "1902 Strausb. Coll Lüdecke" (DEI), ♂ ex *Tephroclystria absinthiata*, Biol Reichsanstalt, leg. Hedwig" (DEI), ♀ "Poland Gora DC 23 at Kolaszki, rz. Rawka 18.8.96 leg. J. Sawoniewicz" (SAW), ♂ "Poland Biebr. P.N. Sosnia at Bialystok leg (1) zm. Salix leg. J. Sawoniewicz/iridipennis det Sawoniewicz" (SAW), ♀ "Suisse-Auvernier 29.8.57, J de Beaumont /Pl. iridipennis" (LAU), ♀ "Suisse-Auvernier 31.8.57 J de Beaumont" (LAU), ♂ "Suisse-Vaud Ste Catherine 25.7.54 J de Beaumont/Pl. pumilio" (LAU), ♀ "Jura Suisse Ceret 8.32 Seyrig" (PAR), ♀ "Jura Suisse Seyrig" (PAR)

Bemerkung. Die vorliegende Art ist nach der Beschreibung und der Wirtsangabe mit *P. pumilio* sensu Perkins (1959: 61, 64) identisch.

Weibchen. Körperlänge 5,5-6,5 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten deutlich rundlich verengt, selten nur mäßig (Abb. 28). Stirn sehr fein punktiert, mit leichter ± ausgedehnter Mikroskulptur, oft fast glatt. Clypeus mäßig erhaben, apikal leicht eingedrückt, punktiert, glänzend. Gesicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur. Wangen-

Augen-Index 0,6-0,65, Malar-Index 0,5-0,7. Hypostomalleiste leicht erhaben.

Fühler: Geißel mit 27/28-31/32 Gliedern, hinter der Mitte mäßig bis deutlich verbreitert, breiteste Glieder quadratisch oder quer, Index des 1. Geißelgliedes 4,0-4,5, Geißel-Augen-Index etwa 0,75-0,85.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend, selten teils mit Mikroskulptur. Mesopleuren dicht punktiert, über dem Spekulum zerstreut punktiert. Epinemien nicht erhaben. Metapleuren dicht punktiert, glatt und glänzend. Scutellum erhaben, im basalen 0,7 gerandet, punktiert. Area superomedia deutlich quer (1,5-2,0 × so breit wie lang), vorn gerundet. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte mit schwacher Runzelung bis glatt, ± stark glänzend. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus flach und breit, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,75-0,80, Mittelfeld abgegrenzt, keine Dorsalleisten, ± glatt und glänzend oder etwas rauh. Thyridien quer, sehr breit, Index etwa 2,0-2,5, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 28). Tergit 2 oberflächlich punktiert, mit deutlicher gleichförmiger Mikroskulptur, matt, etwa 0,9 × so lang wie breit. Tergit 3 mit Mikroskulptur, sehr flach oder nicht punktiert, matt, das 4. Tergit mit geringer Mikroskulptur, ± glänzend. Bohrerklappen schlank, apikal zugespitzt.

Beine: Femora-III-Index 3,3-3,8. Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streifen der Geißelglieder 9/10-12, dieser oft schwach ausgebildet, Frontalorbiten (selten auch Gesichtorbiten kurz), Wangen (oft bis zum unteren Augenrand), meist äußere Orbiten, Collare, oberer Pronotumrand, Tegulae, Fleck der Subalarleiste, das ganze Scutellum, Postscutellum. Tergite schwarz, oft mit ± breiten rötlichen Rändern. Coxen und Trochanteren schwarz (manchmal Coxen und Trochanteren I und II rötlich oder weißlich gefleckt). Beine sonst rot, 5. Segment der Tarsen I und II deutlich verdunkelt. Femora III im apikalen 0,1-0,2 verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2-0,3 verdunkelt, selten im apikalen 0,5. Segmente der Tarsen III basal aufgehellt, sonst verdunkelt. Pterostigma bräunlich, bei einem Exemplar gefärbt.

Männchen. Körperlänge 5,5-7,0 mm.

Kopf: Malar-Index etwa 0,4. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 27-32 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch bis etwas quer, teils moniliform. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0, Geißel-Augen-Index 0,75-0,80.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index 1,5-2,0, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,3-3,6. Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind Frontalorbiten, das ganze Gesicht, Wangen, Labrum, Mandibeln, äußere Orbiten, Scapus unten, Collare, Oberrand des Pronotums, manchmal auch der Vorderrand, selten Mesopleuren im Bereich der Epicnemien, Tegulae, Fleck der Subalarleiste, apikale $\frac{2}{3}$ des Scutellums, Postscutellum. Tergite schwarz, oft mit ± breiten rötlichen Rändern. Coxen und Trochanteren schwarz, I und II gelb gefleckt. Beine sonst rot, Femora I apikal und Tibien I und II vorn weißlich. 5. Segment der Tarsen I und II oft verdunkelt. Femora III gewöhnlich rot, selten apikal gering verdunkelt, Tibien III manchmal basal schmal, apikal zu etwa 0,3 verdunkelt. Segmente der Tarsen III basal aufgehellt, sonst verdunkelt. Pterostigma gelbbraun, selten braun oder dunkelbraun, basal oft etwas aufgehellt.

Untersuchtes Material. 29 ♀♀, 10 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (DEI, HEL, FRA, ZSM), Finnland (KJ), Großbritannien (EDI), Niederlande (EDI, LEI), Österreich (LIN, WIE), Polen (SAW), Schweiz (LAU, PAR), Tschechien (WIE).

Wirte. *Eupithecia tripunctaria* Herrich-Schäffer (Geometridae) (ZSM, EDI, HEL, LIN), *Eupithecia absinthiata* (Clerck) (Geometridae) (DEI), *Cyclophora albipunctata* (Hufnagel) (Geometridae) (WIE), *Cyclophora albipunctata* (Hufnagel) (Geometridae) (Perkins, 1959 als *Platylabus pumilio*), *Nycteola revayana* (Scopoli) (Nolidae) (EDI).

33. *Platylabus pullus* Wesmael, 1853: 315

Holotypus. ♀ “Sm/Bhn/pullus/Holotypus *Ichneumon (Platylabus) pullus* Wesmael Hilpert 1991”, loc. typ. Schweden (STO, von mir untersucht).

Weibchen. Körperlänge 5,5 mm.

Kopf: Kopf deutlich breiter als der Mesosoma. Schläfen mäßig rundlich verengt, Stirn mäßig runzelig punktiert, Gesicht dicht punktiert, mit Mikroskulptur, Clypeus mäßig erhaben, zerstreuter punktiert. Malarraum schmal, Index etwa 0,5, Hypostomalleiste schmal.

Fühler: Geißelspitze abgebrochen, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder etwa 2 × so breit wie lang, Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Meso-

pleuren dicht punktiert, unten gerunzelt. Epicnemien flach. Metapleuren punktiert, dazwischen glatt. Scutellum mäßig erhaben, etwas länger als breit, im basalen 0,8 schwach gerandet, punktiert, glatt. Area superomedia deutlich quer (etwa 2,0 ×), hufeisenförmig, Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte quer runzelig. Spirakeln kurz oval, Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus wenig erweitert, Dorsalleisten fehlend, Mittelfeld kaum abgegrenzt, dicht und recht grob punktiert (Punkte etwa so breit wie ihre Intervalle), dazwischen glatt und glänzend. Thyridien quer, Index 1,5, ihr Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen undeutlich. Tergite 2 und 3 dicht punktiert, mit Mikroskulptur, matt, Tergit 4 ganz flach punktiert, fein granuliert, das 5. ± glänzend. Bohrerklappen schlank, apikal konisch verengt.

Beine: Femora III mäßig gedrungen, Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Geißelglieder 7-11 mit weißlichem Sattel. Wangenspitze fast bis zum unteren Augenrand weißlich, Kopf und Mesosoma sonst ganz schwarz. Metasoma schwarz, Tergite 2 und 3 apikal etwas rötlich aufgehellt. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Tibien I-II vorn rotgelb, Femora III apikal undeutlich schmal verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2 verdunkelt, Segmente der Tarsen III basal und apikal rötlich, zentral verdunkelt. Pterostigma braun.

Männchen. Unbekannt.

Untersuchtes Material. 1 ♀.

Verbreitung. Schweden (STO).

Wirte. Unbekannt.

34. *Platylabus pumilio* Holmgren, 1871: 319

Lectotypus. ♀ “Gl./Bhn./Type/Lectotypus *Platylabus pumilio* Holmgren des. Hilpert 1991”, loc. typ. Schweden (STO, von mir untersucht und hiermit festgelegt).

Weibchen. Körperlänge 6,0-7,5 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 21), Stirn mit sehr feiner Mikroskulptur, Punktierung kaum erkennbar, ± glänzend. Gesicht und Clypeus fein runzelig-punktiert. Fühlergruben außen leicht erhaben. Interantennaltuberkel undeutlich. Hypostomalleiste mäßig erhaben.

Fühler: Geißel mit 29-31 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder quer. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,5. Geißel-Augen-Index 0,8-0,9.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, glatt und glänzend oder teils mit Mikroskulptur. Mesopleuren dicht punktiert, Punkte größer als ihr Intervall, Intervalle glatt und glänzend. Epicnemien flach. Metapleuren grob punktiert, ± glatt und glänzend. Scutellum mäßig erhaben, im basalen 0,7 gerandet, zentral punktiert. Area superomedia klein, halbmondförmig, vorn gerundet. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Lateralleisten deutlich, Dorsalleisten fehlend, Mittelfeld des Postpetiolus abgegrenzt, mit geringer Mikroskulptur, fast glatt und glänzend. Thyridien etwas schräg, Index 2,0-2,5, Intervall viel schmäler als das Mittelfeld des Propodeums (Abb. 21). Tergite 2 und 3 matt, mit feiner Mikroskulptur, undeutlich bis angedeutet flach punktiert. Tergit 2 0,75-0,8× so lang wie breit. Tergit 4 basal mit feiner Mikroskulptur, sonst glatt, ± glänzend. Bohrerklappen schmal, nach apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,7, Metatarsen III etwa 0,4× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein schwacher Streif der Geißelglieder 9/10-12 (kann ganz fehlen), Frontalorbits, Fleck der äußeren Orbits, Wangenspitze, meist Fleck der Tegulae und der Subalarleiste, apikales Drittel des Scutellums, selten Postscutellum. Collare schwarz. Tergite schwarz, das 2. manchmal mit rötlichem Apikalrand. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, 4. und 5. Segment der Tarsen I und II verdunkelt. Femora III im apikalen 0,1-0,2 schwarz (manchmal ausgedehnter gebräunt), Tibien III im apikalen 0,6-0,7schwarz, manchmal auch basal schmal verdunkelt. Tarsen III schwarz. Pterostigma gelbbraun.

Männchen. Körperlänge 6,0-6,5 mm.

Kopf: Skulptur wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 30-34 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 2,5-3,0. Geißel-Augen-Index 0,7-0,75.

Mesosoma: Area superomedia quer, halbmondförmig. Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien wenig schräg, Index etwa 1,5, Index des 2. Tergits 0,85-0,95. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,7, Metatarsen III etwa 0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind Frontalorbits, Scapus unten, meist Fleck der äußeren Orbits, das ganze Gesicht außer einem schmalen Fleck in der Mitte oder Gesichtorbits (nach unten oder oben verbreitert). Clypeus ganz (manchmal zentral dun-

kel), Labrum, Mandibeln, Wangen, meist Fleck der Tegulae und der Subalarleiste, selten Hinterecken des Pronotums, apikaler Fleck des Scutellums, selten Postscutellum. Collare schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I und II, manchmal auch Trochanteren I und II gelb gefleckt. Beine rot, 4. und 5. Segment der Tarsen I und II verdunkelt. Femora III im apikalen 0,1-0,2 schwarz, Tibien III im apikalen 0,6-0,8 schwarz, manchmal auch basal schmal verdunkelt. Tarsen III schwarz. Tergite schwarz, das 2. und 3. manchmal mit rötlichem Apikalrand. Pterostigma gelbbraun.

Untersuchtes Material. 49 ♀♀, 23 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (KT), Bulgarien (ZSM), Deutschland (STO, ZSM), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (PAR), Italien (ZSM), Österreich (ZSM), Polen (SAW), Schweden (KJ, LUN, STO), Sibirien (STO), Schweiz (LAU).

Wirte. Unbekannt.

35. *Platylabus ruficoxatus* spec. nov.

Holotypus. ♀ "4.7.1976 Nürnberg" (ZSM).

Parotypen. ♀ "Sverige Upl Gysinge 23 VII 1973, leg. K Müller" (KJ), ♀ "Suomi U Siuutio 668:35, 5 VIII 1975, leg. R Jussila" (KJ), ♀ "Suomi V Nousiainen 673:22, 16 VIII 1991, leg. A Haarto" (KJ), ♀ "Suomi V Sauro Karuna 669:25, 2 VIII 1969, leg. R Jussila" (KJ), ♀ "Suomi A Föglö Jyddö 668:13, 7-17 X 1977, leg. R Jussila" (KJ), ♀ "Suomi V Karuna 31 VII 1967, leg. R Jussila/210" (KJ), ♂ "Suomi V Karuna, 21 VII 1962, leg. R Jussila" (KJ), ♂ "Suomi V Sauro Karuna 669:25, 16 VII 1982, leg. R Jussila" (KJ), 2 ♂ "Suomi V Sauro Karuna 669: 25, 10 VII 1981, leg. R Jussila" (KJ), ♀ "Suomi V Houts kari 15 VI 1958 Bruun" (KJ), ♀ "Suomi V Sauvo Karuna 669:25, 23 VII-9 VIII 1999, leg. Jussila" (KJ), ♀ "Col Hgn" (LUN), ♂ "CSR Bohem. Cesky Rudol 9.6.64 Oehlke" (DEI), ♂ "CSR Bohem Umg Tabor 9.6.64 Oehlke" (DEI), ♂ "Parikkala Hellen/5299/Coll Hellen iridipennis" (HEL), ♀ "Parikkala Hellen/ad lucem/3088/Coll Hellen iridipennis" (HEL), ♂ "Nystad Hellen/803/Coll Hellen iridipennis" (HEL), ♂ "Jomala/I Hellen/6164/coll Hellen iridipennis" (HEL), ♀ "Eckerö/Hellen/4736" (HEL), ♀ "Eckerö/Hellen/4737/Coll Hellen iridipennis" (HEL), ♀ "Dragsfjärd/Fennia/Hellen/3948/Coll Hellen iridipennis" (HEL), ♀ "Sibbo/Hellen/1087/Coll Hellen iridipennis" (HEL), ♀ "Pernå/Nordström/2 VII 61/Coll Nordström" (HEL), ♀ "Pernå/Nordström/6 VIII 56/Coll Nordström" (HEL), ♀ "Fennia Sb Hirvensalmi 27 VII 71, leg. O Ranin" (HEL), ♀ "Fennia N Helsinki 13 VIII 1967 Karvonen" (HEL), ♀ "Fennia Sa Hirvensalmi 16 VII 79 leg O Ranin", ♀, Fennia Sb Hirvensalmi 30 VII 71, leg O Ranin" (HEL), ♀ "Fennia Sb Hirvensalmi 30 VII 71, leg O Ranin" (HEL), ♀ "Fennia Sb Hirvensalmi 2 VIII 70 leg O Ranin" (HEL), ♀ "Fennia N Helsinki 14 VIII 1971, leg. O Ranin" (HEL), ♀ "Fennia N Helsinki 24 VIII 72 leg O

Ranin" (HEL), ♀ "Fennia Sb Hirvensalmi 27 VII 71, leg. O Ranin" (HEL), ♀ "Fennia Sb Hirvensalmi, 5 VIII 71 leg. O Ranin" (HEL), ♀ "var 2, ? Pedilus rufus Bret., Monogr. Ex" (BRU), ♀ "Bern Bremgtw. 1 VIII 04 Steck" (BAS), ♂ "BØ Røyken: Hyggen, Kinnartangen (EIS 28), 6 July 1989, leg. Hansen" (KR), ♀ "4.7.1976 Nürnberg" (KR), ♀ "Museum Paris Fouesnant (Finistere) Henon 1927" (PAR).

Weibchen. Körperlänge 6,0-7,5 mm.

Kopf: Schläfen nach hinten mäßig rundlich verengt (Abb. 31). Stirn sehr fein punktiert, mit leichter Mikroskulptur, fast glatt, glänzend. Clypeus mäßig erhaben, apikal leicht eingedrückt, punktiert, glänzend. Gesicht punktiert, am Epistoma mit Mikroskulptur. Wangen-Augen-Index etwa 0,6. Malar-Index 0,7. Hypostomalleiste mäßig erhaben.

Fühler: Geißel mit 31-33 Gliedern, hinter der Mitte kaum verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit oder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 4,5-5,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,9.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums relativ fein punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren dicht, über dem Spekulum zerstreut punktiert. Epicnemien flach. Metapleuren dicht punktiert, glatt und glänzend. Scutellum quadratisch, im basalen 0,7 gerandet, punktiert. Area superomedia quadratisch, vorn gerundet. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte quer runzelig. Dentiparalecken ohne Zähne, Spirakeln gestreckt.

Metasoma: Petiolus flach und breit, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,75-0,8, Mittelfeld abgegrenzt, keine Dorsalleisten, ± glatt und glänzend. Thyridien sehr breit, Index 2,0-2,5, Index schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 31). Gastrocoelen schwach. Tergit 2 oberflächlich punktiert, mit deutlicher gleichförmiger Mikroskulptur, matt, 1,0-1,2 × so lang wie breit. Tergit 3 mit Mikroskulptur, sehr flach oder nicht punktiert, matt, das 4. Tergit mit geringer Mikroskulptur, ± glänzend. Bohrerklappen recht breit, deutlich nach oben gebogen, nach apikal wenig verengt. (Abb. 2).

Beine: Femora-III-Index 3,4-3,6. Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,3-1,4.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streifen oder Ring der Geißelglieder 8/9-11/12, Frontal- und Gesichtorbiten, Wangenspitze (manchmal mit den Gesichtorbiten verbunden), Labrum, äußere Orbiten, Collare, oberer Pronotumrand (manchmal nur kurz), Tegulae, Fleck der Subalarleiste, apikale $\frac{2}{3}$ des Scutellums, meist Postscutellum. Scapus manchmal unten rötlichgelb. Tergite schwarz, oft mit ± breiten rötlichen Rändern. Coxen I und II überwiegend oder ganz rötlich, selten auch Coxen III, Trochanteren I und II rotgelb. Beine rot, Femora I und II apikal und Tibien I und II vorn weißlich.

Femora III manchmal apikal gering verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,3-0,4 verdunkelt. Segmente der Tarsen III basal aufgehellt, sonst verdunkelt. Pterostigma bräunlich. Bei manchen Exemplaren Coxen, Mesosoma, Gesicht und Metasoma ± rötlich (nicht ausgefärbt?)

Männchen. Körperlänge 7,0 mm.

Kopf: Malar-Index 0,2-0,3. Wangen-Augen-Index etwa 0,75. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 30-33 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,5-4,0, Geißel-Augen-Index etwa 0,85. Tyloiden fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,70, Skulptur sonst wie beim ♀. Beine: Femora-III-Index etwa 3,8. Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel braun, unten manchmal etwas aufgehellt. Weißlich sind Frontalorbiten, ganzes Gesicht, Malarraum, Labrum, Mandibeln, äußere Orbiten sehr schwach, Scapus unten, manchmal Pedicellus unten, Collare, oberer Pronotumrand (manchmal nur die Hinterecken), manchmal vorderer Pronotumsrand, Tegulae, Fleck der Subalarleiste, apikale $\frac{2}{3}$ des Scutellums, Postscutellum. Tergite schwarz, apikal manchmal rötlich gerandet. Coxen, Trochanteren und Trochantelli I und II ganz gelb, Coxen III meist rötlich, im apikalen 0,2 gelb, Trochanteren und Trochantelli III gelb gefleckt. Beine sonst rot, Femora I apikal und Tibien I und II vorn gelblichrot. Femora III gewöhnlich rot, apikal gering verdunkelt, Tibien III basal schmal und im apikalen 0,3 verdunkelt. Tarsen III bräunlich. Pterostigma bräunlich.

Untersuchtes Material (Paratypen). 41 ♀♀, 11 ♂♂.

Verbreitung: Belgien (BRU), Deutschland (KR, ZSM), Finnland (HEL, KJ, KR), Frankreich (PAR), Norwegen (KR), Polen (SAW), Schweden (KJ, LUN), Schweiz (BAS), Tschechien (DEI).

Wirt. Unbekannt.

36. *Platylabus rufus* Wesmael, 1845: 154

Lectotypus. ♀ "Monogr. Ex.", loc. typ. Umgebung Brüssel/Belgien (BRU, von mir untersucht).

Synonyme

Platylabus pictus Snellen van Vollenhofen, 1878 (Typen verschollen (Krikken et al, 1981: 260), syn. durch Dalla Torre, 1902: 789).

Platylabus rubeus Valemberg, 1976: 12-13, loc. typ. St Paul-trois-chateaux, Drome/Frankreich (Typus nicht untersucht, syn. durch Valemberg, 2001).

Weibchen. Körperlänge 7,5-11 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 44). Wangen-Augen-Index etwa 1,0, Wangenleiste deutlich nach außen geschwungen, Stirn schwach gerunzelt und undeutlich punktiert, Gesicht und Clypeus punktiert, ohne Mikroskulptur, Clypeus mäßig konvex. Clypeusgruben deutlich. Malar-Index 0,9-1,0. Hypostomalleiste nicht oder wenig erhaben. Interantennentuberkel stumpf.

Fühler: Geißel mit 34-37 Gliedern, schlank, hinter Mitte kaum verbreitert, alle Glieder länger als breit. Index des 1. Geißelglieder etwa 4,0, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, manchmal mit Mikroskulptur, meist glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, in der Mitte meist runzelig oder längsrisig. Metapleuren punktiert, manchmal etwas gerunzelt. Scutellum etwas quer, punktiert, im basalen 0,6-0,9 gerandet. Area superomedia quadratisch bis quer, vorn kaum gerundet. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte gerunzelt, aber glänzend. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken mit kleinen Zähnen.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index 0,80-0,85, Mittelfeld abgegrenzt, Dorsalleisten nicht deutlich, mäßig runzelig-punktiert, wenig glänzend. Metasoma breitoval, ab dem 2. Tergit 1,8× so breit wie lang. Thyridien sehr breit, Index 3,0-4,0, Intervall deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, oft mit Längsrinne (Abb. 44). Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 basal fein punktiert, nach apikal abnehmend, mit Mikroskulptur, matt oder ± glänzend, 0,7-0,75× so lang wie breit. Tergit 3 basal undeutlich punktiert, dazwischen fein granuliert, aber ± glänzend. Bohrerklappen schmal, apikal nicht zugespitzt.

Beine: Femora-III-Index 3,4-3,8, Metatarsen III 0,3-0,4× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Kopf und Mesosoma ausgedehnt rötlich, ventrales Mesosoma ± verdunkelt. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 7/9-11/12, Gesichts- und Frontalorbits, äußere Orbits, Vertexfleck, Wangenspitze, Collare, Hinterecken oder Oberrand des Pronotums, manchmal auch der Vorderrand, Subalarleiste, Apikalfleck des Scutellums, manchmal Postscutellum. Metasoma rot, manchmal Tergite ± verdunkelt. Beine rot, Coxen und Trochanteren ± ausgedehnt schwarz oder ganz rot, Femora III apikal schmal verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,2-0,3 verdunkelt, Segmente der Tarsen III basal rötlich, apikal verdunkelt, manchmal ganz dunkel. Pterostigma hell braun bis pechfarben.

Männchen. Körperlänge 9-10 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,85, Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 34-36 Gliedern, recht schlank, breiteste Glieder etwas länger als breit, Index des 1. Gliedes etwa 3,5, Geißel-Augen-Index etwa 1,0. Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index 2,0-3,0, Tergit 2 grober als beim ♀ gerunzelt, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index etwa 3,8, Metatarsen III etwa 0,45× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0-1,1.

Färbung: Kopf schwarz. Fühlergeißel braun bis schwarz. Weißlich sind Clypeus und Gesicht ganz oder überwiegend, Wangen, Labrum, Mandibeln, Frontalorbits bis Vertex, Scapus unten. Mesosoma verschwommen schwarz und rot (selten ganz schwarz), weißlich sind Collare, Oberrand des Pronotums, Subalarleiste und oft Spitze des Scutellums. Metasoma rot, Tergite oft ± ausgedehnt verdunkelt. Beine rot, Coxen und Trochanteren oft braun, Trochanteren I und II, manchmal auch Coxen II weißlich gefleckt. Femora I und II apikal, Tibien I und II vorn weißlich. Femora III rotbraun, Tibien III rotbraun, im apikalen 0,5 verdunkelt. Tarsen III bräunlich.

Untersuchtes Material. 210 ♀♀, 40 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU), Bosnien (WIE), Deutschland (BER, DEI, FRA, ZSM), Estland (KJ), Finnland (HEL, KJ, STO, TUR), Frankreich (PAR), Großbritannien (EDI), Italien (EDI), Niederlande (LEI), Norwegen (DEL, KR), Österreich (KR, WIE, ZSM), Polen (SAW), Russland (PAR), Schweden (LEI, LUN, STO), Schweiz (BAS, BER, LAU), Tschechien (HEL, LIN).

Wirte. *Hydriomena furcata* (Thunberg) (Geometridae) (EDI, ZSM), *Hydriomena impluviata* (Denis & Schiffermüller) (Geometridae) (EDI), *Depressaria emeritella* Stainton (Oecophoridae) (EDI).

37. *Platylabus stalii* Holmgren, 1871: 327, stat. rev.

Holotypus. ♀ "Ang/Stal", loc.typ. Ångermanland/Schweden (STO, von mir untersucht).

Bemerkung. Das Taxon wurde von Heinrich (1936: 197) zu *Stenolabus* (= *Asthenolabus* Heinrich) gestellt. Die Art passt meiner Auffassung nach besser zu *Platylabus* (siehe Riedel, 2007:528), bildet aber wegen der verlängerten Klauenglieder der Tarsen III wie die Arten *P. daemon* Wesmäl und *P. daemonops* (Heinrich) einen Übergang zu der erstgenannten Gattung.

Weibchen. Körperlänge 8,0-8,5 mm.

Kopf: Schläfen deutlich rundlich verengt, Stirn

fein runzelig punktiert. Clypeus mäßig konvex, wie das Gesicht dicht punktiert, Gesicht mit feiner Mikroskulptur, vor allem seitlich. Clypeus glatt, Wangen-Augen-Index 0,5. Malar-Index etwa 0,6. Hypostomalleiste kaum erhaben.

Fühler: Geißel mit 34-37 Gliedern, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit, selten quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 5,0-6,0, Geißel-Augen-Index 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, mit Mikroskulptur, matt. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, Mesopleuren in der unteren Hälfte runzelig. Scutellum quadratisch, im basalen 0,5-0,7 gerandet. Propodeum flach, nach apikal ± gleichmäßig abfallend. Area superomedia 4-eckig, vorn leicht gerundet, quadratisch bis gering quer, Area petiolaris deutlich 3-geteilt, in der Mitte querrunzelig. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Petiolus lang und schmal, Postpetiolus wenig verbreitert, Index etwa 0,65, ohne Dorsalleisten, Mittelfeld kaum abgegrenzt, mit zerstreuten Punkten und geringer Mikroskulptur, glänzend. Thyridien schräg, Index etwa 1,0, Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 matt, granuliert, basal undeutlich und flach punktiert, Tergit 3 granuliert, matt, das 4. mit geringer Mikroskulptur, ± glänzend. Bohrerklappen schmal, nach apikal deutlich konisch zugespitzt.

Beine: Femora-III-Index 3,5-4,0, Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1. Klauensegment der Tarsen III etwas verlängert und gebogen, etwa 0,8 × so lang wie das 2., Klauen kräftig.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 8-12, Frontalorbits, teils obere Gesichtsorbits, Wangenspitze, kleiner Fleck der Subalarleiste, Scutellum ganz und Postscutellum. Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Tibien I und II vorn weißlich. Femora III im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III ganz schwarz, Tarsen III schwarz, basal ± rötlich. Pterostigma dunkelbraun.

Männchen. Körperlänge 8-8,5 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,75. Malar-Index etwa 0,4. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 3,5-4,5, Geißel-Augen-Index 0,80-0,85. Tyloide fehlen.

Mesosoma und Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,6-4,0, Metatarsen III etwa 0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0. Klauensegment der Tarsen III etwas verlängert

und gebogen, 0,8 × so lang wie das 2., Klauen kräftig.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 8/10-15/16, Gesichtsränder von den Frontalorbits bis Wangenspitze (manchmal auf Gesichtshöhe unterbrochen), Clypeuseiten, manchmal Fleck des Scapus unten, Labrum, Mandibeln, Fleck der Subalarleiste, manchmal Hinterecken des Pronotums und Collare, Scutellum ganz und Postscutellum. Metasoma schwarz, apikale Tergite manchmal mit schmalen weißlichen Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I und II oft weiß gefleckt, Beine rot, Tibien I und II vorn weißlich. Femora III apikal zu 0,2 schwarz, Tibien III ganz schwarz, Tarsen III schwarz, basal ± rötlich. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material. 13 ♀♀, 12 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Finnland (HEL, KJ), Frankreich (PAR), Polen (HEL, SAW), Schweden (STO), Tschechien (STO, ZSM).

Wirte. Unbekannt.

38. *Platylabus sternoleucus* Wesmael, 1853: 314-315, stat. rev.

Holotypus. ♂ "752, Monogr. Ex.", loc.typ. Brüssel/Belgien (BRU, von mir untersucht).

Bemerkung. Die Art wurde von Heinrich (1936: 197) zu *Stenolabus* (= *Asthenolabus* Heinrich) gestellt, gehört meiner Auffassung nach jedoch zu *Platylabus* (siehe Riedel, 2007: 528).

Weibchen. Körperlänge 7,0-8,0 mm.

Kopf: Schläfen deutlich rundlich verengt (Abb. 37), Stirn mit sehr feiner Mikroskulptur, Punktierung kaum erkennbar, fast glatt und glänzend. Gesicht fein runzelig-punktiert, Clypeus recht flach, punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Wangen-Augen-Index 0,5-0,6. Malar-Index 0,8-0,9. Hypostomalleiste wenig erhaben.

Fühler: Geißel mit 32-35 Gliedern, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit oder quadratisch. 1. Geißelglied schlank, Index 4,0-5,0, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, mit Mikroskulptur, aber ± glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, untere Hälfte runzlig-punktiert, obere Hälfte glänzend. Epicnemien nicht erhaben. Scutellum quadratisch, im basalen 0,7-0,8 gerandet, zentral zerstreut punktiert. Metapleuren grob punktiert, ± glatt und glänzend. Area superomedia etwas quer oder quadratisch, vorn gerundet. Area petiolaris dreiteilig, runzelig, wenig glänzend.

Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln langoval.

Metasoma: Petiolus recht lang und schlank. Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Lateralleisten deutlich, Mittelfeld des Postpetiolus abgegrenzt, aber ohne Dorsalleisten, kaum Mikroskulptur, fast ganz glatt und glänzend, manchmal einzelne flache Punkt, mit einzelnen längeren Haaren (manchmal abgerieben). Thyridien-Index 0,8-1,0, Intervall so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 37). Gastrocoelen undeutlich, Tergite 2 und 3 matt oder apikal ± glänzend, mit feiner Mikroskulptur (an der Basis des 2. Tergits etwas gröber), undeutlich bis angedeutet flach punktiert. Tergit 2 etwa $0,85 \times$ so lang wie breit. Tergit 4 mit feiner Mikroskulptur, sonst glatt, ± glänzend. Bohrer schmal, apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,8-4,3, Metatarsen III etwa $0,45-0,5 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 8-12/13 (manchmal sehr schwach), Frontalorbits (teils auf die oberen Gesichtsrbits übergehend, manchmal auch nur schwach oder ± fehlend), Fleck der äußeren Orbits, Wangenspitze, manchmal bis zum Augenrand, Fleck der Subalarleiste, Fleck der Tegulae, Collare, Hinterecke des Pronotums (selten ganzer Oberrand), apikales Drittel bis Hälfte des Scutellums, Postscutellum. Metasoma schwarz. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I (manchmal auch Coxen II apikal) vorn mit kleinem gelben Fleck, Beine rot. Femora III rot, manchmal oben ± gebräunt, apikal nicht scharf schwarz abgesetzt oder ganz rot, Tibien III im apikalen $0,2-0,3$ schwarz. Segmente der Tarsen III basal rötlich, sonst schwarz. Pterostigma braunschwarz.

Männchen. Körperlänge 7,0-8,0 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,6. Malar-Index 0,4. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 32-35 Gliedern, breitesten Glieder etwas gestreckt oder quadratisch. Index des 1. Geißelgliedes etwa 3,0, Geißel-Augen-Index 0,7-0,75.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Postpetiolus-Index etwa 0,75, Thyridien-Index etwa 1,0-1,5, Intervall so breit oder schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,7-4,1. Metatarsen III etwa $0,5 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: schwarz, Fühlergeißel schwarz, weißlich sind Frontalorbits, ganzes Gesicht, Wangen, Labrum, Mandibeln, meist äußere Orbits, Scapus unten, Collare, Oberrand des Pronotums (manchmal nur die Hinterecken), manchmal Vorderrand und

Propleuren, gewöhnlich Mesosternum und Mesopleuren ventral (im Bereich der Epicnemien und der Sternauli), oft auch in der hinteren oberen Ecke, Tegulae, Fleck der Subalarleiste, apikale $0,5-0,6$ des Scutellums, Postscutellum. Tergite schwarz, oft mit ± breiten rötlichen Rändern. Coxen, Trochanteren und Trochantelli I und II überwiegend oder ganz weißlich, Coxen III und Trochantelli III gelb gefleckt, Trochanteren III dunkel. Beine rot, Femora I apikal und Tibien I und II vorn weißlichrot. Femora III gewöhnlich rot, selten apikal gering verdunkelt, Tibien III manchmal basal schmal und im apikalen $0,3$ verdunkelt. Segmente der Tarsen III basal aufgehellt, sonst verdunkelt. Pterostigma dunkelbraun.

Untersuchtes Material. 50 ♀♀, 47 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT), Bulgarien (ZSM), Deutschland (DEI, KR, STO, ZSM), Frankreich (LAU), Großbritannien (EDI), Österreich (WIE), Polen (SAW).

Wirte. unbekannt.

39. *Platylabus tenuicornis* (Gravenhorst, 1829: 115-116) [*Ichneumon*]

Lectotypus. ♀ “? ♂“, loc. typ. Warmbrunn (Cieplice)/Polen und Bratislava/Slovakei (WRO, revidiert und festgelegt durch Rasnitsyn, 1981a: 103, von mir nicht untersucht).

Synonym. *Platylabus niger* Wesm., 1845: 155-156, loc. typ. Diest/Belgien (Holotypus: ♀ “Type, Monogr. Ex.” (BRU), von mir untersucht, syn. durch Kriechbaumer, 1890: 199).

Weibchen. Körperlänge 8,5-10,5 mm.

Kopf: Schläfen kaum verschmälert, manchmal hinter den Augen etwas verbreitert, mäßig dicht punktiert. Stirn glatt und glänzend, Tentoriumsruben deutlich. Wangen-Augen-Index $1,0-1,1$. Clypeus mäßig erhaben. Gesicht dicht punktiert, Epistoma runzelig, sonst glatt, Clypeus zerstreut punktiert, Hypostomalleiste flach.

Fühler: Geißel mit 35-37 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breitesten Glieder quadratisch oder etwas quer. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0. Geißel-Augen-Index 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, Epicnemien flach. Scutellum quadratisch, bis Apex gerandet, punktiert, manchmal etwas runzelig. Area superomedia klein, etwas quer, Area petiolaris dreiteilig, flach gerunzelt, ± glänzend. Spirakeln gestreckt. Dentiparalecken mit kurzen Zähnen.

Metasoma: kurzoval, Petiolus schmal, Postpetiolus mäßig erweitert, Index etwa 0,7, deutlich runzelig, matt. Mittelfeld abgegrenzt, Dorsalleisten in der Runzelung manchmal undeutlich, meist aber deutlich und von lateral betrachtet winkelig vorspringend. Thyridien sehr breit, Index 2,5-3,0, Intervall etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen deutlich. Tergite 2-3 dicht punktiert, mit deutlichen Variolen. Tergit 2 basal mäßig runzelig, manchmal deutlicher längs gerunzelt, Tergit 4 schwächer punktiert, Bohrerklappen recht gedrungen, so breit wie die Metatarsen III, apikal nicht verengt (Abb. 4).

Beine: Femora-III-Index 3,6-3,8, Tibien III apikal verbreitert, maximal etwa $0,8 \times$ so breit wie Femora III. Metatarsen III etwa $0,5 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,4-1,6.

Färbung: Dunkelbraun bis schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 8/10-12/14, meist Gesichtsortbiten, manchmal Frontalorbiten und Vertex, Wangenspitze, Fleck der Subalarleisten, Hinterecke des Pronotums, hintere obere Ecke der Mesopleuren, manchmal Fleck des apikalen Scutellums (selten Mesosoma ganz schwarz). Beine schwarz-braun, Tibien I (manchmal auch II) vorn weißlich, Tibien III dunkelbraun bis schwarz, Tarsen III schwarz. Pterostigma braun.

Männchen. Körperlänge 9 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index 1,0. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 34 Gliedern, die breitesten Glieder quadratisch. Index des 1. etwa 3,5-4,0, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Area superomedia deutlich quer (fast $2 \times$), Skulptur sonst wie beim ♀.

Metasoma: Skulptur wie beim ♀. Beine: Femora-III-Index 3,5, Tibien III maximal $0,7 \times$ so breit wie Femora III, Tarsen-III-Index 1,2-1,3.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring der Geißelglieder 11-13/16, Frontalorbiten, Gesichtsortbiten bis zur Mandibelbasis (manchmal nur die Wangen bis Augenrand). Mesosoma und Metasoma ganz schwarz. Beine schwarz, Femora I und II \pm rötlich, Tibien I vorn weißlich, Tarsen I rötlich. Flügel etwas getrübt. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material. 28 ♀♀, 12 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT), Deutschland (ZSM), Finnland (HEL, KJ), Großbritannien (EDI), Lettland (FRA), Österreich (PAR, WIE), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO).

Wirte. *Drepana falcataria* (Linnaeus) (Drepanidae) (STO), *Ptilodon capucina* (Linnaeus) (Notodontidae) (HEL).

40. *Platylabus transversus* Bridgman, 1889: 412

Lectotypus. ♂ "" loc. typ. Großbritannien (revidiert durch Perkins, 1953: 116, Lectotypus festgelegt durch Fitton 1976: 319 (Norwich), von mir nicht untersucht).

Synonym

Platylabus lativoentris Thomson, 1894: 2109, loc. typ. Ringsjön, Skåne/Schweden (Typus verschollen, syn. durch Perkins, 1953: 116).

Weibchen. Körperlänge 8,0-8,5 mm.

Kopf: Schläfen mäßig rundlich verengt (Abb. 20). Stirn flach punktiert, teils fein gerunzelt, glänzend. Gesicht und Clypeus dicht punktiert, mit Mikroskulptur, glänzend. Wangen-Augen-Index 0,5-0,6. Malar-Index 0,6-0,7. Hypostomalleiste schmal.

Fühler: Geißel mit 33-34 Gliedern, hinter der Mitte wenig verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit. 1. Geißelglied etwa $4,0 \times$ so lang wie breit, Geißel-Augen-Index etwa 1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutum dicht punktiert, mit Mikroskulptur, aber \pm glänzend. Mesopleuren und Metapleuren dicht punktiert, glatt und glänzend. Epicnemien schmal. Scutellum etwas quer, im basalen 0,5-0,7 gerandet, punktiert. Area superomedia deutlich quer (etwa $3 \times$), Area petiolaris sehr breit, etwas eingedrückt, leicht querrunzelig, matt. Spirakeln gestreckt, Dentiparalecken ohne Zähne.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, Mittelfeld wenig abgegrenzt, glatt oder leicht rau und zerstreut punktiert, glänzend. Thyridien-Index 1,0-1,2, Intervall wenig schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 20). Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 $0,60-0,70 \times$ so lang wie breit. Tergite 2-3 zerstreut punktiert, geringe Mikroskulptur, glänzend. Bohrerklappen gering verbreitert, apikal nicht verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,5-3,8. Metatarsen III etwa $0,45 \times$ so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1-1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 9-12, Frontalorbiten, Gesichtsortbiten, Wangenspitze, äußere Orbiten, Collare, Fleck der Hinterecke des Pronotums und der Tegulae, Subalarleiste, Scutellum im apikalen $\frac{2}{3}$, Postscutellum. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine rot, Femora III apikal schmal dunkel, Tibien III dunkelbraun bis schwarz, subbasal rötlich, Tarsensegmente III dunkel, basal schmal rötlich.

Männchen. Körperlänge 7,5-8,5 mm.

Kopf: Schläfen deutlich fast geradlinig verengt. Wangen-Augen-Index etwa 0,7. Skulptur sonst wie beim ♀. Fühler: Geißel schlank, breiteste Glieder etwas länger als breit. 1. Geißelglied schlank, etwa

3,5-4,0 × so lang wie breit, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index etwa 1,3-1,5, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,5-3,6. Metatarsen III etwa 0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 9-12 (kann fehlen), Frontal- und Gesichtsorbiten, Wangen, Clypeus seitlich, Mandibelbasis, Labrum, Scapus unten, manchmal 2 kleine Flecke unter den Fühlern, Collare, Fleck der hinteren Pronotumsecke und der Subalarleiste, Fleck der Tegulae, das ganze oder apikale $\frac{2}{3}$ des Scutellum und Postscutellum. Coxen und Trochanteren schwarz, Beine sonst rot, Femora III rot, apikal zu 0,2 verdunkelt Tibien III schwarz, subbasal schmal und oft undeutlich rötlich. Pterostigma braun.

Untersuchtes Material. 9 ♀♀, 10 ♂♂.

Verbreitung. Deutschland (ZSM), Finnland (HEL, TUR), Großbritannien (EDI), Italien (ZSM), Niederlande (LEI), Österreich (WIE), Schweden (LUN), Schweiz (LAU).

Wirte. *Perizoma sagittata* (Fabricius) (Geometridae) (WIE, EDI), dieser Wirt wurde auch von Bridgman (1889: 412) genannt.

41. *Platylabus tricingulatus* (Gravenhorst, 1820: 82) [Ichneumon]

Holotypus. ♂, loc. typ. Piemont/Italien (revidiert von Rasnitsyn, 1981a: 127 (WRO), von mir nicht untersucht, Homotypus des. Oehlke (DEI) untersucht).

Synonyme

Platylabus maurus Berthoumieu, 1900: 250, loc. typ. Tanger/Marokko (Holotypus: ♀ "Tanger Olcese/32/Pl. maurus Berth/Pl. mauretanicus Berth n sp/Museum Paris Coll Pic/Lectotypus *Platylabus maurus* Berth. Horstmann def" (PAR), syn. durch Aubert, 1961: 164, von mir untersucht).

Platylabus maurus var. *Berthoumieu* Pic, 1923: 14 (Holotypus: ♀ "ex coll 20 III 92/Plat. maurus Berth/v. Berthoumieu Pic" (PAR), syn. durch Hilpert et al., 1993, 185, von mir untersucht).

Platylabus zagoriensis Heinrich, 1930: 125-126, loc. typ. Krapina/Kroatien (Holotypus: ♀ (Warschau) von mir nicht untersucht) **syn. nov.**

Bemerkung. Typenmaterial der Art *P. zagoriensis* Heinrich lag mir nicht vor, die Synonymisierung erfolgt hier auf Grund der Originalbeschreibung, die sehr gut mit der Art *P. tricingulatus* übereinstimmt.

Weibchen. Körperlänge 7,0-8,5 mm.

Kopf: Schläfen deutlich rundlich verengt, grob punktiert (Abb. 27). Occiput fein querrunzelig. Malar-Index etwa 1,0. Kopf breit. Stirn runzelig-punktiert, matt. Wangen-Augen-Index etwa 0,65. Gesicht kurz und breit, dicht punktiert, mit Mikroskulptur. Clypeus deutlich konvex, apikal in der Mitte etwas eingedrückt, dicht punktiert, glänzend. Epistoma und Clypeus im Profil deutlich vorgewölbt. Hypostomalleiste mäßig bis deutlich erhaben.

Fühler: Geißel mit 30-33 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder etwas quer. Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,0, Fühler-Augen-Index etwa 0,9.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, glatt oder manchmal mit feiner Mikroskulptur, aber glänzend, Mesopleuren dicht punktiert, untere Hälfte etwas längs gerunzelt. Epicnemien nicht oder leicht erhaben. Metapleuren grob punktiert, dazwischen meist glatt. Scutellum quer, mäßig erhaben, im basalen 0,4-0,8 gerandet, zentral zerstreut punktiert. Area superomedia groß, quer (1,5-2 ×), vorn ± gerade. Costulae manchmal ± deutlich vorhanden. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte gerunzelt. Dentiparalecken mit kleinen Zähnen. Spirakeln lang-oval.

Metasoma: Petiolus sehr breit und kurz, Postpetiolus deutlich verbreitert, Index 0,9-1,0, präapikal seitlich zahnartig vorspringend, Dorsalleisten bis apikal ± deutlich, Postpetiolus stellenweise leicht runzelig-punktiert, manchmal längs gestreift oder fast glatt und deutlich glänzend. Thyridien sehr breit, Index etwa 2,5-3,0, Intervall viel schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 27). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 etwa 0,85 × so lang wie breit. Tergit 2 dicht und grob punktiert, basal grob gerunzelt, Punkte viel größer als ihr Intervall, apikale Hälfte mit Mikroskulptur, matt, das 3. dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur. Tergit 4 schwach punktiert, mit leichter Mikroskulptur. Bohrerklappen schmal, nach apikal konisch verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,4-3,7, Metatarsen III etwa 0,40-0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,2.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 6/7-10/11, Frontalorbiten, meist äußere Orbiten, Wangenspitze, Collare, Subalarleiste, manchmal Fleck der Tegulae, manchmal Hinterecken des Pronotums, ganzes Scutellum. Tergite 1-3 (manchmal auch 4) rot, folgende Tergite schwarz, oft mit schmalen rötlichen oder weißlichen Apikalrändern. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I apikal manchmal schmal gelblich-rot. Beine rot, Femora III im apikalen 0,1-0,2 schwarz, Tibien III im basalen 0,1 und apikalen 0,4 schwarz. Tarsen III ganz

schwarz. Pterostigma hell- bis dunkelbraun, basal aufgehell.

Männchen. Körperlänge 5,5-8,0 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,6. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 30-33 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes 3,0, Fühler-Augen-Index etwa 0,75-0,8, Tyloide fehlen.

Mesosoma: Skulptur wie beim ♀.

Metasoma: Thyridien-Index etwa 2,0, Skulptur sonst wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,4-3,7. Metatarsen III 0,4-0,5 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,0.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißel schwarz. Weißlich sind das Gesicht außer einem dunklen Längsstreif in der Mitte, Clypeus (manchmal in der Mitte schwarz), Wangen, Labrum, Mandibeln und Frontalorbits, äußere Orbiten, Scapus unten, Oberrand oder Hinterecke des Pronotums (manchmal ganz schwarz), Collare, Subalarleiste, Fleck der Tegulae, ganzes Scutellum. Metasoma rot und schwarz, meist sind Postpetiolus apikal, Tergit 2 und das 3. basal ± rot, die übrigen Tergite schwarz. Metasoma manchmal ± verdunkelt. Coxen und Trochanteren schwarz, I und II vorn weißlich gefleckt. Beine rot, Tibien I und II vorn und Femora I apikal vorn weißlich, Femora III im apikalen 0,2 schwarz, Tibien III im basalen 0,1 und apikalen 0,5 schwarz. Tarsen III schwarz, 5. Segment der Tarsen I und II apikal verdunkelt. Pterostigma gelbbraun, manchmal basal aufgehell.

Untersuchtes Material. 71 ♀♀, 74 ♂♂.

Verbreitung. Vor allem in der Mitte und im Süden der Westpaläarktis, Ägypten (PAR), Algerien (PAR), Belgien (BRU, KT), Bulgarien (LIN, ZSM), Deutschland (DEI, FRA, ZSM), Finnland (HEL, KJ, TUR), Frankreich (EDI, LAU, PAR), Griechenland (STO, ZSM), Großbritannien (EDI), Korsika (LAU), Iran (LAU), Italien (GEN, WRO), Kroatien (Heinrich, 1930), Marokko (PAR), Norwegen (KR), Österreich (LIN, WIE), Polen (SAW), Russland (PAR), Schweden (LEI, LUN, STO), Schweiz (BAS), Syrien (LAU, WIE), Tunesien (SAW), Türkei (WIE, ZSM).

Wirte. *Cyclophora punctaria* (Linnaeus) (Geometridae) (WIE), *Eupithecia innotata* (Hufnagel) (Geometridae) (KJ).

42. *Platylabus uranius* (Dalman, 1823: 96) [Ichneumon]

Lectotypus. ♀ "Sm/Bhn", loc.typ. Småland/Schweden (STO, von mir untersucht).

Weibchen. Körperlänge 17-20 mm.

Kopf: Schläfen recht lang, deutlich und geradlinig, fast konkav verengt, Stirn konkav, querrunzelig. Occipitalleiste lamellenförmig erhaben, Gesicht dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur, Clypeus mäßig erhaben, nach apikal spärlicher punktiert, glänzend.

Fühler: Geißel mit 48 Gliedern, hinter der Mitte deutlich verbreitert, breiteste Glieder deutlich quer, Index des 1. Geißelgliedes etwa 4,5.

Mesosoma: Mesoscutum und Mesopleuren dicht recht fein punktiert, mit geringer Mikroskulptur, Metapleuren etwas gröber punktiert, mit feiner Mikroskulptur. Scutellum deutlich pyramidenförmig erhaben, im basalen 0,7 gerandet, zerstreut punktiert, glatt. Propodeum etwas runzelig (wie gehämmert wirkend), glänzend, Leisten kräftig. Area supero-media etwas länger als breit, vorn gerundet. Costulae schwach angedeutet. Area petiolaris dreiteilig, mit feiner Mikroskulptur, aber glänzend. Dentiparalecken mit deutlichen Zähnen, diese etwas länger als an der Basis breit.

Metasoma: Petiolus recht lang und schmal, subbasal seitlich zahnartig erweitert (wie bei einigen Cryptini), Postpetiolus mäßig verbreitert, Dorsalleisten undeutlich, Mittelfeld granuliert. Thyridien sehr breit, Index etwa 2,5-3,0, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen deutlich. Tergite fein samtartig granuliert, nach apikal mehr und mehr glänzend.

Beine: Femora III schlank, Metatarsen III länger als die Segmente 2-4 der Tarsen III.

Färbung: Metallisch blauviolett. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 10-14, Frontalorbits, Gesichtorbiten (breit) bis zu den Wangen, Labrum, Mandibelbasis, äußere Orbiten, Subalarleiste, Fleck der Tegulae, Tergite teils mit rötlichem Apikalrändern. Coxen und Trochanteren I und II apikal schmal weißlich. Femora basal schmal rötlich. Femora I und II apikal mit weißlichem Fleck, alle Tibien subbasal breit weißlich, auf den Tibien I und II vorn verlängert, Metatarsen III basal mit weißlichem Längsstrich. Tibien und Tarsen sonst schwarz. Ein Exemplar aus Lettland (STO) ist fast ganz schwärzlich gefärbt und zeigt nur an den Seiten einen schwachen metallischen Schimmer.

Männchen. Körperlänge 14 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,75. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel recht gedrunken, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelgliedes etwa 2,7, Tyloide auf den Gliedern 12-18, klein, langoval, braun, maximal 0,5× so lang wie die Glieder, auf der basalen Hälfte liegend.

Mesosoma: Notauli vorn durch feine Runzeln angedeutet, aber nicht scharf eingedrückt. Seitenfelder des Mesoscutum dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, im unteren $\frac{2}{3}$ runzlig, oben glatt, Spekulum runzlig-punktiert, Epicnemien flach. Metapleuren dicht runzlig-punktiert. Scutellum deutlich erhaben, quadratisch, bis zum Apex gerandet, zerstreut punktiert, dazwischen glatt. Area superomedia etwas über das Niveau des Propodeums erhaben, hufeisenförmig, etwa 1,8× so lang wie breit. Area petiolaris dreiteilig, in der Mitte fein gerunzelt. Dentiparalecken mit deutlichen Seitenzähnen, diese so lang wie basal breit, Spirakeln langgestreckt.

Metasoma: Postpetiolus mäßig verbreitert, Mittelfeld erhaben, basal mit deutlichen Dorsalleisten, apikal diese verlöscht, Mittelfeld basal zerstreut punktiert, apikal ganz glatt und glänzend. Thyridien etwas schräg, sehr breit, Index etwa 3,0, Intervall schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus. Gastrocoelen deutlich. Tergite 2-3 dicht runzlig-punktiert, wenig glänzend. Tergit 4 dicht aber oberflächlich punktiert, dazwischen ± glatt und glänzend.

Beine: Femora-III-Index etwa 4,7, Metatarsen III etwa 0,47× so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 1,1.

Färbung: Metallisch blauviolett. Weißlich sind ein Ring der Geißelglieder 11-18, ganzes Gesicht, Frontalorbiten, Scapus unten, Clypeus, Wangenrand, Labrum, Mandibeln außer der Spitze, Palpen, äußere Orbiten, Subalarleiste, Hinterecke des Pronotums, Tegulae, Propleuren apikal, Coxen I-II vorn, Trochanteren und Trochantellen I-II ganz, III vorn, Femora I-II vorn und apikal, Tibien III im der basalen Hälfte, vorn nach apikal verlängert und Tarsen I-III ganz. Pterostigma schwarzbraun.

Untersuchtes Material. 5 ♀♀, 2 ♂♂.

Verbreitung. Italien (LAU), Lettland (STO), Schweden (STO, ZSM).

Wirte. *Odontoptera bidentata* (Clerck) (Geometridae) (STO).

43. *Platylabus vibratorius* (Thunberg, 1824) [*Ichneumon*]

Holotypus. ♀ "Uppsala Univ Zool Mus Thunbergsaml nr 24714 *Ichneumon vibratorius* Sv. Typ", loc. typ. Schweden [Typus (UPP. untersucht)].

Synonyme

Ichneumon wienkeri Ratzeburg, 1844: 138, loc. typ. nicht angegeben, wahrscheinlich Deutschland (nach Horstmann, 2000: 45 Holotypus verschollen), **syn. nov.**
Platylabus rufiventris Wesmael, 1845: 159-160, loc. typ. Diest/Belgien (Lectotypus: ♀ "770, Monogr. Ex." (BRU) von mir untersucht und hiermit festgelegt), **syn. nov.**

Bemerkung. Roman (1912) hatte das Taxon mit *Platylabus orbitalis* (Gravenhorst) synonymisiert, alle späteren Autoren (Perkins, 1959, Rasnitsyn, 1981b) sind ihm darin gefolgt. Da dem Typus von *Ichneumon vibratorius* Thunberg bei der Untersuchung durch Roman bereits der Kopf fehlte (Roman, 1912: 288), ist die korrekte Einordnung schwierig. Allerdings ist die Färbung von Mesosoma und Metasoma so charakteristisch, dass für mich an der obigen Synonymisierung kein Zweifel besteht.

Weibchen. Körperlänge 8,0-9,5 mm.

Kopf: Schläfen von oben betrachtet hinter den Augen gerade oder leicht erweitert, dahinter wenig verengt (Abb. 25). Wangen-Augen-Index 0,85-0,95. Malar-Index etwa 0,9. Stirn dicht runzlig-punktiert, matt. Gesicht dicht punktiert, mit feiner Mikroskulptur, Clypeus dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend, mäßig konvex. Hypostomalleiste mäßig bis stark verbreitert. Äußere Leiste der Fühlergruben leicht erhaben.

Fühler: Geißel mit 35-40 Gliedern, hinter der Mitte mäßig verbreitert, breiteste Glieder etwas länger als breit oder quadratisch. Index des 1. Geißelglieds 3,5-4,0, Geißel-Augen-Index 0,9-1,0.

Mesosoma: Seitenfelder des Mesoscutums dicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Mesopleuren dicht punktiert, in der unteren Hälfte etwas längs gerunzelt. Epicnemien schmal, selten wenig erhaben. Metapleuren punktiert, leicht längs gerunzelt oder ± glatt. Scutellum quer, im basalen 0,8 gerandet, zentral kaum punktiert, glatt und glänzend. Area superomedia ± viereckig, quer. Costulae fehlen. Area petiolaris dreiteilig (manchmal undeutlich), in der Mitte runzlig, matt. Dentiparalecken ohne oder mit kleinen Zähnen. Spirakeln langgestreckt.

Metasoma: breitoval, Postpetiolus recht deutlich verbreitert, Index etwa 0,8, Mittelfeld zerstreut punktiert, zumindest apikal glänzend und glatt, Dorsalleisten meist nicht deutlich, Seitenfelder mit feiner Runzelung. Thyridien breit, Index etwa (1,2)-1,5-2,0, Intervall fast so breit oder deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus (Abb. 25). Gastrocoelen deutlich. Tergit 2 etwa 0,75× so lang wie breit, Tergite 2 und 3 deutlich und grob punktiert, mit Mikroskulptur, das 3. ± glänzend. 4. Tergit mit schwacher fast verstrichener Punktie-

rung. Bohrerklappen mäßig verbreitert (etwa so breit wie die Metatarsen III), nach apikal kaum verengt.

Beine: Femora-III-Index 3,4-3,8. Metatarsen III nur 0,3-0,35 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring oder Streif der Geißelglieder 8/9-12, Frontal- und äußere Orbiten, Vertexfleck, Fleck der Tegulae, Collare, Hinterecken oder Oberrand des Pronotums, Fleck der Subalarleiste, ganzes oder apikales $\frac{2}{3}$ des Scutellums. Metasoma rot, Petiolus ± verdunkelt, manchmal Tergite 2 und 3 auf der Scheibe verdunkelt (manchmal Metasoma ± verdunkelt, aber die apikalen Tergite nicht abgesetzt dunkel). Coxen und Trochanteren schwarz. Beine rot bis braunrot, Femora I apikal vorn und Tibien I vorn weißlich gestreift, Tarsen I und II ± verdunkelt. Femora III rot, oft im apikalen 0,1-0,2 verdunkelt, Tibien III im apikalen 0,4 verdunkelt, manchmal auch basal schmal. Segmente der Tarsen III manchmal basal rötlich, sonst schwärzlich. Pterostigma gelbbraun bis dunkelbraun. Fühler manchmal basal ± rötlich.

Männchen. Körperlänge 8,0-9,0 mm.

Kopf: Wangen-Augen-Index etwa 0,85. Malar-Index 0,5-0,7. Skulptur sonst wie beim ♀.

Fühler: Geißel mit 35-39 Gliedern, breiteste Glieder quadratisch, Index des 1. Geißelglieds 2,5-3,0, Geißel-Augen-Index 0,9-1,0. Tyloide auf den Gliedern 8/12-16/18, schmal, dunkelbraun.

Mesosoma und Metasoma: Skulptur wie beim ♀.

Beine: Femora-III-Index 3,5-3,9. Metatarsen III 0,40-0,45 × so lang wie die Tibien III, Tarsen-III-Index 0,9-1,0.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Streif oder Ring der Geißelglieder 9/11-14/16 (manchmal schwach vorhanden), Mandibelbasis, Frontal- und Gesichtsorbiten (diese nach unten oft verbreitert), äußere Orbiten, Fleck des Vertex, Collare, Hinterecken oder Oberrand des Pronotums, Fleck der Tegulae, Subalarleiste, apikales $\frac{2}{3}$ des Scutellums. Metasoma rot, Petiolus ± schwarz, selten Metasoma ± ausgedehnt verdunkelt, besonders die apikalen Tergite. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen I oft mit gelbem Fleck, Beine rot, Femora I apikal und Tibien I und II vorn weißlich gestreift, Femora III rot, apikale 0,2 schwarz, Tibien III oft basal schmal und im apikalen 0,2-0,3 schwarz. Tarsen III ± schwarz. Pterostigma bräunlich.

Untersuchtes Material. 39 ♀♀, 42 ♂♂.

Verbreitung. Belgien (BRU, KT), Deutschland (DEI, FRA, WIE, ZSM), Finnland (HEL, TUR), Frankreich, Niederlande (HEL, LEI), Österreich (WIE, ZSM), Polen (SAW), Schweden (LUN, STO).

Wirte. *Cabera exanthemata* (Scopoli) (Geometridae) (KJ), *Macaria liturata* (Clerck) (Geometridae) (ZSM, dieser Wirt wurde auch von Ratzeburg (1844: 138) genannt).

Ungedeutete oder zu anderen Gattungen gehörende Arten

***Hepiopelmus longicornis* Brischke, 1891: 58**

Nach Heinrich (1929) gehört die Art zu *Platylabus* s. str. Der Typus scheint verloren zu sein, die Art ist bisher ungedeutet. Allerdings kann ich nach der Färbungsbeschreibung dieses Taxon nicht mit einem mir bekannten der Tribus *Platylabini* synonymisieren.

***Platylabus alpinus* Habermehl, 1917: 57-58**

Holotypus: ♀ "St. Mtz", loc. typ. Sankt Moritz/Schweiz (FRA), von mir untersucht und beschrieben (Riedel, 2006: 171-172). Gültiger Name *Cyclolabus alpinus* (Habermehl, 1917), comb. nov. durch Riedel, 2006: 171-172.

***Platylabus ambiguus* Berthoumieu, 1914: 75**

Lectotypus (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 64): ♀ "Ardennes J. 9.1898/*Platy. ambiguus* Berth. type" (PAR), syn. zu *Rhembobius quadrispinus* (Gravenhorst, 1829), syn. durch Seyrig, 1927: 176.

***Platylabus amoenus* Habermehl, 1923: 375-376**

Holotypus: ♂ "Silkeborg 6.8.15", loc. typ. Silkeborg/Dänemark (FRA), von mir untersucht, syn. zu *Apaelcticus mesostictus* (Gravenhorst, 1829), syn. durch Riedel, 2006: 172.

***Platylabus arcticus* Roman, 1924: 11-12**

Holotypus: ♀ "Novaj Semlijy Ökland/Belutscha buyten Mototchinstradet 19 juli No 94/ *Platylabus arcticus* n.sp. Typ/Typus/11491/Holotypus *Platylabus arcticus* Roman 1924 ♀ Hilpert 1991 (Zoologisches Museum Oslo), von mir untersucht. Die Art gehört in die Gattung *Cyclolabus* Heinrich **comb. nov.**

***Platylabus balearicus* Hedwig, 1939: 15-16**

Holotypus ist verloren (Horstmann, 1981: 70), loc. typ. Ibiza/Spainien. Die Art ist bisher ungedeutet, nach der Beschreibung gehört sie zu *Linytus exhortator* (Fabricius) und wird hiermit synonymisiert (**syn. nov.**).

***Platylabus decipiens* f. *exannulatus* Habermehl, 1917: 55**

Der Lectotypus aus Algerien soll sich in FRA befinden, wurde von mir dort aber nicht gefunden. Das Taxon ist daher derzeit uninterpretiert (siehe Riedel, 2006).

***Platylabus dubitator* Habermehl, 1917: 57**

Holotypus: ♂ "Mitte Oktober", loc. typ. unbekannt

(FRA), von mir untersucht und ausführlich beschrieben (Riedel, 2006: 172-173). Das Taxon gehört nicht in die Gattung *Platylabus*, sondern vermutlich in die Tribus Ichneumonini.

***Platylabus frustratae* Kriechbaumer, 1888: 34-35**
Lectotypus (festgelegt durch Aubert, 1981: 314): ♀ “27, Rhoden Speyer 1886, ex *Cidaria frustrata*, det Kriechbaumer” (WIE), von mir untersucht. Syn. zu *Platylabops haematomerus* (Holmgren), syn. durch Horstmann, 2006b: 21.

***Platylabus geometrae* Berthoumieu, 1894: 181**
Lectotypus (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 64): ♂ “17/éclos le 20 Aout 89d'une arpen-teise grisâtre du chêne d'Arlae (2 Juin 89)/*Platylabus geometricus* Berth” (PAR), syn. zu *Poecilostictus cothurnatus* (Gravenhorst, 1829), syn. durch Diller und Horstmann (1997: 64).

***Platylabus latior* Pic, 1902: 58**
Holotypus: ♀ “Aumale/Algerie/Pl. *latior* Pic”, loc. typ. Algerien (PAR), syn. zu *Linyces exhortator* (Fabricius, 1787), syn. durch Hilpert et al. 1993: 185.

***Platylabus Meuseli* Lange, 1911: 540-541**
Holotypus: ♀ “Dundovici 1412 m. Croatia Meusel 11.6.10”, loc. typ. Dundovici/ Kroatien (DEI), von mir nicht untersucht, syn. zu *Phygadeuon geniculatus* Kriechbaumer, 1892, syn. durch Horstmann, 2001: 214.

***Platylabus nigricollis f. discedens* Habermehl, 1929: 260-261**
Holotypus: ♂ “Darmstadt Coll. Meyer 24.5.28”, loc. typ. Darmstadt/Deutschland (FRA), syn. zu *Oresbius subguttatus* (Gravenhorst, 1829), syn. durch Horstmann, 2006a: 80.

***Platylabus parvulus* Berthoumieu, 1904: 13**
Nach Diller und Horstmann, 1997: 65 sind die Typen (loc. typ. Cataluna/Spanien) verschollen und die Art ungedeutet.

***Platylabus peditorius* var. *abriesensis* Pic 1914: 70**
Nach Hilpert et al., 1993: 285 ist der Holotypus verschollen und die Art ungedeutet.

***Platylabus Pici* Berthoumieu, 1908: 4**
Lectotypus (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 65): ♂ “Bussang aout 06/type/*Platylabus Pici* Berth ♂ n sp” (PAR), von mir nicht untersucht, syn. zu *Ethelurgus sodalis* (Taschenberg, 1865), syn. durch Diller und Horstmann, 1997: 65.

***Platylabus pimplarius* Berthoumieu, 1904: 12-14**
Lectotypus (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 65): ♂ “Liddes/148/type/*Plat. Pimplarius* Berth ♂ n sp (Berth vid)” (PAR), von mir nicht untersucht, syn. zu *Blapsidotes vicinus* (Gravenhorst, 1829), syn.

durch Diller und Horstmann, 1997: 65.

***Platylabus rufoscutellatus* Kiss, 1924: 45**
Holotypus verschollen? Loc. typ. Ungarn, nach Typen-Untersuchung durch K. Horstmann syn. zu *Aoplus theresae* (Berthoumieu, 1896) **syn. nov.**

***Platylabus saxonicus* Hedwig, 1939: 14-15**
Holotypus verloren, loc. typ. Bautzen/Deutschland (Horstmann, 1981: 70), syn. zu *Poecilostictus cothurnatus* (Gravenhorst, 1829), syn. durch Horstmann, 1981: 70.

***Platylabus silaciacus* Habermehl, 1920: 321**
Holotypus: ♂ “Breslau Sontag (?)/39/*Platylabus silaciacus* Haberm ♂ (H) type”, loc. typ. Bratislava/Polen (WRO), syn. zu *Oresbius subguttatus* (Gravenhorst, 1829), syn. durch Horstmann, 2006a: 80.

***Platylabus submarginatus* Magretti, 1896: 83**
Holotypus: ♂ “coll P. Magretti s.l. Comte G F Turati 1895/Zonosoma 11. Apr. 95/Da *Zonosoma punctaria* L. 11. IV. 85 leg. Comte Gianfranco Turati/[rot] Holotypus ♂ *Platylabus submarginatus* Magretti 1896” (GEN), von mir untersucht. Die Art ist syn. zu *Hypomecus quadriannulatus* (Gravenhorst, 1829) **syn. nov.**

***Platylabus sulci* Gregor, 1940: 71**
Nach Horstmann, 2002: 379 ist der Typus verschollen und die Art ungedeutet.

***Platylabus thalhammeri* Strobl, 1901**
Nach einer unveröffentlichten Notiz von G. Heinrich sei der Typus (loc. typ. Ungarn) verschollen und die Art nach der Beschreibung “ohne großen Zweifel” synonym zu *Pseudoplatylabus violentus* (Gravenhorst, 1829). Die Arten wird hiermit synonymisiert (**syn. nov.**).

***Platylabus thedenii* Holmgren 1871: 329-330**
Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀ “Itl./Holmg/Typ/Lectotypus *Platylabus thedenii* Holmgren des. Hilpert 1991”, loc. typ. Schweden (STO), von mir untersucht, syn. zu *Ectopius rubellus* (Gmelin, 1790), syn. durch Holmgren, 1889: 387.

***Platylabus tricolor* Berthoumieu, 1904: 14**
Lectotypus (festgelegt durch Diller und Horstmann, 1997: 65): ♂ “Abondance/91/type/*Plat. tricolor* Berth ♂ n sp (Berth vid)” (PAR), von mir nicht untersucht, syn. zu *Linyces exhortator* (Fabricius, 1787), syn. durch Diller und Horstmann, 1997: 65.

***Platylabus vibicariae* Kriechbaumer, 1888: 34**
Holotypus: ♀ “Hornig Wien 1877/ *Plat. vibicariae* Kr, det Kriechbaumer/Lectotyp Aubert 1980”, loc. typ. Wien/Österreich (WIE), von mir untersucht. Das Taxon gehört in die Gattung *Apaeticus* Wesmael **comb. nov.**

Danksagung

Mein Dank gilt allen Personen, die meine Arbeit an dieser Revision unterstützt haben. Für die großzügige Übersendung von Material und ihrer Unterstützung bei meinen Aufenthalten in den Instituten danke ich (in alphabetischer Reihenfolge) C. can Achterberg (LEI), J.-L. Boevé (BRU), R. Danielson (LUN), E. Diller und S. Schmidt (ZSM), A. Freitag (LAU), I. Izquierdo (MAD), R. Jussila (KJ), S. Klopstein (BER), J.-P. Kopelke und S. Turowski (FRA), M. Madl (WIE), P. Malinen (HEL), H. Mejlou (UPP), R. Poggio (GEN), I. E. Sääksjärvi (TUR), J. Sawoniewicz (SAW), M. Schwarz (KS), M. R. Shaw (EDI), A. Taeger (DEI), C. Thirion (KT), B. Viklund (STO), C. Villemant (PAR) und M. Wanat (WRO). Herrn K. Horstmann danke ich besonders für seine zahlreichen Anregungen und Korrekturen des Manuskripts. Für die Hilfe bei der englischen Übersetzung der Tabellen danke ich mich bei Herrn G. Broad (NHM).

Literatur

- Aubert, J.-F. (1961a). Révision des travaux concernant les Ichneumonides de France et 3me supplément au catalogue de Gaulle (80 espèces nouvelles pour la faune française). – Bulletin Mensuel de la Société Linnéenne de Lyon 30: 206-211
- (1961b). Les Ichneumonides de Corse. – Annales de la Société Entomologique de France: 130: 159-187
- (1974). Recherches des types de Kriechbaumer au muséum de Munich (Ichneumon. Cyclopnesticinae, Cryptinae et Ophioninae). – Bulletin Mensuel de la Société Linnéenne de Lyon 43: 262-272
- (1981). Ichneumoninae de Kriechbaumer, et quelques autres types conservés à Munich et à Vienne. – Spixiana 4: 305-315
- Berthoumieu, V. (1894). Ichneumonides. Descriptions d'espèces nouvelles. – Revue scientifique du Bourbonnais et du centre de la France 7: 178-181
- (1897). Ichneumonides d'Europe et des pays limitrophes. – Annales de la Société Entomologique de France 65 (1896) : 285-418
- (1900). 5e supplément aux Ichneumonides d'Europe (Hymén.). – Bulletin de la Société Entomologique de France 1900: 249-252
- (1903). Nouveaux Ichneumonides de France et des isles Canaries (Hymén.). – Bulletin de la Société Entomologique de France 1903: 308-310
- (1904). Ichneumoniens d'Espagne et des Canaries (Hymén.). – Bulletin de la Société Entomologique de France 1904: 270-271
- (1904). Supplément aux "Ichneumoninies" d'Europe. – Échange 20: 13-15
- (1908). *Platylabus pici* ♂ nov. sp. – Échange 24: 4
- (1910). Ichneumoniens nouveaux des Hautes-Alpes. – Échange 26: 73
- Boyer de Fonscolombe, M. (1847). Ichneunologie provençale. – Annales de la Société Entomologique de France (2) 5: 397-420

- Bridgman, J. B. (1889). Further additions to the Rev. T.A. Marshall's catalogue of British Ichneumonidae. – Transactions of the Entomological Society of London 1889: 409-439
- Brischke, C. G. A. (1888). Bericht über eine Excursion nach Hela während des Juli 1887. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig (2) 7: 42-64
- (1891). Bericht über eine zweite Excursion nach Steegen im Jahre 1889. – Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig 7: 50-74
- Dalman, J. W. (1823). *Analecta entomologica*. Holmiae, 1-108
- De Stefani, T. (1885). *Imenotteri nuovi o poco conosciuti della Sicilia*. – Naturalista Siciliano 4: 185-189
- Desvignes, T. (1856). Catalogue of British Ichneumonidae in the collection of the British Museum. London, 1-120
- Diller, E. & K. Horstmann (1997). Typenrevision der von Victor Berthoumieu beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini). – Spixiana 20: 39-71
- Fitton, M. G. (1976). The Western Palaearctic Ichneumonidae (Hymenoptera) of British authors. – Bulletin of the British Museum (Natural History), Entomology Series 32: 304-373
- Gravenhorst, J. L. C. (1807). Vergleichende Übersicht des Linneischen und einiger neueren zoologischen Systeme, nebst dem eingeschalteten Verzeichnisse der zoologischen Sammlung des Verfassers und den Beschreibungen neuer Thierarten, die in derselben vorhanden sind. Göttingen, 1-476
- (1820). *Monographia Ichneumonum Pedemonatnae Regionis*. – Memorie della Reale Academia dell Scienze di Torino 24: 275-388
- (1829). *Ichneunomologia Europaea I-III*, Vratislavia.
- Gregor, F. (1940). [Ichneumonologische Studien I.] in Tschechisch mit deutscher Zusammenfassung. – Sbornik Klubu Prirodovedeckeho v Brne 22(1939): 67-75
- Habermehl, H. (1917). Beiträge zur Kenntnis der palaarktischen Ichneumonidenfauna. – Zeitschrift für wissenschaftliche Insekten-Biologie 13: 20-27, 51-58, 110-117, 161-168, 226-234
- (1920). Neue und wenig bekannte palaarktische Ichneumoniden. – Deutsche Entomologische Zeitschrift 1920: 315-330
- (1923). Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.). – Deutsche Entomologische Zeitschrift 1923: 374-385
- (1929). Neue und wenig bekannte palaarktische Ichneumoniden. V. Nachtrag. – Konowia 8: 257-267
- Hedwig, K. (1939). Neue paläarktische Ichneumoniden. – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Halle 17: 13-23
- Heinrich, G. H. (1926). Zur Systematik der Ichneumoninae Stenopneusticae (Hym.). – Deutsche Entomologische Zeitschrift 1926: 255-259
- (1928). Bemerkungen über die Ichneumoninae in Brischkes Sammlung in Danzig. – Konowia 8: 7-8
- (1930). Beitrag zur Kenntnis der Ichneumonidenfauna Jugoslawien. – Konowia 9: 118-126

- (1936). Zur Systematik der Ichneumoninae Stenopneusticae VII. – Deutsche Entomologische Zeitschrift **1935**: 191-200
- (1937). Zur Systematik der Ichneumoninae Stenopneusticae VIII. – Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft **8**: 51-54
- (1944). Ichneumoninae Niederdonaus. – Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft **13**: 108-113
- (1951). Ichneumoniden der Steiermark. – Bonner zoologische Beiträge **2**: 235-290
- (1972). Zur Systematik der Ichneumoninae Stenopneusticae IX. Eine Spätlese. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **60**: 80-101
- (1973). Bemerkenswerte Ichneumoninae aus dem Gebiet der Südalpen. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **22**: 49-56
- Hilpert, H., R. Hinz & K. Horstmann (1993). Typenrevision der von Maurice Pic beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini) (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Spixiana **16**: 173-187
- Holmgren, A. E. (1871). Ichneumonologia Suecica **2**: 211-342
- (1889). Ichneumonologia Suecica **3**: 343-466
- Horstmann, K. (1980). Typenrevision der von Boyer de Fonscolombe beschriebenen Ichneumoniden-Arten. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **70**: 129-137
- (1981). Typenrevision der von Karl Hedwig beschriebenen Arten und Formen der Familie Ichneumonidae (Hymenoptera). – Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg **7**: 65-82
- (2000). Revisionen von Schlupfwespen-Arten IV (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **90**: 39-50
- (2001). Revision der bisher zu *Iselix* Förster gestellten westpaläarktischen Arten von *Phygadeuon* Gravenhorst (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae, Cryptinae). – Spixiana **24**: 207-229
- (2002). Revisionen der von Gregor beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). – Linzer biologische Beiträge **34**: 377-382
- (2006a). Revisionen von Schlupfwespen-Arten IX (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **95**: 75-86
- (2006b). Revisionen der von Kriechbaumer aus der Westpaläarktis und Zentralasien beschriebenen Ichneumonidae (Insecta, Hymenoptera). – Spixiana **29**: 1-30
- Kriechbaumer, J. (1886). Neue Schlupfwespen. – Entomologische Nachrichten **12**: 241-246
- (1888). Neue Ichneumoniden des Wiener Museums. – Annalen des naturhistorischen Museums in Wien **3**: 23-36
- (1890a). Ichneumoniden-Studien. Neue Ichneumoniden des Wiener Museums. – Annalen des naturhistorischen Museums in Wien **5**: 479-491
- (1890b). Ichneumoniden-Studien. – Entomologische Nachrichten **16**: 151-155, 181-185, 199-204, 348-351
- (1894a). Ichneumonidae novae e fauna Hungarica Musaei Nationalis Hungarici. – Termeszetrzajzi Füzetek **17**: 48-60
- (1894b). Ichneumoniden-Studien. Untersuchung Tischbein'scher Schlupfwespen-Typen. Fortsetzung. – Entomologische Nachrichten **20**: 162-173, 248-256, 279-288, 315-333, 337-352
- Krikken, J., van Achterberg, C., Doesburg, P. van de Jong, R., & K. W. R. Zwart (1981) Samuel Constant Snellen van Vollenhoven (1816-1880) and his entomological work. Tijdschrift voor Entomologie **124**: 235-268
- Magretti, P. (1896). Di alcuni Imenotteri parassiti di Lepidotteri. – Atti Societa Italiana Scienze Naturali **36**: 83-86
- Perkins, J. F. (1953). Notes on British Ichneumoninae with descriptions of new species. – Bulletin of the British Museum (Natural History), Entomology Series **3**: 105-176
- (1959). Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae-1. Handbook for the Identification of British Insects **7(2ai)**: 1-116
- Pic, M. (1902). Diagnoses d'Ichneumoniens faisant partie de la collection Pic.- Échange **18**: 57-58
- (1914). Diagnoses de divers Ichneumoniens. – Échange **30**: 69-70
- (1923). Hyménoptères français et algériens. – Échange **39**: 14-15
- (1926-1927). Hyménoptères nouveaux. II. – Échange **42**: 11-12, 43: 2-3
- Rasnitsyn, A. P. (1981a). Gravenhorst's und Berthoumieu's types of Ichneumoninae Stenopneusticae preserved in Wroclaw and Cracow, Poland (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Polskie Pismo Entomologiczne **51**: 101-145
- (1981b). [Subfamilie Ichneumoninae] – In: Kasparyan, D. R. (ed.): [Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der USSR. Tom. III. Hautflügler. Pars 3] in Russisch. – Leningrad, 506-636
- Ratzeburg, J. T. C. (1844). Die Ichneumonen der Forstinsecten in forstlicher und entomologischer Beziehung. Band I. – Nicolaische Buchhandlung, Berlin, VIII, 1-224
- Riedel, M. (2006). Typenrevision einiger von Habermehl beschriebener Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). Entomofauna **27**: 169-176
- (2007). Revision des in Stockholm, Lund und Paris vorhandenen Typenmaterials der Tribus Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). Linzer Biologische Beiträge **39**: 521-530
- Roman, A. (1912). Die Ichneumonidentypen C. P. Thunbergs. – Zoologiska Bidrag Uppsala **1**: 229-293
- (1924). Ichneumonoidea. Report of the Scientific Results of the Norwegian Expedition to Novaja Zemlya 1921. – Kristiana **14**: 11-25

- (1939). Nordische Ichneumoniden – und einiges andere. – Entomologisk Tidsskrift **60**: 176-205
- Seyrig, A. (1927). Remarques sur *Platylabus ambiguus* Brth. (Hym. Ichneumonidae). – Bulletin de la Societe entomologique de France **1927**: 176
- Snellen van Vollenhoven (1878). Espèces nouvelles ou peu connues d'Hyménoptères térébrants. – Tijdschrift voor Entomologie **21**: 153-177
- Strobl, G. (1901). Hymenoptera aus Ungarn und Siebenbürgen. – Verhandlungen und Mitteilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt **50**(1900): 43-79
- Thomson, C. G. (1888a). Notes Hyménoptérologiques. Cinquième partie. Observations sur le genre *Ichneumon* et descriptions de nouvelles espèces. No III. – Annales de la Societe Entomologique de France **(6)8**: 105-126
- (1888b). Opuscula Entomologica **12**: 1185-1318
- (1894). Opuscula Entomologica **19**: 1971-2137
- Thunberg, C. P. (1824). Ichneumonidea, Insecta Hymenoptera illustrata. – Mémoires présentés à l'Académie impériale des sciences de Saint-Petersbourg **9**: 285-368
- Tischbein, P. F. L. (1868). Hymenopterologische Beiträge. – Stettiner entomologische Zeitung **2**: 248-258
- Valembert, J. (1976). Ichneumoninae nouveaux sp. et ssp. – Bulletin de la Societe Entomologique du Nord de la France **200**: 12-14
- (2001). Nomenclature taxonomique et synonymique des formes valides, spécifiques et infraspécifiques, d'hym. Ichneumonidae Latr. de la zone paléarctique. – Bulletin de la Societe Entomologique du Nord de la France, Supplement no **200**: 1-356
- Wesmael, C. (1845). Tentamen Dispositionis Methodicae Ichneumonum Belgii. 1844: 1-238
- (1848). Mantissa Ichneumonum Belgii. – Bulletins de l'Académie Royale des Sciences **15**: 138-187, 292-341
- (1853). Ichneumones Platyuri Europaei. Descriptiones et adnotationes novae. – Bulletins de l'Académie Royale des Sciences **20**(3): 297-328
- (1855). Ichneumonologica miscellanea. – Bulletins de l'Académie Royale des Sciences **22**: 362-435
- (1857). Ichneumonologica otia. – Bulletins de l'Académie Royale des Sciences **26**: 355-426

Index der besprochenen *Platylabus*-Arten

abdominator 145
abriesensis 160
alpinus 159
ambiguus 159
amoenus 159
arcticus 159
armatus 139
atricornis 129
auriculatus 106, 110, 118, 120, 166, 170
baleareicus 159
baueri 111, 118, 121, 167, 171
borealis 108, 116, 122, 165, 169

cabrerae 108, 116, 123, 165, 169
calidus 134
concinuus 112, 118, 123, 167, 170, 171
curtorius 116, 120, 124, 131, 169, 172
daemon 107, 112, 118, 125, 126, 152, 167, 171
daemonops 107, 112, 118, 125, 126, 152, 167, 171
decipiens 110, 117, 138, 141, 159
discedens 160
dolorosus 107, 110, 117, 118, 127, 166, 171
dubitator 147, 159
erberi 132
eurygaster 116, 120, 124
exannulata 141
exannulatus 159
fennicus 116, 120, 128, 169, 172
fornicatus 134
frustratae 160
fugator 110, 118, 129, 166, 170
geometrae 160
gigas 114, 120, 130, 168, 172
helensis 134
helveticus 109, 116, 130, 165, 169
heteromallus 114, 119, 124, 131, 140, 168, 172
histrion 106, 107, 110, 117, 132, 166, 170
intermedius 114, 119, 133, 168, 172
iridipennis 107, 112, 119, 134, 137, 148, 150, 167, 171
judaicus 113, 119, 135, 146, 168, 171
latior 160
lativentris 125, 144, 145, 155
longicornis 159
maurus 156
mesoleucus 108, 116, 136, 165, 169
Meuseli 160
minai 138
minor 112, 119, 137, 167, 171
muticus 143, 147
neglectus 107, 110, 117, 138, 166, 170
niger 154
nigricollis 160
nigrocyaneus 107, 116, 139, 164, 169
novellus 134
obator 114, 118, 119, 139, 168, 171
odiosus 114, 119, 131, 140, 168, 172
oehlkei 109, 117, 141, 165, 169, 170
opaculus 114, 119, 142, 168, 172
orbitalis 107, 109, 117, 143, 147, 158, 165, 170
pallidens 110, 112, 117, 118, 144, 166, 167, 170, 171
parvulus 160
pedatorius 114, 119, 124, 130, 131, 139, 142, 160
perexiguus 116, 120, 145, 169, 172
persecutor 143
pictus 151
pimplarius 160
polonicus 133
ponticus 114, 116, 146, 168, 169
pseudomuticus 109, 117, 147, 165, 170
pseudopumilio 107, 112, 119, 148, 167, 171
pullus 116, 149, 169
pumilio 112, 115, 120, 148, 149, 168, 172
punctifrons 116, 120, 124
rhenana 131

rubeus 151
rufatorius 143
ruficoxatus 112, 119, 150, 167, 171
rufiventris 110, 117, 158
rufoscutellatus 160
rufus 107, 108, 116, 118, 151, 165, 169, 171
saxonicus 160
silaciacus 160
sollicitus 127
stalii 107, 112, 114, 119, 125, 152, 168, 172
sternoleucus 112, 114, 118, 119, 153, 168, 171, 172
stolidus 113, 119, 135
subalbellus 143
submarginatus 160
suborbitalis 141, 143
sulci 160
tenuicornis 106, 107, 110, 117, 154, 166, 170
thalthammeri 160
thedenii 160
theresae 160
transversus 112, 114, 116, 119, 120, 155, 168, 172
tringulatus 110, 117, 156, 166, 170
tricolor 160
uranius 107, 116, 157, 164, 169
varipedulis 132
vibicariae 160
vibratorius 109, 110, 117, 143, 158, 166, 170
viturati 127
volubilis 143
wienkeri 110, 117, 158
zagoriensis 156

Index der Wirte

(ausschließlich Lepidoptera)

Geometridae

Anticlea badiata (Denis & Schiffermüller) 140, 141
Anticlea derivata (Denis & Schiffermüller) 135, 141
Bupalus piniaria (Linnaeus) 145
Cabera exanthemata (Scopoli) 159
Cabera pusaria (Linnaeus) 144
Campptogramma bilineata (Linnaeus) 132
Catarhoe rubidata (Denis & Schiffermüller) 141
Chloroclystra spec. 128
Cyclophora albipunctata (Hufnagel) 149
Cyclophora punctaria (Linnaeus) 157
Dyscia fagaria (Thunberg) 138
Electrophaes corylata (Thunberg) 128
Euchoeca nebulata (Scopoli) 124
Eulithis testata (Linnaeus) 144
Eupithecia absinthiata (Clerck) 149
Eupithecia innotata (Hufnagel) 132, 135, 157
Eupithecia massiliata Millière 135
Eupithecia millefoliata Rössler 135, 144
Eupithecia nanata (Hübner) 135
Eupithecia pimpinellata (Hübner) 135
Eupithecia simplicata (Haworth) 125
Eupithecia spec. 138
Eupithecia subnotata (Hübner) 125
Eupithecia tripunctaria Herrich-Schäffer 149

Eupithecia trisignaria Herrich-Schäffer 135
Eustroma reticulata (Denis und Schiffermüller) 137
Hydrelia flammeolaria (Hufnagel) 124
Hydriomena furcata (Thunberg) 152
Hydriomena impluviata (Denis & Schiffermüller) 152
Lobophora halterata (Hufnagel) 130
Macaria liturata (Clerck) 145, 159
Mesoleuca albicillata (Linnaeus) 143
Odontoptera bidentata (Clerck) 158
Perconia strigillaria (Hübner) 139
Perizoma didymata (Linnaeus) 132
Perizoma sagittata (Fabricius) 156
Phibalapteryx virgata (Hufnagel) 125
Plagodis pulveraria (Linnaeus) 135
Selenia tetralunaria (Hufnagel) 130
Semiaspilates ochrearia (Rossi) 138
Siona lineata (Scopoli) 139
Thera variata (Denis & Schiffermüller) 122
Xanthorrhoe fluctuata (Linnaeus) 144

Drepanidae

Drepana falcataria (Linnaeus) 133, 155

Noctuidae

Anarta myrtilli (Linnaeus) 135

Oecophoridae

Depressaria emeritella Stainton 152

Notodontidae

Ptilodon capucina (Linnaeus) 155

Nolidae

Nycteola revayana (Scopoli) 149

“*Larentia ponseriaria*” Ev. 135

Appendix 1

English key for the *Platylabus* species of the Western Palearctic region

Females

- 1 Body metallic violett or blue (rarely darkened and copper-like).....2
- Body black or black and red, without metallic shine. 3
- 2 Temples behind eyes strongly narrowed, their sides straight or concave. All tibiae with ivory rings basally. Larger, body length 15-20 mm. ...
.....*P. uranius* (Dalman, 1823)
- Temples behind eyes moderately and convexly narrowed. Only tibiae I ivory in front. Body length 8-11 mm.
.....*P. nigrocyaneus* (Gravenhorst, 1829)
- 3 Mesosoma ± reddish.....4
- Mesosoma black, often with ivory or yellow patterns. 5

- 4 Larger, body length 8.5-11 mm. Flagellum with 34-37 segments. Head \pm reddish, vertex with ivory spots. Thyridia much wider than their interval, index >3.0 (fig. 44).....
..... *P. rufus* Wesmael, 1845
- Smaller, body length about 6.5 mm. Flagellum with 29 segments (in 1 specimen). Head black, without reddish pattern, vertex without ivory spot. Thyridia about as wide as their interval.
.....*P. cabrerai* Berthoumieu, 1903
- 5 Mesosoma black, with conspicuously yellow pattern, usually mesopleurum and metapleurum yellow centrally. Thyridia small, somewhat smaller than their interval (fig. 46). Femur III very slender, index 4.7-4.8.
.....*P. mesoleucus* (Heinrich, 1936)
- Mesosoma black, sometimes with ivory pattern, but not yellow marked in the center of meso- and metapleura. Thyridia often wider. Femur III usually stouter, index <4.56
- 6 Metasoma \pm red, at least postpetiole apically and tergites 2-3. Frons punctate, rugose or aciculate. Hypostomal carina strongly raised, usually much higher than the width of the apical segment of maxillar palpi (except in *P. borealis*). Femur III entirely or in greater part red.....7
- Metasoma black, tergites sometimes with small ivory or red apical margins, rarely tergite 2 \pm red. Frons sometimes entirely smooth. Hypostomal carina different. Femur III sometimes black. 15
- 7 Scutellum black, rarely with a small pale spot at apex, Mesosoma entirely black. Femur III very stout, index about 3.1. Metatarsus III short, only 0.3 as long as the tibia III (fig. 10). Hypostomal carina not raised. Vertex with ivory spots.
.....*P. borealis* Holmgren, 1871
- Scutellum \pm ivory. Hypostomal carina usually strongly raised, much higher than the width of the apical segment of maxillar palpi. Femur III slenderer, metatarsus III usually longer. 8
- 8 Temples parallel or moderately narrowed behind the eyes (figs. 16-18, 24-25). Genae often swollen. Postpetiole moderately widened, its width not more than 0.85 of the distance of the outer dentiparal angles, with the dorsal carinae usually \pm obsolete. Thyridia moderately large, index <1.5 , their interval usually not smaller than middle field of postpetiole. In most cases, tergites 2-4 of Metasoma entirely red. Vertex sometimes with ivory spots.....9
- Temples strongly, sometimes almost linearly narrowed (figs. 26-27). Genae not swollen. Postpetiole very strongly widened, its width at least 0.85 of the distance of the outer dentiparal angles, the dorsal carinae strong (figs. 26-27). Thyridia very large, index >2.0 , their interval much smaller than median field of postpetiole. Tergite 4 usually black. Vertex without ivory spots.
..... 14
- 9 Segments 2-4 of tarsus III very short, tarsal III-index 1.8 (fig. 9). Flagellum with 29 segments (in 1 specimen). Ovipositor sheaths long and slender, slightly down-curved (fig. 3). Temples swollen, enlarged behind the eyes (fig. 42). Vertex with ivory spots. Genae swollen, genal index about 1.0..... *P. helveticus* spec. nov.
- Segments 2-4 of tarsi III longer, tarsal III-index not exceeding 1.3 (figs. 8, 10). Flagellum with at least 30 segments. Ovipositors sheaths shorter. 10
- 10 Temples convexly narrowed behind the eyes (figs. 16-18). Genae not swollen. Vertex usually without ivory spots. Flagellum with 30-38 segments. Metasoma red, \pm darkened apically...11
- Temples parallel or slightly narrowed behind the eyes (figs. 24-25). Vertex usually with ivory spots. Genae \pm swollen. Flagellum with at least 35 segments. Metasoma often entirely red.... 12
- 11 Vertex usually without ivory spots. Upper lateral margin of pronotum black, at most hind angle with ivory spot. Malar space smaller, index <1.0 . Postpetiole moderately widened, its width 0.65-0.75 of the distance of the outer dentiparal angles (figs. 16-17). Flagellum with 30-38 segments, widened in the apical half, widest segments square or transverse. A very variable species (or probably a species-group).....
.....*P. orbitalis* (Gravenhorst, 1829)
- Vertex usually with ivory spots. Upper lateral margin of pronotum with ivory line. Malar space longer, index >1.0 . Postpetiole slightly widened, its width about 0.6 of the distance of the outer dentiparal angles (fig. 18). Flagellum with 32-34 segments, all segments longer than wide.....
.....*P. pseudomiticus* spec. nov.
- 12 Hind angle of pronotum black. Temples \pm parallel behind the eyes (fig. 24). Femur III red, only darkened apically. Genae more swollen, in front view convex between eyes and mandibular base. Epicnemium raised behind coxa I. Metatarsus III about 0.4 as long as tibia III. Flagellum slender, index of first segment 5.0-5.5, all segments longer than wide. Body length 7-8 mm.
.....*P. oehlkei* Heinrich, 1972

- Hind angle of pronotum with ivory spots. Temples usually narrowed behind the eyes (fig. 25), if not narrowed, then femur III black. Genae less swollen, in front view almost straight between eyes and mandibular base. Epicnemium not raised. Body length 8-9 mm..... 13
- 13 Tergite 3 with clear punctures. Flagellum more robust, index of first segment 3.5-4.0, widest segments approximately square. Metasoma usually entirely red. Femur III mainly red.
.....*P. vibratorius* Thunberg, 1824
- Tergite 3 with ± obsolete punctures. Flagellum slender, index of first segment about 5.0, all segments longer than wide. Metasoma apically (or entirely) black. Femora III usually black.
.....*P. pallidens* Wesmael, 1853, in part
- 14 Larger, body length 8.5-11.5 mm. Flagellum with 39-43 segments. Temples strongly narrowed behind the eyes, with almost straight sides (fig. 26). Genal index 0.8-0.85. Malar space large, index 1.2-1.3. From lateral view, epistoma and clypeus not markedly elevated. Hind angle of pronotum black.
.....*P. neglectus* (Fonscolombe, 1847)
- Smaller, body length 6-8 mm. Flagellum with 30-33 segments. Temples strongly narrowed behind the eyes, but sides rounded (fig. 27). Genal index 0.6-0.7. Malar space smaller, index about 1.0. In lateral view, epistoma and clypeus markedly elevated. Hind angle of pronotum sometimes with ivory spot.....
.....*P. tricingulatus* (Gravenhorst, 1829)
- 15 Frons entirely smooth and shining, with scattered punctures. Genae swollen. Segments 2-4 of tarsus III short, tarsal III-index at least 1.3. Hypostomal carina not raised. Ovipositor sheaths stout, about as wide as the metatarsus III, not conically constricted apically (figs. 4, 7). Flagellum with ivory stripe or ring. Scutellum often with ivory spot. Tibia III black, with or without subbasal ivory ring. 16
- Frons punctated and ± rugulose or granulate. Genae less swollen or hypostomal carina ± raised. Segments of tarsus III longer, tarsal III-index usually <1.3 (except *P. dolorosus*). Ovipositor sheaths often less stout and usually conically narrowed apically (figs. 1, 2, 5). Tibia III often ± red. 17
- 16 Apical margin of tergite 7 normally rounded. Tibia III black, without ivory ring. Postpetiole coarsely granulated.
.....*P. tenuicornis* (Gravenhorst, 1829)
- Apical margin of tergite 7 with a characteristic central nose-like projection (fig. 7). Tibia III black, with ivory subbasal ring (rarely obsolete). Postpetiole finely aciculate.
.....*P. histrio* Wesmael, 1855
- 17 Femur III ± brown or black, at most reddish basally. 18
- Femur III mostly red, often darkened apically. 24
- 18 Vertex with ivory spots, if these spots (rarely) lacking, then thyridia wider than its interval. Apical segment of tarsi III normal, not elongate. 19
- Vertex without ivory spots. Thyridia smaller, at most as wide as their interval. Apical segment of tarsus III elongate (as in *Asthenolabus*). 23
- 19 Torulus on outer side with an ear-like extension. Tubercle between toruli tooth-like, sublateral projection of metanotum tongue-like expanded. Thyridia small, usually smaller than their interval (fig. 43). Femur III slender (index >4.0). Flagellum with 38-39 segments.
.....*P. auriculatus* Kriechbaumer, 1890
- Torulus on outer side not unusually expanded. Tubercle between toruli smaller; sublateral projection of metanotum tooth-like. Thyridia often larger (figs. 13-15). Femur III usually stouter (index <4.0). 20
- 20 Scutellum black, rarely reddish at apex. Pronotum usually black, rarely hind angle with ivory spot. Temples only slightly narrowed behind the eyes. Flagellum with 32-35 segments.
.....*P. fugator* (Gravenhorst, 1829)
- Scutellum with an apical ivory spot. Hind angle or upper lateral margin of pronotum ivory. 21
- 21 Flagellum with 37-41 segments. Lateral mesoscutal lobes smooth and shining between the punctures. *P. pallidens* Wesmael, 1853, in part
- Flagellum with at most 36 segments. Lateral mesoscutal lobes usually with microsculpture, less shining or dull. 22
- 22 Spots on vertex not confluent with ivory frontal orbits, not inwards directed apically (rarely completely lacking). Malar index about 1.0. Metatarsus III short, tarsal III-index 1.3-1.4. Tergite 2 in basal half coarsely coriaceous. Lateral mesoscutal lobes with coarser punctures, intervals with fine microsculpture, ± shining. Flagellum with 31-33 segments, apical segment characteristically blunt at tip.
.....*P. dolorosus* (Gravenhorst, 1829)

- Spots on vertex confluent with ivory frontal orbits and inwards directed apically. Malar index 0.7. Metatarsus III longer, tarsal III-index 1.1. Tergite 2 with fine aciculation basally. Lateral mesoscutal lobes with finer punctures, intervals with dense microsculpture, usually \pm dull. Flagellum with 34-36 segments, apical segment narrowed at tip (as usual)..... *P. baueri* spec. nov. [here key some specimens of *P. concinnus* with dark femora III: lateral mesoscutal lobes without microsculpture, tergite 2 with scattered punctures and shining]
- 23 Scutellum and postscutellum almost entirely ivory. Coxae black. Genae wider, their index about 0.75. Thyridia smaller, their interval wider than the middle field of postpetiole (fig. 41). Metatarsus III longer, tarsal III-index 1.2... .. *P. daemon* Wesmael, 1845
- Scutellum with an apical ivory spot, postscutellum usually black. Coxae I and II with ivory spots. Genae narrower, their index 0.55-0.65. Thyridia larger, their interval a little smaller than the middle field of postpetiole (fig. 40). Metatarsus III shorter, tarsal III-index about 1.0..... .. *P. daemonops* (Heinrich, 1944) (Some specimens of *P. pallidens* Wesmael key here, if vertex (rarely) without ivory spots, but then flagellum with 38-41 segments (35-37 in *P. daemon* and *P. daemonops*), last segment of tarsus III not elongate, and hind angle of pronotum ivory)
- 24 Upper lateral margin of pronotum with ivory line, rarely only hind angles ivory. Lateral mesoscutal lobes smooth and shining between punctures. Smaller, body length 5.0-7.5 mm. Flagellum with at most 34 segments..... 25⁵
- Upper lateral margin of pronotum usually black. If hind angles or (very rarely) upper lateral margin ivory, than lateral mesoscutal lobes with microsculpture. Usually larger, flagellum often with more segments..... 29
- 25 Vertex with ivory spots. Frons almost smooth, with conspicuous but fine punctures. Thyridia at most as wide as their interval (fig. 12). Ivory facial orbits usually widened above. Flagellum with 31-33 segments..... .. *P. concinnus* Thomson, 1888
- Vertex black. Frons usually aciculate or rugulose, punctures often inconspicuous. Thyridia often wider, their index usually >1.0 (figs. 28-31). 26
- 26 Coxa and trochanter I and II \pm reddish or yellowish, clearly paler than Mesosoma. Ovipositor sheaths short and wide, slightly upcurved (fig. 2). Petiole short. Flagellum not widened apically, all segments longer than wide. Thyridia very wide, their index about 2.5 (fig. 31). Femur III red, at most narrowly darkened at apex. Pterostigma dark brown..... .. *P. ruficoxatus* spec. nov.
- Coxa and trochanter I and II black, often with ivory spots. Ovipositor sheaths normal, slender (fig. 5). Thyridia usually shorter. Petiole longer. Pterostigma yellowish or brown..... 27
- 27 Femur III red, black in the apical 0.1-0.2. Area petiolaris usually with coarse but low rugulae, \pm shining, sometimes almost smooth. Tarsal III-index 1.1.-1.2. Flagellum conspicuously widened in the apical half. Pterostigma brownish..... .. *P. pseudopumilio* spec. nov.
- Femur III red, rarely narrowly darkened at apex. Area petiolaris usually granulate or aciculate and \pm dull. 28
- 28 Pterostigma brownish-yellow. Flagellum strongly widened in the apical half, widest segments square or transverse. Hypostomal carina strongly raised. Ivory stripes on the flagellum usually covering 3-4 segments. Outer orbits usually with ivory marks. Thyridia somewhat oblique, gastrocoeli usually \pm impressed (fig. 29). Tarsal III-index 1.2-1.3. Larger, body length 5.5-7.0 mm... .. *P. iridipennis* (Gravenhorst, 1829)
- Pterostigma pale yellow. Flagellum moderately widened in the apical half, widest segments square or longer than wide. Hypostomal carina not raised. Ivory stripes on the flagellum often obsolete or entirely lacking. Outer orbits usually black. Thyridia straight, gastrocoeli usually not impressed (fig. 30). Tarsal III-index 1.1-1.2. Smaller, body length 5.0 mm..... .. *P. minor* spec. nov.
- 29 Hypostomal carina strongly raised, much wider than the apical segment of maxillary palpi. Vertex black. 30
- Hypostomal carina not or moderately raised, at most as wide as the apical segment of maxillary palpi. Vertex sometimes with ivory spots..... 33
- 30 Temples \pm parallel behind the eyes, slightly narrowed apically (fig. 35). Genae swollen, genal index 1.0-1.1. Femur III red, blackened apically, stout, index 3.3-3.5. Tarsal III-index 1.1. Pterostigma

5 The colour of the upper lateral margin is quite variable. In uncertain cases, one should work through both alternatives.

- stigma black. Thyridial index about 1.2. Body length 9-11 mm. *P. judaicus* Berthoumieu, 1900
- Temples narrowed behind the eyes (figs. 32-34). Genal index <1.0. Femur III index at least 3.5. 31
- 31 Epicnemium ventrally raised, about as wide as the apical segment of maxillary palpi, with small central notch. Thyridia index about 1.0-1.2 (fig. 32). Apex of femur III clearly darkened. Pterostigma black. Flagellum with 37-38 segments, widest segments square. Tarsal III-index 1.0. Body length 7.0-10.0 mm. *P. obator* (Desvignes, 1856)
- Epicnemium not raised. Thyridia often wider (figs. 33-34). Femur III often entirely red. 32
- 32 Pterostigma dark brown or black. Lateral mesoscutal lobes with microsculpture, but \pm shining. Tarsal III-index 1.0-1.1. Thyridia more oblique (fig. 34). Flagellum with 35-40 segments. Tibia III darkened in the apical 0.6-0.7. Body length 8-10 mm. *P. odiosus* Perkins, 1953
- Pterostigma brownish-yellow centrally. Lateral mesoscutal lobes smooth in the center, shining. Tarsal III-index 1.1-1.2. Thyridia less oblique (fig. 33). Flagellum with 32-37 segments. Tibia III darkened in the apical 0.4-0.6. Body length 6.5-10 mm. *P. heteromallus* Berthoumieu, 1910
- 33 Lateral mesoscutal lobes with microsculpture or coriaceous between punctures, usually dull. Petiole long, from base to spiracles about 3 times as long as wide. Thyridia often smaller than their interval. 34
- Lateral mesoscutal lobes at most with inconspicuous or without microsculpture, shining. If microsculpture is stronger (in *P. transversus*), then petiole shorter than above and thyridia larger than their interval. 37
- 34 Scutellum entirely ivory. Tibia III black. Hind angles of pronotum black. Flagellum with 34-37 segments. Last segment of tarsus III elongate. *P. stalii* Holmgren, 1871
- Scutellum apically with ivory spot. Tibia III \pm red basally. Last segment of tarsus III not elongate. 35
- 35 Hind angle or upper lateral margin of pronotum ivory. Lateral mesoscutal lobes with microsculpture, dull or weakly shining, punctures clearly visible. Postpetiole almost smooth, shining, with scattered fine punctures. Flagellum with 33-35 segments. Body length 7-8 mm. *P. sternoleucus* Wesmael, 1845
- Hind angle and upper lateral margin of pronotum black (rarely hind angle with small ivory spots). Lateral mesoscutal lobes coriaceous, dull, punctures usually not clearly visible. Postpetiole variable. Often larger, body length 8-10 mm. 36
- 36 Malar space with ivory spot at mandibular base. Femur III often entirely red. Tibia III darkened in the apical 0.2-0.3. Flagellum with 33-37 segments, widest segments square or transverse. Tarsal III-index 1.1-1.2. Tergite 2 aciculate in the basal half. *P. intermedius* Holmgren, 1871
- Ivory spot of malar space reaching the eye. Femur III in the apical 0.2 and tibia III in the apical 0.4-0.6 darkened. Flagellum with 36-39 segments, widest segments longer than wide. Tarsal III-index 1.2-1.4. Tergite 2 coarsely rugulose in the basal third. *P. opaculus* Thomson, 1888
- 37 Very large, body length 10-14 mm. Flagellum with 38-40 segments. Postpetiole coarsely rugulose. Thyridia very large, index about 3.0. Gastrocoeli large and deeply impressed. *P. gigas* Kriechbaumer, 1886
- Smaller, body length at most 10 mm. Flagellum with at most 35 segments. Postpetiole with finer sculpture, Thyridia and gastrocoeli smaller. 38
- 38 Temples \pm parallel behind eyes, slightly narrowed apically (fig. 47). Genae swollen, genal index >1.0. Flagellum with 35 segments. Postpetiole rugulose, dull. Hypostomal carina as wide as the apical segment of maxillary palpi. Gastrocoeli impressed (fig. 47). Outer orbits with ivory stripe. Body length 9.5 mm. *P. ponticus* spec. nov.
- Temples narrowed behind the eyes (figs. 20-21). Genal index <1.0. Flagellum at most with 34 segments. 39
- 39 Tibia III mainly or entirely black, often with a subbasal red ring. Femur III black apically. 40
- Tibia III largely red, darkened only the apical half. Femur III often entirely red. 41
- 40 Flagellum with 29-31 segments, strongly widened in the apical half, widest segments transverse. Thyridia very wide, index >2.0. Tergite 2 densely punctate, length at least 0.75 times its width (fig. 21). *P. pumilio* Holmgren 1871
- Flagellum with 33-34 segments, slightly widened in the apical half, all segments longer than wide. Thyridia smaller, index <1.5. Tergite 2 with scattered punctures, wider, length at most 0.70 times its width. *P. transversus* Bridgman, 1889

- 41 Larger, body length 6.5-7.5 mm. Mesosoma usually with ivory spots (usually hind angle of pronotum, subalar ridge, and apex of scutellum). Thyridia small, index about 1.0 (fig. 36). Flagellum with 31-34 segments, widest segments square. *P. curtorius* (Thunberg, 1824)
- Smaller, body length 4-6 mm. Mesosoma usually black without ivory spots, rarely apex of scutellum paler. Thyridia and flagellum variable. 42
- 42 Temples strongly narrowed behind the eyes (fig. 38). Flagellum with 30-32 segments, all segments longer than wide. Index of first flagellar segment 4.5-5.0. Middle field of postpetiole aciculate, without clear punctures.
..... *P. perexiguus* Heinrich, 1973
- Temples less narrowed behind the eyes (fig. 39). Flagellum with 27-28 segments, widened in the apical half, widest segments square or transverse. Index of first flagellar segment 3.5-4.0. 43
- 43 Middle field of postpetiole with conspicuous punctures, smooth between the punctures. Thyridia not oblique. Flagellum with 28 segments, ivory stripe on segments 7-11.
..... *P. pullus* Wesmael, 1853
- Middle field of postpetiole aciculate, without clear punctures. Thyridia oblique (fig. 39). Flagellum with 27 segments, ivory stripe on segments 8-10. *P. fennicus* spec. nov.
- 3 Head, mesosoma, metasoma, and legs largely reddish, sometimes body ± darkened, very rarely entirely black. Flagellum with 34-36 segments, without tyloids. Basal tergites shining centrally. Thyridia much wider than their interval. Metanotum sometimes with yellow spot centrally. Body length 8.5-10 mm.
..... *P. rufus* Wesmael, 1845
- Head and mesosoma without reddish coloration. 4
- 4 Mesosoma black, with extensive yellow pattern, usually meso- and metapleurum with central yellow spots. Flagellum with 36 segments, without tyloids. Thyridia small, index <1.0.
..... *P. mesoleucus* (Heinrich, 1936)
- Mesosoma black, sometimes with ivory pattern, but without yellow spots in the center of meso- and metapleura. Tyloids often present, thyridia often larger. 5
- 5 Metasoma ± red, usually at least postpetiole, tergites 2 and 3. Hypostomal carina strongly raised, usually higher than the width of the apical segment of maxillar palpi (except in *P. borealis*). 6
- Metasoma black, tergites sometimes with small ivory or red apical margins, rarely tergite 2 ± red at base and apex. Hypostomal carina variable. 13
- 6 Mesosoma entirely black, rarely apex of scutellum paler. Hypostomal carina not raised. Vertex with ivory spots. First flagellar segment very short, index about 2.5. Tyloids absent.
..... *P. borealis* Holmgren, 1871
- At least scutellum ± ivory. Hypostomal carina usually strongly raised, higher than the width of the apical segment of maxillar palpi. 7
- 7 Postpetiole moderately widened, its index not more than 0.75, dorsal carinae usually ± obsolete. Interval between thyridiae usually not smaller than the middle field of postpetiole. Tergite 4 usually red. Temples weakly or moderately narrowed behind the eyes, Vertex sometimes with ivory spots, genae sometimes swollen. Tyloids present (obsolete in *P. oehlkei*). 8
- Postpetiole strongly widened, its index at least 0.85, dorsal carinae strong. Interval between thyridiae much smaller than the median field of postpetiole. Tergite 4 usually black. Temples strongly narrowed behind the eyes. Vertex black. Tyloids absent. 12

Males

(unknown for *P. ponticus*, *P. cabrerai*, *P. pullus* and *P. helveticus*)

- 1 Body metallic violett or blue (rarely darkened and copper-like). Flagellum with at least 40 segments. Tyloids present. Femur III slender, index >3.9. 2
- Body black or black and red or yellow, without metallic shine. Flagellum usually with less than 40 segments, Tyloids variable. Femur III usually stouter. 3
- 2 Temples strongly narrowed behind the eyes, sides straight or concave. Face entirely ivory. All tibiae and tarsi with ivory pattern. Larger, body length approximately 14 mm.
..... *P. uranius* (Dalman, 1823)
- Temples moderately and convexly narrowed behind the eyes. Only facial orbits ivory. Legs blue-black, femur I and tibia I ivory in front. Body length 8-11 mm.
..... *P. nigrocyaneus* (Gravenhorst, 1829)

- 8 Temples moderately narrowed behind the eyes. Genae not swollen. Vertex rarely with ivory spots, usually black.9
- Temples parallel or slightly narrowed behind the eyes. Vertex usually with ivory spots. Genae \pm swollen. 10
- 9 Vertex usually with ivory spots. Upper lateral margin of pronotum with ivory streak. Epicnemium not raised behind coxa I. Flagellum entirely black, with 30-34 segments. Femur III slender, index 4.2-4.3. Body length 7.5-8 mm.
..... *P. pseudomuticus* spec. nov.
- Vertex usually without ivory spots (very rarely present). Upper lateral margin of pronotum black, at most hind angle with ivory spots. Epicnemium often somewhat raised behind coxa I. Flagellum usually with ivory stripe, with 32-38 segments. Femur III variable, index 3.8-4.3 Body length 6.5-10.5 mm. A very variable species (or species-group).*P. orbitalis* (Gravenhorst, 1829)
- 10 Epicnemium raised behind coxa I. Hind angle of pronotum black. Flagellum with 34-38 segments, Tyloids obsolete or absent. Body length 7-7.5 mm.*P. oehlkei* Heinrich, 1972
- Epicnemium not raised. Hind angle or upper lateral margin of pronotum with ivory spot or line. Tyloids present and conspicuous. Body length 8-9 mm. 11
- 11 Metasoma usually entirely red. Femur III usually red.*P. vibratorius* Thunberg, 1824
- Metasoma \pm black apically (or entirely black). Femur III usually black.
.....*P. pallidens* Wesmael, 1853, in part
- 12 Larger, body length 9-11 mm. Flagellum with 37-41 segments. Facial orbits with small ivory stripes. Temples strongly narrowed behind the eyes, with almost straight sides.
.....*P. neglectus* (Fonscolombe, 1847)
- Smaller, body length 6-8 mm. Flagellum with 30-33 segments. Face largely ivory, only a black longitudinal line in the middle of the face. Temples strongly narrowed behind the eyes, but sides rounded.*P. tricingulatus* (Gravenhorst, 1829)
- 13 Frons entirely smooth and shining, with scattered punctures. Genae swollen. Hypostomal carina not raised. Tyloids absent. Tibia III black, with or without ivory subbasal ring. 14
- Frons punctated, rugulose and/or aciculate. Genae less swollen or hypostomal carina strongly raised. Tibia III often \pm red. Tyloids often present. 15
- 14 Only facial orbits ivory. Tibia III without ivory subbasal ring. Dorsal carinae of tergite 1 raised at the level of spiracles. Postpetiole coarsely rugulose. Flagellum with 34 segments.
..... *P. tenuicornis* (Gravenhorst, 1829)
- Face completely ivory or with a black longitudinal line in the middle. Tibia III with a ivory subbasal ring (rarely obsolete). Dorsal carinae of tergite 1 not conspicuously raised at the level of spiracles. Postpetiole with finer sculpture, aciculate. Flagellum with 35-38 segments.
..... *P. histrio* Wesmael, 1855
- 15 Femur III \pm brown or black, at most reddish basally. 16
- Femur III mostly red, often darkened apically. 22
- 16 Torulus on outer side with an ear-like extension. Tubercle between toruli tooth-like, sublateral projection of metanotum tongue-like expanded. Tyloids present. Scutellum ivory apically. Flagellum with 37-40 segments.
..... *P. auriculatus* Kriechbaumer, 1890
- Torulus on outer side not unusually expanded. Tubercle between toruli smaller, sublateral projection of metanotum tooth-like. Tyloids sometimes absent, flagellum often with fewer segments. 17
- 17 Tyloids present. 18
- Tyloids absent. 19
- 18 Upper lateral margin of pronotum black, rarely hind angle with ivory spots. Temples slightly narrowed behind the eyes. Flagellum with 32-35 segments. Body length 7-8 mm.
..... *P. fugator* (Gravenhorst, 1829)
- Upper lateral margin of pronotum \pm ivory. Flagellum with 38-40 segments. Body length 8-9 mm.
.....*P. pallidens* Wesmael, 1853, in part [Some specimens of *P. concinnus* Thomson with \pm black femur III key here, but body length 5-7 mm and flagellum with 32-35 segments]
- 19 Vertex with ivory spots. Thyridia wider than their interval. Last segment of tarsus III normal, not elongate. 20
- Vertex black. Thyridia smaller, at most as wide as their interval. Last segment of tarsus III elongate (as in *Asthenolabus*). 21
- 20 Ivory spots at vertex not confluent with ivory frontal orbits, at apex usually not medially extended. Malar index 0.6-0.8 Upper hind angle of mesopleurum without a clear yellow spot. Basal

- tergites often with paler apical margins. Tergite 2 rugulose basally. Lateral mesoscutal lobes with coarse punctures, intervals with fine microsculpture, \pm shining. Flagellum with 31-34 segments. *P. dolorosus* (Gravenhorst, 1829)
- Ivory spots at vertex confluent with ivory frontal orbits and at apex medially extended. Malar index about 0.5. Upper hind angle of mesopleurum with a clear yellow spot. Basal tergites black. Tergite 2 with finer aciculation basally. Lateral mesoscutal lobes with finer punctures, intervals with dense microsculpture, usually \pm dull. Flagellum with 35-37 segments. *P. baueri* spec. nov.
- 21 Scutellum entirely ivory. Postscutellum usually with ivory spots. Femur III stouter, index 3.8-4.0. Genae wider, index about 0.70. *P. daemon* Wesmael, 1845
- Scutellum with ivory spot at apex, postscutellum black. Femur III more slender, index 4.1-4.6. Genae narrower, their index 0.50-0.60. *P. daemonops* (Heinrich, 1944)
- 22 Upper lateral margin of pronotum with ivory stripe, rarely only hind angle ivory. Tyloids sometimes present 23
- Upper lateral margin of pronotum usually black. If hind angle or (very rarely) upper lateral margin ivory, than hypostomal carina strongly raised or lateral mesoscutal lobes with microsculpture centrally. Tyloids absent. 29
- 23 Vertex with ivory spots. Thyridia smaller than their interval. Flagellum with 32-35 segments, tyloids present. Area superomedia 2.5-3.0 times wider than long. Frons almost smooth, with conspicuous but fine punctures. Basal tergites with scattered punctures, partly with microsculpture, shining. *P. concinnus* Thomson, 1888 (Some specimens of *P. pallidens* Wesmael with brown femur III key here: flagellum with 38-40 segments; also some dark specimens of *P. rufus*: thyridia very wide and flagellum with 34-36 segments.)
- Vertex black. Thyridia at least as wide as their interval. 24
- 24 Mesopleurum ventrally and mesosternum often with extended ivory pattern. Pterostigma dark brown. Petiole long, postpetiole almost smooth, shining, with scattered coarse punctures. Thyridia as wide as their interval. Coxa and trochanter I and II usually entirely ivory, coxa III with ivory spot. *P. sternoleucus* Wesmael, 1853, in part
- Mesopleurum and mesosternum black, rarely with a small ivory streak at epicnemium. Pterostigma usually paler. Lateral mesoscutal lobes usually smooth and shining between punctures. Petiole shorter, postpetiole without coarse punctures, aciculate or \pm smooth. Thyridia usually wider than their interval. Coxae often with less extended ivory pattern 25
- 25 Coxa and trochanter I and II ivory, coxa III \pm reddish, ivory apically. *P. ruficoxatus* spec. nov.
- Coxa and trochanter often with less extended ivory pattern, coxa III \pm black. 26⁶
- 26 Femur III red, \pm darkened apically. Area petiolaris usually with coarse but low rugulae, \pm shining, sometimes almost smooth. Pterostigma brownish. *P. pseudopumilio* spec. nov.
- Femur III red, usually not or slightly darkened apically. Area petiolaris usually aciculate and slightly shining or dull. Pterostigma sometimes paler. 27
- 27 Pterostigma brownish-yellow. *P. iridipennis* (Gravenhorst, 1829)
- Pterostigma pale yellow. *P. minor* spec. nov.
- 28 Hypostomal carina strongly raised, much wider than the apical segment of maxillary palp. 29
- Hypostomal carina not or slightly raised, at most as wide as the apical segment of maxillary palp. 32
- 29 Temples somewhat enlarged or parallel behind the eyes, slightly narrowed apically. Genae swollen, genal index about 1.0. Scutellum black. Flagellum with 39 segments. *P. judaicus* Berthoumieu, 1900
- Temples \pm narrowed behind the eyes. Genal index $<$ 1.0. Flagellum at most with 38 segments. Scutellum often with ivory spot apically. 30⁷
- 30 Epicnemium ventrally somewhat elevated, higher than at the mesopleurum, with small central notch. Pterostigma black. Femur III red, black apically. Face usually entirely ivory. Thyridia smaller (index 1.0-1.2) and gastrocoeli longer. *P. obator* (Desvignes, 1856)
- Epicnemium not elevated ventrally. Face often \pm black centrally, with ivory facial orbits. Femur

6 The males of the following three species are not always separable morphologically.

7 Due to large variations in sculpture and colour, the following species are not always separable.

- III sometimes entirely red. Pterostigma variable. Thyridia often wider (index 1.0-1.5), gastrocoeli shorter. 31
- 31 Pterostigma dark brown or black. Lateral mesoscutal lobes with microsculpture in the central parts, but \pm shining. Flagellum with 36-38 segments. Thyridia oblique.
.....*P. odiosus* Perkins, 1953
- Pterostigma usually yellow-brown (rarely darker brown) in center. Lateral mesoscutal lobes smooth in central parts, shining. Flagellum with 32-38 segments. Thyridia less oblique.
.....*P. heteromallus* Berthoumieu, 1910
- 32 Lateral mesoscutal lobes with microsculpture or coriaceous between the punctures, \pm dull. Petiole slender, from base to spiracles about 3 times as long as wide. 33
- Lateral mesoscutal lobes only partly with (or entirely without) microsculpture, shining. If microsculpture stronger (in *P. transversus*), then area superomedia very wide and/or petiole shorter. 35
- 33 Scutellum entirely ivory. Thyridia about as wide as their interval. Last segment of tarsus III elongate.*P. stalii* Holmgren, 1871
- Scutellum apically with ivory spot. Thyridia often wider than their interval. Last segment of tarsus III not elongate. 34
- 34 Mesopleurum ventrally and mesosternum usually with ivory pattern. Pterostigma dark brown. Postpetiole smooth, with scattered punctures. Thyridia as wide as their interval. Coxa and trochanter I-II usually entirely ivory, coxa III with ivory marks. Flagellum with 32-35 segments.*P. sternoleucus* Wesmael, 1853, in part
- Mesopleurum and Mesosternum black. Coxa and trochanter not entirely ivory. Flagellum with more segments. 35
- 35 Flagellum less slender, often with ivory stripe, with 35-37 segments. Postpetiole and tergite 2 basally aciculate. Collare usually with ivory spot. Hind angles of pronotum black.
.....*P. intermedius* Holmgren, 1871
- Flagellum more slender, often entirely black, with 37-40 segments. Postpetiole and tergite 2 in the basal third rugulose. Collare usually black. Hind angles of pronotum often ivory.
.....*P. opaculus* Thomson
- 36 Very large, body length 12-15 mm. Flagellum with 40-42 segments. Postpetiole coarsely rugulose. Tibia III black. First flagellar segment short, index about 2.5. Gastrocoeli large. Thyridia wide, index about 2,5.
..... *P. gigas* Kriechbaumer, 1886
- Smaller, body length at most 9 mm. Flagellum with less than 40 segments. Postpetiole with finer sculpture or smooth, Thyridia and gastrocoeli different. 37
- 37 Tibia III mainly or entirely black, often with a red subbasal ring. Femur III red, black apically. 38
- Tibia III largely red, darkened only in the apical half. Femur III often entirely red. 39
38. Tergite 2 with microsculpture, matte, length at least 0.80 times its width.
..... *P. punilio* Holmgren 1871
- Tergite 2 almost smooth and shining, with scattered punctures, wider, length at most 0.70 times its width. *P. transversus* Bridgman, 1889
- 39 Larger, body length 6.5-8 mm. Flagellum with 30-35 segments.
.....*P. curtiorius* (Thunberg, 1824)
- Smaller, body length 4-6 mm. 40
40. Only facial orbits ivory. Tegulae and subalar ridge usually ivory. Thyridia index approximately 1.0. Flagellum with 30-32 segments.
.....*P. perexiguus* Heinrich, 1973
- Face entirely ivory. Mesosoma black, without ivory marks. Thyridia index approximately 1.7. Flagellum with 27 segments (in 1 specimen).
.....*P. fennicus* spec. nov.